

# Deutsch perfekt



## MYTHEN

Was Mücken  
wirklich mögen –  
und was nicht



**SPRACHE**  
*Hm, äh, ja* –  
warum sind  
diese kurzen  
Wörter so  
wichtig?



## Wie die Küche, so der Mensch?

Warum man kaum irgendwo so viel über die Deutschen lernt  
wie zwischen Spülmaschine und Herd



# Wir zeigen Ihnen, was typisch deutsch ist.



Jetzt  
bestellen!

Fangen Sie an, ein ganzes Land zu verstehen.

Lernen Sie mit jedem Heft mehr über das Land, die Menschen und die Kultur einer fantastischen Sprache.

Jetzt einfach bestellen unter:

[WWW.DEUTSCH-PERFEKT.COM/ABO](http://WWW.DEUTSCH-PERFEKT.COM/ABO)

## Ich liebe es, zu kochen. Aber etwas anderes liebe ich noch mehr: eine neue Küche zu planen. Typisch deutsch?

MITTEL



**J**etzt muss ich Ihnen die Wahrheit sagen: Ich liebe es, zu kochen. Ich liebe es, in Haushaltswarengeschäften alles zu kaufen, was man in der Küche verwenden kann. Leider ist diese Freude seit ein paar Jahren nicht mehr ganz so groß – weil ich fast alles schon habe. Mindestens doppelt. Aber es gibt etwas, was ich noch mehr liebe als das Kochen und den Kauf von Tischgrills, Apfelentkernern und anderen Dingen, die man in einer Küche (eigentlich gar nicht) braucht: eine neue Küche. Schränke (Unterschrank, Oberschrank, Apothekenauszugsschrank), die richtigen Optionen für das Design und die Elektrogeräte zu wählen – und dann die ideale Kombination von Spülmaschine, Besteckschublade und Ausziehschrank in einem Raum zu planen. Habe ich mich damit als typisch deutsch geoutet? Der seit unseren gemeinsamen Journalistenschultagen sehr von mir geschätzte Kollege Tillmann Prüfer hat einen perfekten Ort gefunden, um Antworten auf Fragen wie diese zu bekommen: Löhne in Nordrhein-Westfalen. Kennen Sie nicht? Kannte ich auch nicht, obwohl ich den Ort eigentlich kennen müsste: Er ist nicht weniger als die Welt der Küchen (ab Seite 14).

Diese Dame kenne ich nicht ganz so lang wie Prüfer, aber inzwischen auch schon seit zehn Jahren: So lange schreibt Alia Begisheva nämlich schon ihre Kolumne. Wir gratulieren! Mit 19 kam die Russin nach Deutschland. Später war sie die erste Ausländerin auf der Henri-Nannen-Schule. Das ist eine der bekanntesten Journalistenschulen in den deutschsprachigen Ländern. Inzwischen lebt Begisheva länger in Deutschland als in ihrem Heimatland. Trotzdem waren die letzten Monate für die Frankfurterin nicht einfach. Kurz nach der russischen Invasion in die Ukraine schrieb sie mir: „Schlimm, dass ich mich frage, wie es mit mir und anderen Russen hier in Deutschland und Europa weitergehen wird.“ Ich hatte davor etwas Ungewöhnliches getan: Ich hatte ihr ungefragt geschrieben, dass der Krieg an unserer langen und so guten Zusammenarbeit nichts ändern würde. So selbstverständlich war das nämlich nicht mehr: Wenig später wurden erste Beispiele von Russophobie in Deutschland bekannt. Zum Jubiläum schreibt Begisheva auf Seite 63 deshalb über sich selbst: Wie geht es ihr inzwischen – als Russin in Deutschland?

Viel Freude mit diesem Heft wünscht Ihnen Ihr

Jörg Walser  
Chefredakteur

PS.: Noch immer kann es leider passieren, dass die Papierqualität in diesem Heft nicht so gut ist wie sonst. Wie schon berichtet, ist der Weltmarkt für Papier schwer gestört. Deshalb können wir leider nicht wählen, auf welches Papier gedruckt wird.



### der Apfelentkerner, -

► Gerät zum Herausnehmen der kleinen schwarzen, harten Teile aus dem Inneren eines ganzen Apfels

### der Unterschrank, -e

► Schrank unter der Arbeitsplatte

### (die Arbeitsplatte, -n

► flaches, glattes Stück aus dem harten Material, auf dem man Küchenarbeit macht

### der Oberschrank, -e

► Schrank oben

### der Apothekenauszugsschrank, -e

► hoher, wenig breiter Schrank mit Regalen: Wenn man ihn herauszieht, kann man sie von verschiedenen Seiten verwenden.

### die Besteckschublade, -n

► kleiner, offener Kasten für Messer, Gabeln und Löffel, den man aus einem Schrank herausziehen kann

### sich outen als

► hier:  öffentlich sagen, dass man in Wahrheit ... ist; zeigen, dass man ... ist

### gemeinsame (-r/-s)

► ≈ zusammen

### geschätzt

► hier: so, dass man eine gute Meinung über die Person hat

### weitergehen mit

► hier: passieren mit

### etwas Ungewöhnliches

► spezielle Sache

### ungefragt

► ohne, dass die andere Person darum bittet

### das Jubiläum, Jubiläen

► hier: ≈ Tag, an dem man ein Ereignis feiert, das genau vor ... Jahren stattgefunden hat

### der Chefredakteur, -e

franz. ► hier: Leiter von allen Journalisten bei einer Zeitschrift

### der Weltmarkt, -e

► ≈ internationaler Kauf und Verkauf

## Themen

16 Seiten Sprachteil

- |  |  |
|--|--|
| <p>24 <b>Debatte</b> <span style="float: right;"><u>S</u></span><br/>Langsamer fahren auf deutschen Autobahnen?</p> <p>26 <b>Wie Deutschland funktioniert</b> <span style="float: right;"><u>L</u></span><br/>Umziehen</p> <p>54 <b>Geschichten aus der Geschichte</b> <span style="float: right;"><u>M</u> </span><br/> Der FC Bayern gewinnt zum ersten Mal eine Fußballsaison</p> <p>60 <b>Wie geht es eigentlich den ...</b> <span style="float: right;"><u>S</u></span><br/>Anzügen?</p> <p>64 <b>Schluss mit Leisesein</b> <span style="float: right;"><u>L</u></span><br/>Ein Besuch auf dem Hamburger Fischmarkt</p> | <p>32 <b>Kleine Wörter, großer Unterschied</b> <span style="float: right;"><u>M</u></span><br/>Füllwörter richtig verwenden</p> <p>35 <b>Atlas der Alltagssprache</b> <span style="float: right;"><u>L</u></span><br/>Brückentag</p> <p>36 <b>Wörter lernen</b> <span style="float: right;"><u>L+</u> </span><br/>Beim Wandern</p> <p>37 <b>Übungen zu den Themen</b> <span style="float: right;"><u>LMS</u></span><br/>Diese Übungen machen Sie fit in Deutsch!</p> <p>38 <b>Grammatik</b> <span style="float: right;"><u>M+</u></span><br/>Modalsätze</p> <p>40 <b>Deutsch im Beruf</b> <span style="float: right;"><u>S+</u></span><br/>Kündigen</p> |
|--|--|
- Standards
- |   |  |
|---|--|
| <p>6 <b>Deutschland-Bild</b> <span style="float: right;"><u>L</u></span></p> <p>8 <b>Panorama</b> <span style="float: right;"><u>L</u> </span></p> <p>13 <b>Die deutschsprachige Welt in Zahlen</b> <span style="float: right;"><u>L</u></span></p> <p>31 <b>Mein erstes Jahr</b> <span style="float: right;"><u>L+</u> </span></p> <p>56 <b>Kulturtipps</b> <span style="float: right;"><u>M</u></span></p> <p>63 <b>Kolumne – Alias Kosmos</b> <span style="float: right;"><u>S</u> </span></p> <p>68 <b>D-A-CH-Menschen</b> <span style="float: right;"><u>M</u></span></p> | <p>43 <b>Schreiben Sprechen Verstehen</b> <span style="float: right;"><u>LMS+</u></span><br/>Höfliche Kommunikation / Bestellen im Restaurant / Ausdrücke mit Tieren</p> <p>45 <b>Deutsch im Alltag</b> <span style="float: right;"><u>M+</u> </span><br/>Wie fühlen Sie sich?</p> <p>46 <b>Raten Sie mal!</b> <span style="float: right;"><u>MS</u></span><br/>Rätsel zu den Themen</p> <p>47 <b>Wortkompass</b> <span style="float: right;"><u>LMS</u></span><br/>Extra-Service<br/>Übersetzungen in Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Arabisch</p> |
|---|--|

# 28

## Mücken-Mythen

S

Insekten fliegen zum Licht, lieben süßes Blut und Alkohol! Sicher? Welche der populären Mücken-Mythen sind wahr?



# 32

## Genau, äh, ja!

M

Füllwörter wie *ähm*, *irgendwie* oder *also* haben in der deutschen Sprache ein schlechtes Image. Warum sind sie in Gesprächen trotzdem so wichtig?





# 14

## Im Land der Küchen

M

Die Stadt Löhne ist das Zentrum der deutschen Küchenindustrie. Warum lernt man dort besonders viel über das Land? Und warum kaufen so viele Deutsche eine weiße Küche, ohne die Farbe zu mögen?

Lernen mit Deutsch-perfekt-Produkten



### Deutsch-perfekt-App

Die Zeitschrift, das Übungsheft und den Audio-Trainer zusammen in einer App: Das macht die praktische App von Deutsch perfekt möglich. Überall, wo Sie sind – und mit interaktiven Übungen.

[www.deutsch-perfekt.com/kiosk](http://www.deutsch-perfekt.com/kiosk)



### Deutsch perfekt Audio

Der Trainer für Hörverstehen und Aussprache, auf CD oder als Download. Achten Sie im Heft auf diese Symbole: **AUDIO** und kurz . Zu diesen Artikeln können Sie Texte und Übungen auf **Deutsch perfekt Audio** hören.



### Deutsch perfekt Plus

24 Seiten Übungen und Tests zu Grammatik, Vokabeln und mehr. Achten Sie im Heft auf diese Symbole: **PLUS** und kurz . Zu diesen Artikeln finden Sie nämlich Übungen in **Deutsch perfekt Plus**.

### Deutsch perfekt im Unterricht

Didaktische Tipps und Ideen für den Einsatz von **Deutsch perfekt** im Unterricht, kostenlos für Abonnenten in Lehrberufen.

Noch mehr Informationen und Übungen:

[www.deutsch-perfekt.com](http://www.deutsch-perfekt.com)

[www.facebook.com/deutschperfekt](https://www.facebook.com/deutschperfekt)

L	M	S	GER:
<b>LEICHT</b>	<b>MITTEL</b>	<b>SCHWER</b>	Gemeinsamer
Texte auf Stufe A2 des GER	Texte auf Stufe B1 des GER	Texte auf den Stufen B2 - C2 des GER	europäischer Referenzrahmen

lockere Umgangssprache	Gegenteil von ...
negativ	langer, betonter Vokal
Vorsicht, vulgär!	kurzer, betonter Vokal
ungefähr, etwa	Pluralformen

# 48

## Im Glashaus

M

Vom Vatikan bis an den Times Square: Schon seit 175 Jahren stellt eine Familie aus München Glaskunst und Mosaik für die ganze Welt her. Woher kommt der große Erfolg der Mayer'schen Hofkunstanstalt?



## Tier-Spektakel

**LEICHT** Sie sind eine Rarität: In einem Reservat in Nordrhein-Westfalen leben rund 400 Wildpferde. Fast das ganze Jahr sind die Tiere im Merfelder Bruch in der Nähe der Stadt Dülmen auf sich gestellt. Auf circa 380 Hektar sind sie bei jedem Wetter draußen. Komplette Idylle in der Natur haben die Pferde aber trotzdem nicht. Denn immer am letzten Samstag im Mai findet traditionell der Wildpferdefang statt. Dann fangen Menschen in einer Arena die ein Jahr alten Junghengste. Wenn das nicht passiert, werden die Hengste nämlich zu Rivalen – und wollen ihre eigene Herde haben. Dafür ist das Reservat aber nicht groß genug. Der Wildpferdefang ist ein bekanntes Spektakel mit Publikum. Die Junghengste bekommen einen Chip und werden direkt verkauft. Tierschützerinnen und Tierschützer sehen das Event aber kritisch. Sie finden: Der Wildpferdefang ist für die Herde sehr stressig.

### das Wildpferd, -e

- Pferd: Es lebt draußen in der Natur.

### (das Pferd, -e

- Tier: Man kann auf ihm sitzen und sich tragen lassen. Kleines Pferd = Pony; s. Foto)

### auf sich gestellt sein

- allein zurechtkommen müssen

### fängen

- ≈ halten; stoppen

### der Junghengst, -e

- junges männliches Pferd

### die Herde, -n

- Gruppe von Tieren

### die Tierschützerin, -nen

- von: Tiere schützen ≈ aufpassen, dass es Tieren gut geht

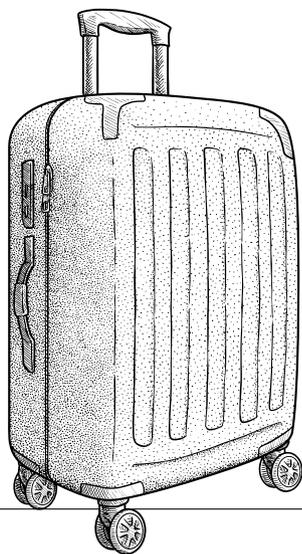






Diesen Text  
kostenlos hören!

[www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/07](http://www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/07)



## LEICHT

ZUG, STRASSENBAHN, BUS

# Durch Deutschland – für 30 Cent pro Tag AUDIO

Es ist das größte Experiment in der Geschichte des deutschen Nahverkehrs: In diesem Sommer gibt es ein 9-Euro-Monats-ticket für das ganze Land – das sind rund 30 Cent pro Tag. Als Starttermin der Aktion war bei Redaktionsschluss der 1. Juni wahrscheinlich. Sie dauert drei Monate. Das Ticket gilt in allen Verkehrsverbänden. Für die Deutsche Bahn bedeutet das: Passagierinnen und Passagiere können damit nicht mit Fernzügen wie dem Intercityexpress fahren, aber mit allen Regionalzügen (S-Bahn, Regionalbahn und Regionalexpress). Mit dem Ticket will die Regierung den Menschen wegen der hohen Energiepreise finanziell helfen. Es soll auch eine Motivation sein, weniger Auto zu fahren. Zeitkarteninhaber sollen den Preisunterschied zum 9-Euro-Ticket zurückbekommen.

### die Geschichte

► Historie

### der Nahverkehr

► Transportmittel für den Verkehr auf kurzen Wegen

### bei Redaktionsschluss

► hier: ≈ als man diesen Text geschrieben hat

### gelten

► hier: akzeptiert sein

### der Verkehrsverbund, „e/-e“

► Firma: Sie kümmert sich um den U-Bahn-, Straßenbahn- und Busverkehr.

### der Fernzug, „e“

► schnellerer Zug für längere Wege, z. B. zwischen Metropolen

### das Zeitkarteninhaber, -

► Person: Sie hat eine Fahrkarte für z. B. eine Woche / ein Jahr: Sie kauft sie immer wieder

**(der) Fronleichnam**

• Fest in der katholischen Liturgie

**mobil arbeitend**

• mit speziellen Konditionen: Angestellte dürfen von verschiedenen Orten aus für ihre Firma arbeiten.

**gelten**

• hier: die Norm sein

WAS HEISST ...

**Feiertagstourismus?**

Fronleichnam am 16. Juni ist nicht überall ein Feiertag: Angestellte in Bayern haben dann zum Beispiel frei, in Hamburg müssen sie aber arbeiten. Manche mobil arbeitenden Menschen machen deshalb Feiertagstourismus: Sie wechseln für kurze Zeit den Arbeitsort. Denn für Angestellte gelten die Feiertage am Arbeitsort. So kann ein Wechsel von Hamburg nach Bayern helfen.

GESAGT



**„Das Bergsteigen ist die größte Möglichkeit, Kunstwerke zu schaffen, die es nicht gibt.“**

**Reinhold Messner**, Bergsteiger, über das Finden, Benutzen und Sichvorstellen von Bergrouen als schöpferischer Akt.

**bergsteigen**

• auf einen Berg gehen

**die Möglichkeit, -en**

• hier: Sache: Man kann sie machen; Option

**das Kunstwerk, -e**

• ästhetisches Produkt (z. B. Bilder, Literatur, Musik oder Skulpturen)

**schaffen**

• hier: herstellen; machen, dass es ... gibt

**sich vorstellen**

• hier: sich denken; die Idee für etwas Neues bekommen

**der schöpferische Akt, die schöpferischen Akte**

• hier: ≈ Prozess/Tun: Man stellt etwas Ästhetisches her.

**skurril**

• ≈ komisch; verrückt

**der Fund, -e**

• Sache: Man hat sie gefunden.

**das Gebiss, -e**

• hier: ≈ Zähne: Sie sind von Menschen hergestellt.

**die Tischdecke, -n**

• großes Stück Stoff: Man legt es über den Tisch.

**ausschütteln**

• hier: ≈ schnell hin und her von einer Position in eine andere bringen und so kleine Schmutzteile wegmachen

**der Ring, -e**

• schönes Ding in Form von einem Kreis aus teurem Metall: Man kann es am Finger tragen.

**alle zwei Meter**

• immer nach zwei Metern; hier: ganz oft

**das Taschengeld**

• Geldsumme: Kinder bekommen sie jede Woche oder jeden Monat von ihren Eltern.

**verstorben**

• gestorben

**zusammenlöten**

• ≈ eine spezielle Metallkombination sehr heiß machen und damit andere Metalle verbinden

**direkt ins Herz treffen**

• hier: ≈ machen, dass man starke Emotionen bekommt

**gründen**

• starten

**ehrenamtlich**

• ohne Bezahlung

**die Schatzsucherin, -nen**

• Frau: Sie sucht einen Schatz.

**(der Schatz, -e**

• ≈ Menge von Dingen mit hohem Preis, z. B. aus teurem Metall oder Geldstücke)

3 FRAGEN

**„Direkt ins Herz“**

Janik Ratke (23) hilft Menschen, wenn sie etwas verloren haben: Er sucht für sie Dinge mit einem Metalldetektor. Das kann ziemlich emotional werden.

**Herr Ratke, was war Ihr skurrilster Fund?**

Das war ein Gebiss. Eine Frau hat es auf den Tisch gelegt. Dort hat sie es nicht mehr gesehen, weil es die gleiche Farbe wie die Tischdecke hatte. Und die hat sie dann draußen ausgeschüttelt. Ich habe das Gebiss in ihrem Garten gefunden. Meistens verlieren Menschen Ringe. Auch mit Autoschlüsseln passiert das oft, zum Beispiel bei einem Picknick im Wald. **Wie sind Sie auf die Idee gekommen, mit dem Metalldetektor Dinge zu suchen?**

Als Kind habe ich einen Mann mit Metalldetektor gesehen. Sein Gerät hat alle zwei Meter ein Signal gegeben – toll! Ich habe mein Taschengeld gespart und mir auch einen Detektor gekauft. In meinem Heimatort Öschelbronn in der Nähe von Pforzheim haben bald alle Leute gewusst, dass ich damit Dinge finden kann. Eine ältere Frau hat mich dann gebeten, ihren Ehering zu suchen. Sie hat ihn beim Fensterputzen verloren. Der Ring war ihr ganz besonders wichtig, weil er mit dem Ring ihres verstorbenen Mannes zusammengelötet war. Als ich ihn gefunden habe, hat sie geweint. Die Menschen trifft das direkt ins Herz. Auch mich macht es emotional. **Haben Sie deshalb Ihre Ringfinder-Plattform gegründet?**

Ja, und weil es Spaß macht. Geld verdiene ich damit nicht. Wenn jemand etwas verloren hat, koordineiere ich über die Website [www.ringfinder.eu](http://www.ringfinder.eu) den Kontakt zu ehrenamtlichen Schatzsucherinnen und Schatzsuchern in der Nähe. Rund 400 Menschen helfen bis heute mit – in ganz Europa.

## LEICHT



## TIERE

## Ältester Gorilla lebt in Berlin

Zum Geburtstag hat sie jetzt einen Kuchen aus Reis, Quark, Obst und Gemüse bekommen: Die Gorilla-Dame Fatou ist 65 Jahre alt geworden. Das Tier ist im Alter von zwei Jahren in den Berliner Zoo gekommen. Fatou gilt als ältester Gorilla der Welt. In freier Wildbahn werden die Tiere meistens rund 40 Jahre alt.

### das Einkommen, -

► Geld: Man bekommt es z. B. für seine Arbeit oder als Miete für sein Haus oder seine Wohnung; Geld zum Leben

### die Studie, -n

► systematische Untersuchung

### das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut

► Institut: Es untersucht systematisch die ökonomische, soziologische und ethnologische Situation.

### betragen

► hier: ≈ sein

### verfügbar

► hier: so, dass man es benutzen kann

### der Durchschnitt, -e

► ≈ das Normale

### der Landkreis, -e

► mehrere Kommunen mit einer Administration zusammen

### abgezogen von

► hier: ≈ nicht inklusive in

### der Quark

► weiches Lebensmittel aus saurer Milch

### gelten als

► nach Meinung von vielen ... sein

### in freier Wildbahn

► in freier Natur

## WIRTSCHAFT

## Wo verdienen die Deutschen wie viel?

In den verschiedenen Regionen Deutschlands gibt es beim Einkommen große Unterschiede. Das zeigt eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts mit Daten aus dem Jahr 2019. Am meisten haben die Menschen in Heilbronn (Baden-Württemberg). Dort beträgt das verfügbare Einkommen im

Durchschnitt 42 275 Euro pro Person. Danach kommt der bayerische Landkreis Starnberg mit 38 509 Euro. Am anderen Ende der Skala steht mit 17 015 Euro Gelsenkirchen (Nordrhein-Westfalen). Der Durchschnitt für ganz Deutschland beträgt 23 706 Euro. Im Osten liegt nur der Landkreis Potsdam-Mittelmark darüber. Das verfügbare Einkommen ist das Geld zum Ausgeben oder Sparen. Steuern und Versicherungen sind davon schon abgezogen.



## FESTIVAL

## Leipzig singt – endlich! AUDIO

Seit 2008 findet in Deutschland alle vier Jahre das Chorfest statt, das letzte Mal 2020 – eigentlich. Aber wegen Corona findet es erst jetzt wieder statt. Ab dem 26. Mai treffen sich Hunderte Sängerinnen und Sänger in Leipzig. Zu dem Festival reisen etwa 350 Chöre aus dem ganzen Land nach Sachsen – vom Männergesangsverein bis zur Vocal Band. Auch viele Kinder- und Jugendgruppen sind dabei. Sie stehen im Zentrum des Festivals. Bis zum 29. Mai können Besucher die Chorfestchöre in den Konzerthäusern und Kirchen der ganzen Stadt sehen. Von Bach bis Beatles, von traditionell bis experimentell findet jeder seinen Musikstil.

### alle vier Jahre

► einmal in vier Jahren

### das Chorfest, -e

► Festival für Chöre

### (der Chor, -e

► Gruppe: Sie singt.)

### etwa

► circa

### von ... bis ...

► hier: neben ... auch noch ...

### der Gesang

► von: singen

### die Jugend

► ≈ alle Jugendlichen

NATURSPEKTAKEL

# Schwerer Weg ins Meer AUDIO

**der Mut**

↳ ↔ Angst

**das Küken, -**

↳ Baby von einem Vogel

**die Insel, -n**

↳ Stück Land in einem Meer, See oder Fluss

**springen**

↳ hier: sich fallen lassen

**die Höhe, -n**

↳ von: hoch

**der Felsen, -**

↳ großer Stein

**(der Stein, -e**

↳ sehr harte Substanz, z. B. Granit, Quarzit ...)

**die Fettpolsterung, -en**

↳ hier: Reserve von Lipiden im Körper

**der Knochen, -**

↳ Teilstück vom Skelett

**brüten**

↳ einen Wohnplatz machen und dort Eier legen

**(legen** ↳ hier:

≈ aus dem Körper drücken)

Sie sind erst rund drei Wochen alt. Aber sie brauchen schon ziemlich viel Mut: die Trottellummenküken auf der Nordseeinsel Helgoland. Mitte Juni kommt wieder ihr großer Moment. Dann springen die Vögel aus bis zu 40 Metern Höhe von einem Felsen ins Meer. Dort können ihre Eltern ihnen besser Essen organisieren. Die Tiere können in ihrem jungen Alter noch nicht fliegen. Aber durch ihre Fettpolsterung und ihre leichten Knochen tun sie sich beim Springen meistens nicht weh. Trotzdem dauert es bei manchen Vögeln mehrere Tage, bis sie genug Mut haben, zu springen – sie versuchen es immer wieder. Oft sitzt ein Elterntier bei dem Küken auf dem Felsen. Das andere Elterntier ist im Wasser. Dazu hört man viele Vogelrufe. So wollen die Eltern ihren Küken eine Motivation zum Springen geben. Das laute Naturspektakel ist nicht nur für Ornithologinnen und Ornithologen interessant. Auch Touristinnen kommen deshalb nach Helgoland. Denn in Deutschland brüten die Trottellummen an keinem anderen Ort.



Diesen Text kostenlos hören!

[www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/07](http://www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/07)

NAVIGATOR

## Diesen Ort gibt es wirklich

**Das Wort**

Drei ist im Deutschen eine populäre Zahl. Im Alltag ist oft dieses Mantra zu hören: „Alle guten Dinge sind drei.“ Das ist eine gute Erklärung, wenn etwas zweimal nicht funktioniert hat – und man es zum dritten Mal versuchen muss.

**Der Ort**

In Drei an der Ostsee leben mehr als drei Menschen. Aber sehr viele mehr sind es nicht. Denn Drei ist ein

kleiner Ortsteil einer kleinen Stadt in Schleswig-Holstein. Sie hat den schönen Namen Glücksburg. Drei liegt auf der Halbinsel Holnis. Von dort ist es bis nach Dänemark nicht weit. Und so kommt der Ortsname wahrscheinlich aus dem Dänischen. *Drej* ist in dieser Sprache nämlich das Wort für Landzunge – wie die Halbinsel Holnis. In Drei gibt es einen Badestrand. Der Ortsteil hat auch einen Campingplatz und einen Reiterhof.



**die Burg, -en**

↳ ≈ großes, massives Schloss

**die Halbinsel, -n**

↳ Stück Land: Es liegt mit drei Seiten am Wasser.

**die Landzunge, -n**

↳ lange Halbinsel: Sie ist nicht besonders breit.

**der Reiterhof, -e**

↳ ≈ Haus und Areal mit Ponys und/oder Pferden

**(das Pferd, -e**

↳ Tier: Man kann auf ihm sitzen und sich tragen lassen.)

## START-UP

# Methangas aus dem Kiwi-Smoothie

**Die Idee** Aus Kohlendioxid und Wasserstoff klimaneutrales Methangas machen – mit der Hilfe von Mikroorganismen

**Warum braucht die Welt das?** Weil wir für die Energiewende erneuerbares Gas brauchen. Und man kann das Methan gut speichern.

**Der schönste Moment?** Als wir 2016 kurz nach dem Start unserer Pilotanlage in Dänemark das erste Methangas produziert haben.

Und das stellt eine Untergruppe der Archaeen her: Die Mikroorganismen machen aus Kohlendioxid und Wasserstoff Methangas. Genau dieses Phänomen will das Start-up Electrochaea nutzen. „Die Archaeen können in der Energiewende eine große Rolle spielen“, sagt die Mikrobiologin Doris Hafenbradl. Sie ist die Chefin der Firma in Planegg bei München.

Wie Hafenbradl erklärt, sind zwei Faktoren an dem so hergestellten Methan besonders positiv: Man kann es gut speichern. Außerdem ist in dem Prozess Kohlendioxid-Recycling inklusive. Das benutzte schädliche Gas geht nicht in die Atmosphäre.

Kochende Geysire, frische Lava – Archaeen mögen es heiß und extrem. Diese Mikroorganismen gibt es seit mehr als 3,5 Milliarden Jahren. Jetzt sollen sie bei einer der großen Aufgaben unserer Zeit helfen: der Energiewende.

Neben erneuerbarem Strom brauchen die Menschen erneuerbares Gas.

Die Methanproduktion findet in einem Bioreaktor mit einer flüssigen grünen Substanz statt. Das sind die Archaeen. „Sie sehen aus wie ein Kiwi-Smoothie“, sagt Hafenbradl und lacht.

Die Idee für die Technologie kommt aus den USA. Dort hatten Investorinnen und Investoren vor ein paar Jahren aber wenig Interesse an der Produktion von erneuerbarem Gas. Fossiles Gas war billig, Fracking populär. In Deutschland war die Situation anders. 2014 ist dort die Firma Electrochaea entstanden. Heute hat sie 40 Angestellte – und ist bereit, für den kommerziellen Markt Methan zu herzustellen.

In der Schweiz, in Dänemark und in den USA hat Electrochaea Pilotanlagen. In Deutschland ist die Produktion schwieriger. Denn der Wasserstoff für die Archaeen kommt aus erneuerbarem Strom. Und der ist in Deutschland ziemlich teuer.

Aktuell gibt es aber viel Dynamik. Seit dem Krieg in der Ukraine braucht das Land dringend Alternativen zu russischem Gas. „Wir merken, dass unsere Idee mehr Aufmerksamkeit bekommt“, erzählt Hafenbradl. „Und ja, mit dem Methan unserer kleinen Archaeen können wir auch unabhängiger von Gasimporten aus dem Ausland werden.“



Mit Hilfe von Archaeen stellt Doris Hafenbradl Firma Methangas her.

## das Kohlendioxid

→ Gas: CO<sub>2</sub>

## der Wasserstoff

→ Gas ohne Farbe; H<sub>2</sub>

## klimaneutral

→ nicht positiv und nicht negativ für das Klima

## die Energiewende

→ Änderung der Energiepolitik hin zu erneuerbaren Energien wie Solarenergie oder Windenergie

## (erneuerbar)

→ so, dass es etwas immer wieder neu gibt)

## die Pilotanlage, -n

→ hier: ≈ System von technischen Konstruktionen zum Herstellen von Gas: Man testet damit die Idee.

## die Untergruppe, -n

→ hier: Gruppe von Mikroorganismen als Teil von einer größeren Gruppe von Mikroorganismen

## nutzen

→ ≈ benutzen

## eine große Rolle spielen

→ hier: sehr wichtig sein

## schädlich

→ hier: schlecht für das Klima

## flüssig

→ ≈ nass; wie Wasser

## das fossile Gas, die fossilen Gase

→ Gas: Es ist schon viele Millionen Jahre alt. Man benutzt es z. B. zum Heizen.

## entstanden

→ Part. II von: entstehen = hier: anfangen, da zu sein

## der Krieg, -e

→ Streit zwischen Nationen

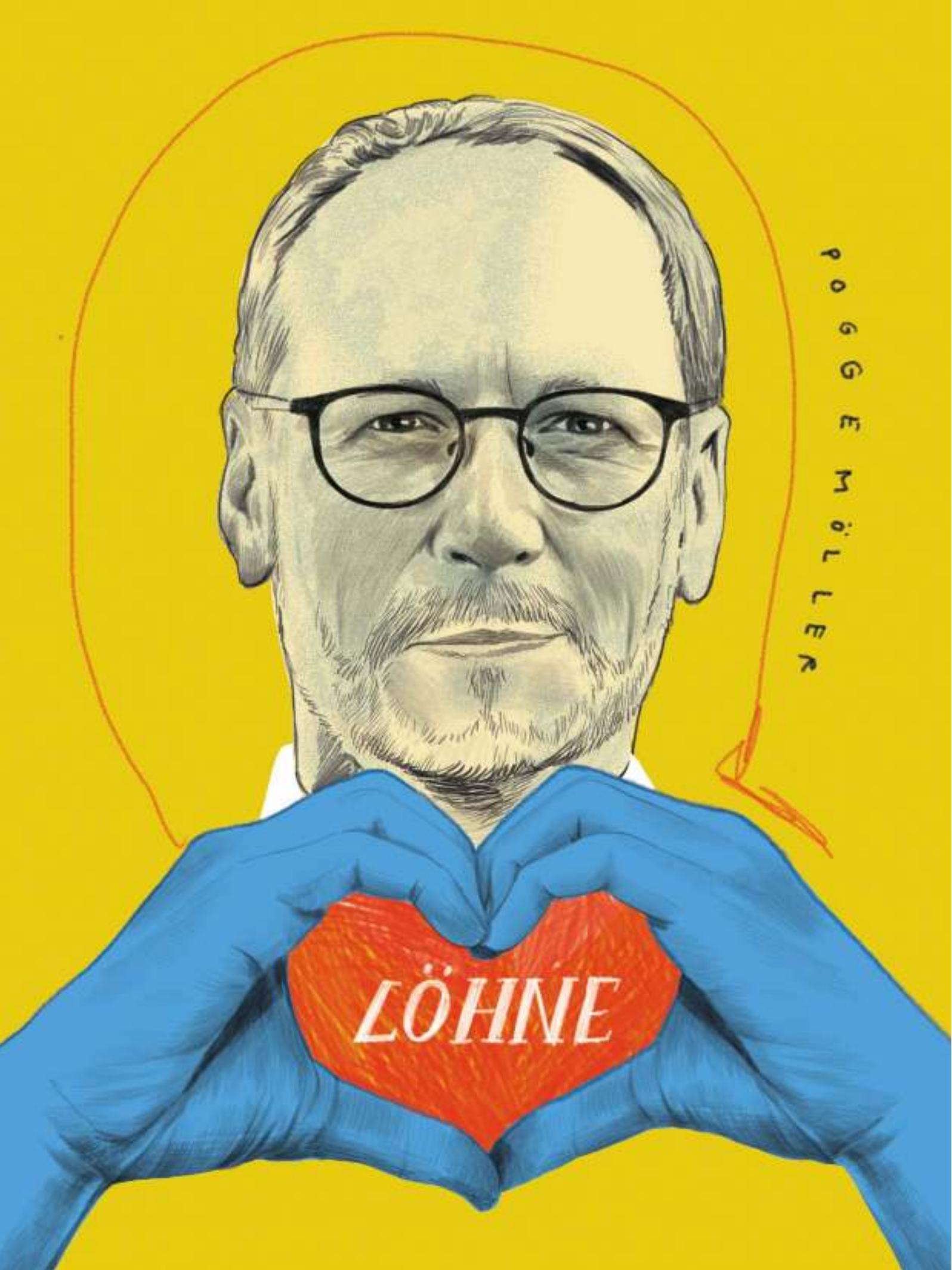
## die Aufmerksamkeit

→ hier: ≈ Interesse

## unabhängig

→ hier: so, dass man nichts von anderen braucht





POGGEMÖLLER

LÖHNE

# Gewitter

Der helle *Blitz* und der laute *Donner* – das sind die beiden Wörter zu diesem Phänomen. Und die Zahlen? **LEICHT**

1,1

## Blitzeinschläge pro Quadratkilometer

hat es im Jahr 2020 in Deutschland gegeben. Die Extreme in Europa liegen zwischen 0,03 (Irland und Schottland) und acht bis zehn in der Grenzregion der drei Länder Italien, Slowenien und Kroatien.



13.

Juni 2020 –

89 000 Blitzeinschläge hat der Blitz-Informationsdienst (BLIDS) von Siemens an diesem Tag gezählt, das war Jahresrekord. Auch 2019 und 2018 waren die Tage mit den meisten Blitzen im Juni.

200 000 

## Blitzschäden

mussten Versicherungen im Jahr 2020 in Deutschland regulieren – so wenige wie noch nie seit Start der Statistik im Jahr 1998.

160 

## Messtationen

nutzt BLIDS in Europa. Die Daten sind interessant für Wetterdienste, Versicherungen, Industrie, Stromfirmen, Management von Sportstadien und Feuerwehren.

1300

## Euro –

so teuer war 2020 der Schaden durch einen Blitzeinschlag im Durchschnitt. Ein absoluter Rekord. Warum so viel? Weil die Technik in Gebäuden so komplex ist wie noch nie.

4

## Menschen

sterben in Deutschland pro Jahr bei Blitzunfällen – im Durchschnitt. 110 Menschen überleben Unfälle in Verbindung von Blitzeinschlägen verletzt.



### der Blitzeinschlag, -e

► Naturphänomen: Ein Blitz kommt aus der Atmosphäre nach unten.

### (der Blitz, -e

► ≈ Lichteffekt bei Gewitter, s. Foto)

### liegen

► hier: ≈ sein

### der Informationsdienst, -e

► hier: Firma: Sie sammelt und verkauft Informationen.

### der Blitzschaden, -

► Situation: Ein Blitzeinschlag hat Dinge kaputt gemacht.

### die Messstation, -en

► hier: Gerät: Es sammelt Informationen zu Wetterphänomenen.

### nutzen

► hier: ≈ von anderen Firmen benutzen

### der Wetterdienst, -e

► Organisation: Sie macht Prognosen über das Wetter in den nächsten Tagen.

### im Durchschnitt

► ≈ meistens: Das ist normal.

### das Gebäude, -

► Haus

### überleben

► hier: nach ... weiter Leben; nicht sterben bei



Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 37.

# Im Küchenland

In der 40 000-Einwohner-Stadt Löhne gibt es vier große Küchenhersteller. Und weil heute zwischen Spülmaschine und Herd große Wünsche wahr werden, lernt man kaum irgendwo so viel über die Deutschen wie hier.

Von Tillmann Prüfer; Illustrationen: Sören Kunz **MITTEL**

**E**s gibt eine Welt der Küchen. Sie liegt ungefähr auf halbem Weg zwischen Hannover und Münster. Und man glaubt gar nicht wirklich daran, wenn man aus dem Bahnhof von Löhne kommt – bis man vor einer Betonstele steht und darauf den Satz liest: „Willkommen in der Welt der Küchen“. Und dann noch einmal für die internationalen Besucherinnen und Besucher: „Welcome to the world of kitchens“.

In Löhne gibt es nämlich die größte Dichte an Küchenmöbelherstellern. Vielleicht ist es die weltgrößte, bestimmt aber die größte Deutschlands. Vier Marken findet man hier: den Luxushersteller SieMatic, die Firmen Nolte Küchen, Bauformat und RWK & Kuhlmann. Rund 40 000 Menschen leben in Löhne. Das bedeutet, dass auf 10 000 Einwohnerinnen eine Küchenfirma kommt. Deshalb ist Löhne wahrscheinlich auch der beste Ort, wenn man etwas über die Beziehung der Deutschen zur Küche erfahren möchte.

In Deutschland wurde 1926 die Frankfurter Küche entwickelt. Sie ist das Vorbild aller modernen Küchen und gemacht wie ein Industriearbeitsplatz. So waren

für die Hausfrau alle wichtigen Dinge immer in der Nähe. Aktuell boomt das Küchengeschäft in Deutschland: Im Jahr 2021 ist der Umsatz von Küchenmöbeln um neun Prozent gestiegen, sagt der Verband der Deutschen Möbelindustrie.

In der Pandemie haben die Leute das Geld nicht in Reisen investiert, sondern in das Wohnen. Wenn man zu Hause bleiben muss, dann merkt man plötzlich, dass die Küchenschubladen nicht mehr richtig schließen. Und wenn die Restaurants geschlossen sind, fängt man wieder an, selbst zu kochen.

Dass Löhne eine Einrichtungsmetropole ist, erkennt man nicht gleich. Die Stadt ist wie eine Wohnung, in der die Möbel überhaupt nicht zusammenpassen: Arbeiterhäuschen stehen neben Zweckbauten. Aber was heißt das schon? In Palo Alto sieht man ja auch nicht, dass dort das Internet herkommt.

Zu einer Stadt wurde Löhne erst vor 53 Jahren durch die Zusammenlegung von fünf Gemeinden. Früher war Löhne ein wichtiger Umsteigebahnhof – so wichtig, dass man in Erich Maria Remarques Roman Im Westen nichts Neues vom Löhner Bahnhof liest. Aus dieser Zeit

## die Betonstele, -n

- Stele aus einer sehr harten Bausubstanz

## die Dichte, -n

- hier: ≈ große Zahl von einer Sache auf einem Areal

## die weltgrößte ...

- die größte ... auf der Welt

## die Marke, -n

- hier: Firma mit bekanntem Namen

## kommen auf

- hier: ≈ pro ... da sein

## erfahren

- hier: entdecken

## entwickeln

- hier: sich zum ersten Mal überlegen und designen

## das Vorbild, -er

- hier: ≈ Modell; erstes, ideales Beispiel, an dem man sich orientiert

## aufgebaut sein wie

- hier: ≈ aussehen wie; gemacht sein wie

## das Küchengeschäft

- hier: Herstellung und Verkauf von Küchen

## der Umsatz, -e

- hier: Summe aller verkauften Möbel in einer Zeit

## der Verband, -e

- hier: Organisation für die Interessen von Firmen aus einem speziellen Sektor

## die Küchenschublade, -n

- kleiner, offener Kasten in einem Küchenmöbel, den man herausziehen kann

## schließen

- hier: so sein/funktionieren, dass man sie zumachen kann

## die Einrichtungsmetropole, -n

- Metropole für den Möbelsektor

## zusammenpassen

- hier: eine gute Kombination sein

## Was heißt das schon?

- Was bedeutet das denn? / Das bedeutet nichts.

## ja

- hier: ≈ wie man weiß

## dort herkommen

- von dort sein

## die Zusammenlegung, -en

- von: zusammenlegen = hier: zu einer Stadt machen

## die Gemeinde, -n

- Kommune

## In der Küche schlägt das Herz der Wohnung, sagt der Bürgermeister von Löhne. Und in seiner Stadt schlägt das Herz der deutschen Küchenindustrie.

kommt das große Empfangsgebäude. Heute halten hier nur noch Regionalzüge. In der Nähe des Bahnhofs gibt es den Versuch eines Stadtzentrums. Es hat eine Fußgängerzone, aber um zwölf Uhr an einem normalen Wochentag findet dort der Mittagsschlaf statt.

Im Modehaus Strunk muss alles raus und ist deshalb um bis zu 50 Prozent reduziert. Bei der neu gebauten Musikschule am Britta-und-Ulrich-Findeisen-Platz stehen Bauzäune, damit keine Putzstücke auf die spazierenden Bürger fallen. Das Bistro The Grills ist noch geschlossen. Ein kulinarisches Angebot für die Menschen im Stadtzentrum gibt es zur Mittagszeit bei Toy's Pizza an der Bahnhofstraße. Aber warum sollen die Löhner in einer Gaststätte essen? Sie haben ja ihre schönen Küchen. Auch wenn sie dann leider die Pizza Spaghetti von Toy's Pizza verpassen.

### Die Küchen haben Löhne wichtig gemacht

Alles hat in Löhne eine Verbindung zu den Küchen, die hier seit mehr als hundert Jahren gebaut werden. Die Küchen haben der Region den Aufstieg gebracht und auch die Krise. Die Küchen sind die Hoffnung der Löhnerinnen und auch ihre Sorge. Nach Daten des Statistischen Landesamts ist die Küchen- und Möbelindustrie für fast die Hälfte des Umsatzes des verarbeitenden Gewerbes der Stadt verantwortlich. Wenn die Menschen Küchen kaufen, dann geht es Löhne gut – aber wenn sie es nicht tun, dann geht es Löhne schlecht.

Bernd Poggemöller kennt die Situation sehr gut. Er ist der Bürgermeister von Löhne und Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD). Sein Büro liegt im ersten Stock des Rathauses. Von da aus schaut er auf das Gebäude einer großen Kleidungsfirma. Dort gibt es im Obergeschoss eine richtig gute Gastronomie, sagt Poggemöller.

Die schönen Sachen muss man hier oft erst einmal entdecken. Und das Schönste in Löhne sind die Küchen. „In der Küche schlägt das Herz der Wohnung“, sagt Poggemöller. „Und in Löhne schlägt das Herz der Küchenindustrie.“

Poggemöller ist seit 2015 im Amt. Davor war er für die Finanzen der Stadt verantwortlich. Das ist in Löhne kein Job, den viele andere haben wollen. Poggemöllers Kommune ist eine von denen, die 2010 in Nordrhein-Westfalen mit einem Nothaushalt arbeiten mussten. Das bedeutet: Die finanzielle Lage war so schlecht, dass die Stadt fast nichts investieren konnte.

In den schlimmsten Tagen musste Poggemöller akzeptieren, dass eine Bank die Kreditlinie nicht verlängern wollte. Und als in Löhne gerade wieder Investitionen möglich waren, reduzierten Corona, Kurzarbeit und Lockdown die Gewerbesteuereinnahmen. Inzwischen steigen die Einnahmen wieder.

Aber wie kann es sein, dass eine Stadt das Zentrum der deutschen Küchenindustrie ist und trotzdem so große finanzielle Probleme hatte?

#### das Modehaus, -er

- Kaufhaus für Mode

#### raus müssen

- hier: verkauft werden müssen, z. B. weil das Geschäft für immer schließt

#### der Bauzaun, -e

- Konstruktion aus Holz oder Metall, die die Grenze einer Baustelle markiert

#### das Putzstück, -e

- Stück des Putzes innen oder außen an einer Hauswand

#### (der) Putz, -e

- Bausubstanz, die eine Wand glatt macht und außen vor nassem Wetter schützt)

#### die Verbindung, -en

- hier: Kontakt; Beziehung

#### der Aufstieg, -e

- von: aufsteigen = hier: mehr Erfolg haben

#### nach

- hier: auf Basis von

#### das Statistische Landesamt, -er

- Administration für ein Bundesland, die Statistiken publiziert

#### (das) Bundesland, -er

- Teil von einer föderalistischen Republik)

#### das verarbeitende Gewerbe, -

- Sektor für die Herstellung von Waren, industriellen Lebensmitteln und Teilen für die Herstellung von Dingen

#### von ... aus

- hier: ≈ von

#### das Obergeschoss, -e

- Stock ganz oben

#### In ... schlägt das Herz.

- ≈ In ... pulsiert das Herz. hier: ... ist der wichtigste Ort.

#### im Amt sein

- eine offizielle Position/Aufgabe haben

#### der Haushalt, -e

- hier: Budget

#### die Kreditlinie verlängern

- mehr Zeit geben, in der ein vereinbartes Maximum für einen Kredit möglich ist

#### die Kurzarbeit, -en

- kürzere Arbeitszeit und weniger Lohn, weil eine Firma zu wenig Aufträge hat

#### die Gewerbesteuereinnahmen Pl.

- Steuern, die eine Kommune von Firmen bekommt



## In den späten 90er-Jahren entdeckten die Deutschen die Ikea-Küchen – eine schwere Zeit für die großen Küchenhersteller. Für drei Firmen in Löhne war es das Ende.

### Die Ikea-Küche änderte viel

Poggemöller sagt, die sehr guten Jahre von Löhne waren die 80er- und frühen 90er-Jahre. In Deutschland wurde viel gebaut. Es gab damals sechs Küchenhersteller in der Stadt. Aber später in den 90er-Jahren brach dann das Geschäft ein.

Sich eine Küche im Küchenstudio zu kaufen, war plötzlich nicht mehr selbstverständlich. Denn jetzt entdeckten die Deutschen die Baumarkt- und Ikea-Küchen. Die Konsequenz: Drei Küchenbauer in Löhne mussten aufhören zu produzieren. 2500 Arbeitsplätze verlor die Stadt in dieser Zeit (aber nicht nur in der Küchenindustrie). Für die Kommune bedeutete das, dass ein großer Teil ihrer Einnahmen fehlte.

Um in dieser Lage Werbung für Löhne zu machen, benutzte der frühere Bürgermeister Kurt Quernheim Anfang des Jahrtausends den Slogan „Weltstadt der Küchen“. Die Stelen an den Ortseingängen mit der Begrüßung „Willkommen in der Weltstadt der Küchen“ waren seine Idee. Vor ein paar Jahren hat Poggemöller die Stelen renovieren lassen. Seitdem steht dort nur noch „Welt der Küchen“, nicht mehr „Weltstadt“.

### Ein neuer Küchenboom

Inzwischen kann Poggemöller wieder optimistischer in die Zukunft sehen. Der Küchenboom hilft auch Löhne. Heute arbeiten in der Stadt ungefähr 1700

Menschen bei Küchenmöbelherstellern. Und es gibt noch mehrere Hundert Angestellte bei Firmen, die einzelne Teile für die Küchen herstellen. Vor Kurzem ist RWK & Kuhlmann als vierte Küchenfirma nach Löhne gekommen.

Außerdem, sagt Poggemöller, ist Löhne ein wichtiger Ausstellungsort geworden. Im house4kitchen, bieten Küchenhersteller aus ganz Deutschland ihre Produkte an. Einmal im Jahr findet in einem gigantischen Zelt die Küchenteile-Veranstaltung area30 statt. Und dann sind da noch die eigenen Veranstaltungen der großen Küchenhersteller. Sie bringen jeden September Tausende Händler in die Stadt.

Und in Löhne wird weiter in die Möbelindustrie investiert. In der Nähe des Bahnhofs soll eine Ausbildungsfabrik für Möbelbauer entstehen. Dort können junge Menschen das Möbelbauer-Handwerk lernen.

Löhne ist mit seinen Küchenherstellern das Zentrum eines Clusters, das viel größer ist als nur die Region. In der Nähe findet man die größten Küchenhersteller Deutschlands – Nobilia und Häcker. Im nahen Melle in Niedersachsen ist Express Küchen, eine Tochterfirma des Löhner Herstellers Nolte.

### Eine lange Küchengeschichte

Dass hier so viele Küchen hergestellt werden, hat historische Gründe. Küchenbau war früher nicht von

#### einbrechen

► hier: einen Kollaps haben; ganz schlecht werden

#### das Küchenstudio, -s

► Firma, die Kombinationen von Küchenmöbeln verkauft

#### der Baumarkt, -e

► Geschäft, in dem man Material zum Bauen kaufen kann

#### der Küchenbauer, -

► Firma, die Küchen baut

#### produzieren

► hier: herstellen

#### die Lage, -n

► hier: Situation

#### das Jahrtausend, -e

► ≈ Zeit von 1000 Jahren

#### die Weltstadt, -e

► ≈ Metropole

#### seitdem

► seit dieser Zeit

#### der Ausstellungsort, -e

► hier: Ort für Ausstellungen, auf denen Produkte gezeigt werden

#### der Händler, -

► Verkäufer

#### soll ... entstehen

► hier: der Plan ist, dass ... entsteht

#### (entstehen

► hier: gemacht werden)

#### das Handwerk, -e

► hier: traditionelle Arbeit mit Händen und Werkzeugen

#### nah

► ↔ weit

#### die Tochterfirma, -firmen

► Firma, die Teil einer größeren Firma ist

#### der Küchenbau

► Bauen von Küchen

## Die populärste Küche von der Firma Nolte ist immer noch weiß – aber nicht, weil die Deutschen diese Farbe so schön finden. Sie haben Angst vor Farbexperimenten.

Die Mehrheit der aktuellen Kunden gehört zur Kategorie des puren Typs. Der urbane Mensch ist die Zukunft. Overlack spricht vom „Neo-Luxus“ der Generation Z. Von neuen Farbwelten, mit denen SieMatic bald arbeiten wird. Von Emotionen in der Küche, von Materialkombinationen.

### Die Modelle heißen wie Autos

Es wird aber auch immer wieder deutlich, dass die DNA dieser Küchen eine deutsche ist: Man liest und hört von Scharnieren, die sich selbst schließen. Von perfekten Maßen. Von 1950 speziellen Farben, die realisiert werden können. Von diskretem Licht, das in die Möbel integriert ist. Diese Details sind elementar. Und die Modelle heißen nicht mehr Erna und Ruth, sondern mehr wie Autos: SieMatic S2, SieMatic SLX.

Die SieMatic-Palette ist beeindruckend, aber ziemlich klein gegen das, was Nolte Küchen circa vier Kilometer entfernt aufgebaut hat. Dort hat die Firma im letzten Jahr ein Küchenwunderland auf 7000 Quadratmetern aufgemacht. Nolte ist die Nummer vier unter den deutschen Küchenherstellern. Hier gibt es eine Küche schon für 6000 Euro. Verkauft wird sie in Massen.

Die Nolte-Gruppe baut am Tag im Durchschnitt 880 Küchen. Das sind im Jahr mehr als 300 000. Ein großer Teil davon bleibt in Deutschland. In der Nolte-Ausstellung kann man sich 73 aufgebaute Küchen anschauen – von der kleinen Studentenküche bis zur

Großküche. Dort findet man alle Trends, die es in Deutschland so gibt. Küchen in Hennarot, Küchen in Lavagrau, Küchen in Komplettholz-Optik – ein Blick in den Geschmackskosmos der Deutschen.

Die populärste Küche, so erklärt der Nolte-Marketing-Chef Simon Hoecker, ist immer noch weiß. Das heißt aber nicht, dass diese Farbe so populär ist. Der Grund ist mehr, dass die Deutschen Angst vor den eigenen Launen haben. Sie kaufen alle 15 Jahre eine neue Küche und haben die Sorge, dass sie in ein paar Jahren das Farbexperiment nicht mehr schön finden.

Trotzdem gibt es leichte Veränderungen: Es werden mehr Küchen mit matten Oberflächen bestellt – in Grau- und Grafit-Farben. Auch schwarze Oberflächen sind im Trend.

### Wohnraum und Küche zusammen

Mit viel Enthusiasmus spricht Marketing-Chef Hoecker von einer Küche, die keine Grenzen mehr hat. Nur noch wenige Kundinnen wollen zum Kochen eine getrennte enge Einbauküche. Der neue Standard ist eine Kombination von Küche und Wohnraum. Die Räume zum Essen, Wohnen und Arbeiten werden eins.

Für Nolte bedeutet das, dass man nun nicht mehr nur Küchen baut, sondern fast die komplette Wohnung einrichtet. Denn das Holz furnier der Schublade mit Messern, Gabeln und Löffeln soll dann auch auf das Bücherregal und auf das Möbelstück für den Fernseher.

#### sprechen von

► hier: ... dazu sagen

#### die Generation Z

► Altersgruppe, die zeitlich nach den Millennials kommt

#### die DNA

► hier: zentrale Charakteristika

#### das Scharnier, -e

► Metallstück, um eine bewegliche Verbindung z. B. an einer Tür stabil zu machen

#### das Maß, -e

► hier: genaue Größe

#### diskret

► hier: indirekt und nicht zu stark

#### die Palette, -n

► hier: Sortiment

#### beeindruckend

► hier: groß; besonders toll

#### gegen

► hier: im Vergleich zu

#### das Küchenwunderland, -er

► Ort mit vielen schönen und speziellen Küchen

#### die Nummer vier unter

► Position vier in einem Ranking von

#### in Massen

► in extrem großen Mengen

#### die Optik, -en

► hier: Design; Aussehen

#### der Geschmackskosmos

► ≈ Ästhetik

#### alle 15 Jahre

► immer wieder einmal nach 15 Jahren

#### leicht

► hier: ↔ stark

#### die Veränderung, -en

► ≈ Änderung

#### matt

► so, dass sie nur wenig Licht reflektiert

#### die Oberfläche, -n

► hier: Seite, die man von außen sieht

#### eins werden

► zu einer Sache werden; hier: in einem Raum sein

#### das Holz furnier, -e

► sehr dünnes Stück Holz in einer guten Qualität, das zur Dekoration von billigerem Holz verwendet wird

Möbelbau zu unterscheiden. Denn Küchenmöbel wie Tische und Schränke wurden auch in anderen Teilen der Wohnung verwendet.

Anfang des 20. Jahrhunderts war Löhne weniger für die Küchen, aber sehr für den Tabak bekannt. In den Gemeinden, die heute zu Löhne gehören, gab es viele Zigarrenhersteller. Die Zigarren brauchten aber Kisten – und die Kisten mussten gemacht werden. Erst durch diese industrielle Kistenproduktion wurde dann die industrielle Küchenproduktion möglich. Außerdem gab es gute Zugverbindungen. Und im Ruhrgebiet mit seinen vielen Einwohnerinnen gab es eine gigantische Menge potenzieller Kunden.

Einer, der früh das Potenzial der Region erkannte, war August Siekmann. Er kam selbst aus der Tabakwirtschaft, sah aber die Möglichkeiten für die industrielle Möbelproduktion. Bis dahin war das Möbelhandwerk nur eine Arbeit für einzelne Schreiner und Polsterer. Dass man daraus auch eine Industrieproduktion machen kann, war eine neue Idee.

Siekmann startete sein Geschäft 1929 mit circa hundert Angestellten. Er baute seine Firma direkt an die Bahnlinie nach Minden. Denn dort konnte er einen eigenen Gleisanschluss haben. Siekmann sah eine große Chance. Und er hatte recht.

Schon zwei Jahre später hatte er auf Fachveranstaltungen mit seinen lackierten Küchenbuffets Erfolg. Sie hatten Namen wie Erna, Hannelore und Ruth. Seine Erben machten die Firma noch besser. Im Jahr 1960 kamen sie mit der revolutionären Idee einer Einbauküche auf den Markt. Sie wollten kein konservativ-traditionelles, sondern ein futuristisches Image. Deshalb wurde aus Siekmann SieMatic.

In der Firmenchronik sieht man die wichtigen Küchenrevolutionen aus Löhne: Küchen in Sonnengelb oder Rot. Mit Tischen in elegant geschwungenem Design, wie man sie heute nur noch in Nachrichtenstudios sieht. Ein Hit nach dem anderen kam aus Löhne.

Heute gehört SieMatic nicht mehr einer Familie, sondern hat chinesische Besitzer. Mehr als 70 Prozent der Produktion werden ins Ausland exportiert. Auch im Vatikan kocht man mit SieMatic. Es ist einer der wenigen Luxusküchen-Hersteller, der in Deutschland einen sicheren Platz gefunden hat. Jede SieMatic-Küche ist individuell hergestellt. Die Preise dafür beginnen bei ungefähr 20000 Euro.

Wenn man in den SieMatic-Showroom kommt, dann ist man plötzlich in einem anderen Löhne. Hier passt alles zusammen. Das SieMatic-„Forum“ ist ein Areal mit viel Licht. Dort werden verschiedene „Lebenswelten“ mit den dazu passenden Küchenvarianten gezeigt. Man geht durch eine Küche und steht gleich in der nächsten. Eine Küchenwelt fast ohne Ende.

### Drei Kundenkategorien

Jörg Overlack macht schon seit mehr als 20 Jahren Marketing für SieMatic-Küchen. Er erzählt von den Typen, die man zur Kategorisierung der Kunden verwendet: „pure“, „classic“ und „urban“.

Der pure Typ mag eine weiße Küche mit kubischen Möbeln, die aussieht wie mit dem Lineal gezeichnet und leise gleitende Schubladen hat. Dieser Purist möchte Kochblöcke mitten im Raum, die aussehen wie die Kulisse aus Stanley Kubricks Science-Fiction-Film 2001: Odyssee im Weltraum.

Anders ist es beim urbanen Menschen: Er mag seinen Küchenblock wie einen Bartisch, mit Gummibäumen dekoriert. Er hat gern viele weiche Sitzmöglichkeiten. „Effortless“ soll es aussehen – informell. Für den urbanen Menschen ist die Küche sein Wohnzimmer. Dort kümmert er sich nicht nur um den eigenen Kräutergarten. Eigentlich macht er dort wirklich alles.

Der klassische Kundentyp mag in seiner Küche Elemente aus Metall und hängt gern Kupfertöpfe an Fleischerhaken auf. Man findet ihn besonders oft in Russland und in den USA.

#### das Jahrhundert, -e

- ≈ Zeit von 100 Jahren

#### gehören zu

- ein Teil sein von

#### das Ruhrgebiet

- Region mit vielen Industriestädten in Nordrhein-Westfalen

#### Möglichkeiten sehen

- meinen, dass es Potenzial gibt

#### der Schreiner, -

- Person, die Möbel aus Holz macht

#### der Polsterer, -

- Person die Sessel und Sofas herstellt

#### der Gleisanschluss, -e

- hier: Möglichkeit, mit den eigenen Zügen auf ein Gleis zu fahren

#### die Fachveranstaltung, -en

- Event für Experten, z. B. Produktausstellung

#### lackiert ➤ mit Lack außen

#### der Erbe, -n

- Person, die etwas von einem Verwandten bekommt, wenn er gestorben ist

#### auf den Markt kommen mit

- anfangen, ... zu verkaufen

#### die Einbauküche, -n

- Kücheneinrichtung, die genau zusammenpasst und stabil in den Raum gemacht wird

#### geschwungen

- mit eleganten Kurven

#### ein ... nach dem anderen

- viele ... in Serie

#### die Lebenswelt, -en

- hier: Wohnszenario

#### urban

- städtisch

#### das Lineal, -e

- gerades Ding: Damit und mit einem Stift zeichnet man eine gerade Linie.

#### gleitend

- hier: in einer harmonischen Bewegung fahrend

#### die Kulisse, -n

- hier: Ort/Umgebung, wo ein Film spielt

#### der Weltraum

- Universum

#### der Gummibaum, -e

- Kautschukbaum

#### der Kräutergarten, -e

- hier: ≈ Töpfe mit Pflanzen, von denen man die Blätter als Gewürz verwendet

#### klassisch

- hier: konventionell

#### aufhängen

- ≈ hoch hängen

#### der Kupfertopf, -e

- Topf aus einem orangefarbenen Metall

#### der Fleischerhaken, -

- Gegenstand aus Metall, an dem in einer Metzgerei Fleischstücke hängen



***KÜCHENBOOOOOM!***

Kaum jemand will heute noch einen getrennten engen Platz zum Kochen. Die Küche ist zum Freizeitzentrum geworden, an dem sich die ganze Wohnung orientiert.

Schließlich orientiert sich die ganze Wohnung an der Küche. Im Zentrum ist die Kochinsel – der neue Altar der Bürgerlichkeit.

Von der Nahrungszubereitungs-Werkstatt hat sich die Küche zum Freizeitzentrum entwickelt. Darin wird das Gewürzregal mit sechs verschiedenen Sorten Garam Masala stolz ausgestellt wie früher das Bücherregal mit allen Publikationen des Poeten Friedrich Hölderlin.

Und Hoecker ist schon weiter. Bei Nolte denken er und sein Team über die Küchen der Zukunft nach: Wenn Indoor-Gardening ein Trend wird – was bedeutet das für die Einrichtung der Küche? Braucht man dann Pflanzvitriolen mit integriertem Licht? Was, wenn die Leute Verpackungen sparen wollen – kommen Gewürze dann wieder in kleine Gewürzschubladen?

Mit der Kücheneinrichtung stellen wir unser Bild von uns selbst aus. Deshalb werden Träume heute zwischen Spülmaschine und Herd gelebt. Und wer weiß schon, dass diese Träume zu einem großen Teil in einer Stadt zusammengeklebt werden, in der das leckerste Mittagessen eine Spaghetti-Pizza ist?

Um den Zug Richtung Minden zu erreichen, geht man aus dem Areal von Nolte hinaus. Spaziert man dann noch ein bisschen durch die Stadt, kommt man an einem Kreisverkehr vorbei. In der Mitte gibt es einen Metallglobus. Wenn man genau hinsieht, erkennt man auf der runden Erde einen Lichtpunkt, mitten in Europa. Dort, wo Löhne ist.

### So kochen die Deutschen **AUDIO**

Neun von zehn Menschen in Deutschland kochen regelmäßig – so das Ergebnis einer Studie des Marktforschungsinstituts Innofact für das Kochportal Chefkoch. Aber wie genau tun die Deutschen das? Die Studie identifiziert unter den Kochaffinen sechs verschiedene Typen.

**Der versorgende Typ** kümmert sich kulinarisch meistens allein um seine Familie. Beim Kochen soll es schnell gehen und allen schmecken.

**Der anspruchsvolle Typ** findet Qualität sehr wichtig. Er kocht frisch, regional und abhängig von der Saison. Dafür nimmt er sich Zeit. Kochen ist für ihn Glück.

**Der unerfahrene Typ** mag einfache, schnelle Gerichte. Er weiß aber oft nicht, was er kochen soll. Inspiration sucht er dann im Internet.

**Der konservative Typ** kocht einfach, schnell und meistens ohne Rezept. Er hat nicht immer Lust auf Kochen und ist beim Essen nicht so anspruchsvoll.

**Der aktive Typ** kocht nicht zu komplizierte Gerichte. Er mag Kochshows und -videos und Social Media-Accounts zum Thema Ernährung.

**Der Typ Allergiker** muss fürs Kochen planen, weil er nicht alles verträgt. Das bedeutet oft Stress. Er hat Interesse an Ernährungs- und Kochtrends.

#### schließlich

► hier: ≈ denn

#### die Kochinsel, -n

► Küchenmöbel, das man von allen Seiten aus verwenden kann

#### die Bürgerlichkeit

► hier: ≈ Leben einer mittleren gesellschaftlichen Klasse, der es finanziell gut geht

#### die Nahrungszubereitung, -en

► von: Nahrung zubereiten = Essen machen

#### sich entwickeln von ... zu ...

► langsam von ... zu ... werden

#### ausstellen

► hier: auf eine spezielle Art zeigen

#### das Bild, -er

► hier: Idee und Meinung über eine Person

#### der Traum, -e

► von: träumen

#### der Kreisverkehr, -e

► Platz, um den der Verkehr im Kreis fährt

#### hinschauen

► ≈ ansehen

#### So kochen die Deutschen

##### regelmäßig

► hier: immer wieder; oft

##### die Studie, -n

► systematische Untersuchung

##### das Marktforschungsinstitut, -e

► Institut, das das Interesse von Menschen für spezielle Produkte untersucht

##### Kochaffin

► mit Interesse fürs Kochen

#### versorgen ► hier:

alles bringen, was die Familie zum Leben braucht

#### anspruchsvoll ► hier: ≈

mit einer sehr genauen Idee, welche Qualität er haben will

#### unerfahren

► ohne Erfahrung

#### der Allergiker, -

► Person, die eine Allergie hat

**vertragen** ► hier: ohne gesundheitliche Probleme essen/trinken können





# Langsamer fahren auf deutschen Autobahnen?

Seit Russlands Invasion in der Ukraine sucht Deutschland Wege, um unabhängig von russischem Öl zu werden. Viele Menschen diskutieren deshalb über ein Geschwindigkeitslimit auf den Autobahnen. Hilft es beim Energiesparen?

**SCHWER**

## Ja „Das Geschwindigkeitslimit kann ein Beitrag zum Energiesparen sein.“

Schon Anfang der 1970er-Jahre gab es in der Bundesrepublik Deutschland ein Tempolimit. 1973 herrschte die Ölkrise mit stark gestiegenen Ölpreisen. Der Sozialdemokrat und damalige Bundeskanzler Willy Brandt entschied, dass es wegen Benzinmangels an vier Sonntagen ein Autofahrverbot gab. Außerdem galt auf den Autobahnen für eine Zeit lang ein Tempolimit von 100 Kilometern pro Stunde. Auf Landstraßen wurden 80 Stundenkilometer das Maximaltempo.

Die Kampagne „Freie Fahrt für freie Bürger“ des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs ADAC hatte die Konsequenz, dass das Tempolimit später wieder aufgehoben wurde.

Nachbarländer wie die Niederlande behielten die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen. Für den Umweltschutz hat man das Tempolimit dort in den letzten Jahren sogar noch verschärft. Komplett anders ist die Situation in Deutschland: Dort gibt es emotionale Debatten zum Tempolimit.

Der russische Angriff auf die Ukraine und die damit verbundene Diskussion um einen Öl-Lieferstopp oder ein Öl-Embargo machen effektive Energieeinsparmaßnahmen notwendig. Das Geschwindigkeitslimit auf Autobahnen kann ein Beitrag zum Energiesparen und für mehr Klimaschutz sein. Man kann es schnell und ohne große Einschränkungen der Mobilität der Menschen realisieren. Außerdem kann es die Zahl der Unfälle und Stresssituationen durch gefährliche Raserinnen und Raser reduzieren. Das zeigen Erfahrungen aus anderen Ländern mit einem Tempolimit.

Übrigens: Wenn Autos in Zukunft immer autonomer fahren, wird die Maximalgeschwindigkeit auch durch die Technik bestimmt – und so automatisch reduziert!

### der Beitrag, -e

- hier: Sache, die beim Erreichen eines Ziels hilft

### das Tempolimit, -s

- Grenze für die Schnelligkeit: Wie viel km/h darf jemand/etwas fahren?

### damalige (-r/-s)

- hier: zu dieser Zeit

### der Benzinmangel

- = Fehlen von Benzin

### die Landstraße, -n

- Straße zwischen zwei Orten/Dörfern

### aufheben

- hier: machen, dass ... nicht mehr gilt

### die Geschwindigkeitsbegrenzung, -en

- Tempolimit

### verschärfen

- extremer machen

### der Angriff, -e

- Attacke

### drastisch

- extrem

### die Energieeinsparmaßnahme, -n

- Methode, mit der man Energie sparen will

### die Einschränkung, -en

- = Reduzierung

### die Raserin, -nen

- Frau, die zu schnell fährt

### der Verbraucherzentrale Bundesverband

- Organisation für das ganze Land, bei der Verbraucher Informationen über Produkte bekommen

## Nein „Alle sollen frei über eine reduzierte Geschwindigkeit entscheiden können.“

Wir wollen kein allgemeines Tempolimit von 130 Kilometern pro Stunde auf deutschen Autobahnen. Die Christlich-Soziale Union in Bayern ist klar gegen diesen Plan von Bündnis 90/Die Grünen, von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und von der Partei Die Linke. Er hat eine ideologische Motivation.

An gefährlichen Stellen oder für den Lärmschutz kann schon heute die Geschwindigkeit reduziert werden – und das ist auch gut so. Dort, wo keine Gefahr herrscht, sagen wir ganz klar: Mit uns wird es kein Tempolimit geben! Alle sollen frei über eine reduzierte Geschwindigkeit entscheiden können. Dafür braucht man keine Verbote. Unsere Anhänger sind keine egoistischen Raser. Es sind verantwortungsbewusste Autofahrer, die ihre Mobilität behalten wollen. 84 Prozent brauchen das Auto zum Beispiel beruflich.

Ein Tempolimit verbessert weder klar die Sicherheit noch die Klimabilanz des Verkehrs. Der Umwelteffekt ist sehr gering. Mit einem allgemeinen Geschwindigkeitslimit von 130 Stundenkilometern könnte man nur 0,6 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrssektors einsparen.

Es gibt heute also deutlich effektivere Maßnahmen für mehr Klimaschutz im Verkehr. Wir wollen innovative und moderne Verkehrssteuerung.

Unsere Automobilindustrie ist weltweit führend bei der Erforschung und Entwicklung innovativer und nachhaltiger Technologien. Wir wollen, dass in Deutschland auch in Zukunft die besten Autos der Welt produziert werden – und das mit allen Antriebsformen.

Wir brauchen keine politischen Vorschriften und staatlichen Regeln, sondern gesunden Menschenverstand!

### das Bündnis, -se

- hier: Koalition

### der Anhänger, -

- hier: = Unterstützer

### verantwortungsbewusst

- so, dass einem die eigene Verantwortung klar ist

### die Klimabilanz, -en

- Summe aus allen Nachteilen für die Umwelt (z. B. CO<sub>2</sub>) aus der Herstellung, Lieferung und dem Benutzen eines Produkts

### die Verkehrssteuerung

- Verkehrsmanagement durch das Bestimmen der Wege, Einbahnstraßen und Fahrrichtungen

### weltweit führend

- von den Besten auf der ganzen Welt

### nachhaltig

- hier: so, dass sie keine negativen Effekte für die Menschen und die Ökologie haben

### die Antriebsform, -en

- z. B. Elektromotor, Fahren mit Öl, Gas ...

### der gesunde Menschenverstand

- rationales Denken

### der Bundestag

- deutsches Parlament



**Marion Jungbluth** ist Teamleiterin für Mobilität und Reisen beim Verbraucherzentrale Bundesverband.



**Stephan Mayer** sitzt für die Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU) im Deutschen Bundestag.



WIE DEUTSCHLAND FUNKTIONIERT

# Umziehen

Von der Kündigung der alten Mietwohnung bis zum Transport der Sachen in die neue Wohnung: Umziehen bedeutet viel Arbeit. Wie organisiert man die Aufgaben am besten? **LEICHT**

**E**ine neue Mietwohnung zu finden, ist in manchen deutschen Metropolen wie eine Castingshow – mit potenziell sehr vielen Folgen. Wer seine Traumwohnung bekommt, hat deshalb Grund zum Feiern. Nur: Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an. Denn jetzt kommt der Umzug. Aber mit einer guten Planung klappt auch dieses Großprojekt.

Um nicht doppelt Miete zu zahlen, kündigt man seine aktuelle Wohnung am besten so früh wie möglich. Aber nicht zu früh: Man sollte definitiv schon einen unterschriebenen Mietvertrag für die neue Wohnung haben. Kündigen muss man

schriftlich. Auf Immobilienportalen wie Immoscout24 und Immowelt kann man sehen, was in einem Kündigungsbrief stehen muss.

Für die meisten Mietwohnungen gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten. Manchmal will man aber schon früher aus der aktuellen Wohnung raus. Dann kann man die Vermieterin oder den Vermieter fragen, ob man selbst neue Mieterinnen suchen und vorschlagen kann.

Muss man die aktuelle Wohnung neu streichen? Sind Reparaturen nötig? Auch das sind wichtige Fragen. Informationen dazu stehen normalerweise im Mietvertrag. Trotzdem sollte man mit dem

## die Folge, -n

• hier: Teil von einer Serie im Fernsehen

## die Traumwohnung, -en

• ≈ ideale Wohnung; So wünscht man sie sich.

## Grund zu ... haben

• wirklich ... dürfen/können

## nur

• hier: aber

## der Umzug, -e

• von: umziehen

## klappen

• hier: funktionieren; gehen

## doppelt

• hier: zweimal

## gelten

• hier: die Norm sein

## rauswollen

•  hinauswollen; hier: ausziehen wollen

## (ausziehen

• hier: ↔ einziehen)

## streichen

• hier: frische Farbe auf die Wände geben

## normalerweise

• ≈ meistens: Das ist normal.

Vermieter darüber sprechen. Mit ihm vereinbart man auch einen Termin für die Übergabe der Wohnung.

Danach kommt schon die nächste Aufgabe: den Transport von allen Sachen organisieren. Die günstige Option ist es, selbst ein Umzugsauto zu mieten und Freunde um Hilfe zu bitten. Die teurere, aber komfortablere Option ist eine Umzugsfirma. Hier hilft zum Beispiel das Onlineportal Myhammer. Dort publiziert man einen Auftrag, und die Firmen schreiben ihre Angebote dazu.

Speziell in Städten mit wenig Parkplätzen braucht man bei Umzügen oft ein Halteverbot. Dann hat das Transportauto sicher einen Platz. Das Halteverbot beantragt man online beim Amt. Man braucht außerdem Halteverbotschilder zum Aufstellen. Die bekommt man von privaten Firmen. Wenn man eine Umzugsfirma hat, kann man das Halteverbot dort als Service buchen.

Egal, wie man ihn organisiert: Ein Umzug ist nicht billig. Es ist aber möglich, Geld zu sparen – zum Beispiel mit der Steuererklärung. Wenn man wegen seines Berufs umzieht, kann man dort die Umzugskostenpauschale benutzen. Aber auch bei einem privaten Umzug kann man einen Teil der Kosten von der Steuer absetzen – als haushaltsnahe Dienstleistung.

Manchmal gibt es auch finanzielle Hilfe von der Arbeitsagentur – wenn man in Deutschland offiziell arbeitssuchend ist und für einen neuen Job umzieht. Für alle diese Optionen muss man seine Kosten mit Quittungen dokumentieren.

Und noch ein Tipp: Bei manchen Arbeitgebern bekommt man für einen Umzug ein paar Tage bezahlten Extrurlaub.

Ein Umzug bedeutet nicht nur viel Arbeit. Er ist auch eine super Motivation zum Aufräumen. Manche Dinge liegen seit Jahren im Keller – müssen sie wirklich mit umziehen? Jetzt ist die ideale Zeit zum Verkaufen, Verschenken oder Wegwerfen. Für speziellen und größeren Müll ist der Wertstoffhof die richtige Adresse.

Nach dem Aufräumen kommt die nächste Aufgabe: die Umzugskisten besorgen. Rechner auf Immobilienportalen helfen dabei, die nötige Menge einzuschätzen. Man kann Geld sparen, wenn man die Kisten gebraucht kauft. Auf dem Nachbarschaftsportal Nebenan und auf E-Bay-Kleinanzeigen gibt es zum Beispiel immer wieder Angebote zum Abholen. Manche Leute verschenken die Kisten nach ihrem Umzug.

Auch um einen weiteren Punkt auf der To-do-Liste sollte man sich früh genug kümmern: die Post. Arbeitgeber, Banken, Versicherungen und viele andere Stellen – sie alle brauchen die neue Adresse. Die Deutsche Post bietet außerdem für sechs oder zwölf Monate einen Nachsendeservice an. Briefe an die alte Adresse bekommt man dann an die neue Adresse nachgeschickt.

Rund um den Umzugstermin finden die Übergaben der Wohnungen statt. Jetzt wird die Kaution wichtig. Das dürfen maximal drei Monatsmieten sein. Nach dem Gesetz kann man die Kaution für die neue Wohnung in drei Teilen bezahlen: den ersten Teil mit dem Beginn des Mietverhältnisses und die anderen zwei Teile mit den nächsten beiden Monatsmieten.

Wahrscheinlich muss man die Kaution für die neue Wohnung bezahlen, bevor man die Kaution für die alte Wohnung zurückbekommen hat. Denn der Vermieter der alten Wohnung hat für das Zurückzahlen ein bisschen Zeit.

Bei den Übergaben ist es wichtig, genaue Protokolle zu schreiben – zum Beispiel über nötige Reparaturen.

Mit dem Schlüssel zur neuen Wohnung in der Hand kann der Einzug starten. Egal, ob Freundinnen helfen oder eine Umzugsfirma die Arbeit macht: Für alle besorgt man Essen und Getränke.

Jetzt ist es fast geschafft! Auf der To-do-Liste steht nur noch eine letzte Aufgabe: Nach dem Umzug muss man dem Amt seine neue Adresse mitteilen. Dafür hat man 14 Tage Zeit. Eva Pfeiffer

#### die Übergabe, -n

• hier: ≈ Moment: Der Mieter bekommt die Wohnung vom Vermieter oder gibt ihm die Wohnung zurück.

#### das Halteverbot, -e

• Verbot: Man darf an einer Stelle nicht mit dem Auto stehen bleiben.

#### beantragen

• ein Formular ausfüllen und so versuchen, ein Dokument zu bekommen

#### aufstellen

• hier: an einen Platz stellen

#### die Steuererklärung, -en

• Informationen für das Finanzamt über den Lohn und die Ausgaben vom letzten Jahr. Das Finanzamt sagt dann, wie viel Steuern man zahlen muss.

#### (die Ausgabe, -n

• von: ausgeben)

#### die Umzugskostenpauschale, -n

• Geldsumme: So viel Geld kann man bei der Steuererklärung als Kosten deklarieren.

#### (die Kosten Pl.

• Geld: Man muss es bezahlen.)

#### von der Steuer absetzen

• Kosten (z. B. für Arbeitsmaterial) vom Lohn abziehen (Auf den Lohn muss man Steuern zahlen.)

#### (abziehen

• hier: durch Rechnen wegnehmen)

#### die haushaltsnahe Dienstleistung, die haushaltsnahen Dienstleistungen

• Service in Haus oder Wohnung: Man zahlt dafür Geld, z. B. für Reparaturen.

#### verschenken

• anderen schenken

#### der Wertstoffhof, -e

• spezieller Müllplatz: Dorthin bringt man Wertstoffe.

#### (der Wertstoff, -e

• Material: Man kann es ein zweites Mal benutzen und Neues daraus herstellen.)

#### die Umzugskiste, -n

• Karton: In ihn packt man seine Sachen, wenn man umzieht.

#### besorgen

• hier: kaufen; holen

#### einschätzen

• hier: kalkulieren; rechnen, wie viel man braucht

#### gebraucht

• nicht mehr neu

#### das Nachbarschaftsportal, -e

• ≈ lokales Internetportal: Menschen aus dem gleichen Ort oder Stadtteil helfen sich damit.

#### man sollte ...

• hier: man empfiehlt, dass ...; es ist gut, wenn ...

#### die Stelle, -n

• hier: Person; Institution; Amt

#### nachschicken

• ≈ schicken

#### die Kaution, -en

• hier: Geldsumme: Man zahlt sie, wenn man eine Wohnung mietet. Wenn nichts kaputtgegangen ist, bekommt man das Geld zurück, wenn man auszieht.

#### nach dem Gesetz

• ≈ wie eine schriftliche Norm sagt: Daran müssen sich alle orientieren.

#### das Mietverhältnis, -se

• ≈ Relation: Es gibt einen Mietvertrag zwischen Mieter und Vermieter.

#### das Protokoll, -e

• hier: Dokument: Darin schreiben der Vermieter und der neue Mieter bei der Übergabe, was in der Wohnung kaputt ist.

#### der Einzug, -e

• von: einziehen

#### Es ist geschafft.

• Alles ist mit Erfolg gemacht. / Man hat alles gemacht.



**Was**

# **Mücken**

**mögen – und was nicht**

Jetzt kommen wieder die Insekten, die den Schlaf stören – und damit sind auch Mücken-Mythen zurück. Menschen mit süßem Blut werden öfter gestochen! Alle Insekten fliegen zum Licht! Knoblauch und Lavendel helfen! Stimmt das? Und was hilft wirklich? Von Titus Arnu

**SCHWER**

**E**ine verstopfte Toilette, ein Bandscheibenvorfall im Urlaub oder ein schwerer Windows-Fehler c000021a – es gibt Dinge, die extrem nerven. Zu den schlimmsten gehört eine ganz spezielle Kreatur. Sie macht einen schon wahnsinnig, wenn man von ihr im Dunkeln nur diesen hohen, quälenden Ton hört. Nein, nicht die Stimme des Musikers Dieter Bohlen.

Die Rede ist von Stechmücken.

Einerseits sind da die juckenden Stiche. Andererseits aber auch die psychische Demütigung, wegen so einer kleinen Kreatur stundenlang wach zu bleiben. Ein Nachtflugverbot für diese Tiere würde helfen, ist aber kaum zu realisieren. Lavendelaroma und Ultraschallwaffen? Nichts scheint zu wirken. In solchen Situationen denkt man an einen Dialog aus der Actionkomödie *Sie nannten ihn Mücke* (1978) mit Bud Spencer: „Warum nennt man einen Hünen wie dich Mücke?“ „Wahrscheinlich, weil ich wie ein Insekt vor nichts zurückschrecke.“ Wie Bud Spencer haut man irgendwann wütend um sich. Sogar Pazifistinnen und Pazifisten freuen sich dann über jedes getötete Opfer. Jetzt ist etwas Aufklärungsarbeit wichtig: die zehn größten Mücken-Mythen.

### 1. Mücken kommen, wenn Licht an ist

Licht aus, Fenster zu! Wie oft hat man uns gesagt, dass wir abends nicht das Licht im Schlafzimmer brennen lassen und alles schließen sollen. Völlig umsonst. Denn Mücken fliegen nicht zum Licht wie andere nachtaktive Insekten. „Mücken reagieren nicht optisch, sondern olfaktorisch“, sagt Doreen Werner vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung in Müncheberg. Die Biologin forscht über blutsaugende Insekten und weiß: „Sie reagieren auf die Körperwärme und Gerüche, die Menschen und Tiere abgeben.“ Und sie prüfen das Kohlendioxid in der Atemluft. Je größer die Konzentration, desto näher sind sie ihrem Opfer. Es ist den Mücken egal, ob es dabei hell oder dunkel ist. Besser als Fenster schließen: Lüften und öfter mal die Bettwäsche wechseln.

### 2. Mücken mögen am liebsten süßes Blut

Manche Menschen essen lieber Süßes als Salziges. Aber süßes Blut gibt es nicht. Trotzdem ist der Mythos nicht ganz falsch. Elementar für die Insekten ist nämlich der Körpergeruch des Menschen. Und der hängt von der individuellen Zusammensetzung des Bluts ab. Wissenschaftlerinnen vermuten, dass die Kreaturen besonders gern Leute mit einer großen Menge des Lipids Cholesterin im Blut stechen. Ganz sicher ist das aber nicht.

### 3. Alkohol ist ein Mückenmagnet

Zieht Alkohol Mücken an? Nicht direkt. Rotwein oder Bier ist ihnen egal. Aber wer zu viel getrunken hat, schwitzt mehr. „Alkohol erweitert die Gefäße, die Körpertemperatur erhöht sich“, erklärt Werner, „und darauf reagieren die Insekten.“

### 4. Allergiker haben besonders schlimme Stiche

Bei manchen Mückenopfern erkennt man nur einen kleinen roten Punkt. Bei anderen werden aus den Stichen schlimme Beulen. Oft ist dann von Umweltgiften und Allergien die Rede. „Das muss keine allergische Reaktion sein“, sagt Werner. Die Stiche entzünden sich stärker, wenn man zu viel daran kratzt. Es hilft, etwas Speichel auf den Stich zu geben. Das wirkt

#### verstopft

• hier: ≈ so voll (mit Schmutz), sodass kein Wasser mehr durchlaufen kann

#### der Bandscheibenvorfall, -e

• ≈ Veränderung der Position einer oder mehrerer Bandscheiben

#### (die Bandscheibe, -n

• ≈ kleines, weiches Teilstück des Skeletts zwischen zwei Rückenwirbeln)

#### (der Rückenwirbel, -

• ein Knochen in einer Reihe zusammenhängender kleiner Knochen in der Rückenmitte)

#### (der Knochen, -

• hartes Teilstück des Skeletts)

#### quälen

• hier: unruhig machen; sehr unangenehm zu hören sein

#### der Ton, -e

• ≈ Laut

#### jucken

• ein unangenehmes Gefühl machen, sodass man die Finger auf der Haut hin- und herbewegen möchte

#### der Stich, -e

• hier: Stelle, an der man gestochen wurde

#### die Demütigung, -en

• Behandlung, die dem Stolz einer Person wehtut

#### die Ultraschallwaffe, -n

• ≈ Waffe, die mit Sonografie funktioniert

#### der Hüne, -n

• sehr großer, kräftiger Mann

#### vor nichts zurückschrecken

• zu allem bereit sein, weil man keine Angst vor negativen Konsequenzen hat

#### um sich hauen

• in alle Richtungen schlagen

#### die Aufklärungsarbeit, -en

• ≈ Bemühungen, Zusammenhänge zu erklären und zu informieren

#### olfaktorisch

• mit dem Riechen zusammenhängend

#### blutsaugend

• von: Blut saugen = Blut trinken

#### der Geruch, -e

• Art, wie etwas riecht

#### das Kohlendioxid

• Gas: CO<sub>2</sub>

#### lüften

• durch Öffnen der Fenster frische Luft in einen Raum lassen

#### erweitern

• hier: größer/weiter machen

#### das Gefäß, -e

• hier: Bahn im Körper, in der sich das Blut bewegt

#### die Beule, -n

• dicke Stelle

#### die Rede sein von ...

• hier: über ... diskutiert werden

#### sich entzünden

• ≈ (durch eine Infektion) rot und heiß werden und/oder wehtun

#### kratzen

• hier: die Fingernägel auf der Haut hin- und herbewegen

#### der Speichel

• ≈ Wasser, das im Mund produziert wird



antibakteriell. Mit Kochsalz oder Schnaps ist die Desinfektion der Wunde möglich. Auch elektrische Wärmestifte sind effektiv. Sie zerstören die Insekten-Proteine im Stich. So wird die Entzündung besser.

### 5. Zitronenöl und Aromakerzen helfen

Tests haben gezeigt, dass sich die wenigsten Mücken für Lavendel, Zitrone und ähnliche Aromen interessieren. Ätherische Öle überdecken aber den Körpergeruch, der Mücken anlockt. „Bei manchen wirkt es, bei anderen nicht“, sagt Werner, „aber wissenschaftlich bewiesen ist das nicht.“

### 6. Ultraschall mögen Mücken gar nicht

Stechmücken sehen und hören schlecht. Deshalb nützen auch teure Ultraschallgeräte nichts, die Insekten angeblich durch hohe Töne vertreiben. Gleiches gilt für Smartphone-Apps, die nach dem gleichen Prinzip funktionieren sollen – da lachen sich die Mücken in ihre sechs Fäustchen.

### 7. Kaffee auch nicht

Eine Tasse mit Kaffeepulver ins Schlafzimmer stellen? Espresso trinken, bevor man ins Bett geht? Riecht und schmeckt vielleicht gut, hilft aber definitiv nicht gegen Mücken. Die Konsequenz ist höchstens, dass man wach bleibt und den Plagegeistern noch aufmerksamer zuhören kann.

### 8. Knoblauch hilft nicht nur gegen Vampire

Stinkterror gegen Stichterror: Knoblauch gilt als Mückenschutz. Was bei Vampiren helfen soll, stoppt angeblich auch die Mini-Blutsauger. Das gehört allerdings zu den Mythen. Egal, ob man Knoblauch roh isst, sich damit einreibt oder ihn ans Bett hängt – es nützt nichts.

### 9. Kalter Winter, wenig Insekten

Man sagt: Je kälter der Winter, desto weniger Stechmücken im Sommer. Da muss uns Werner leider auch enttäuschen: „Das ist Quatsch.“ Es ist genau umgekehrt: „Je kälter der Winter, desto mehr Insekten.“ Milde Temperaturen im Winter schaden der Entwicklung der Insekten mehr, sagt sie. Und Mücken haben allgemein sehr gute Überlebensstrategien.

### 10. Mücken sind zu gar nichts gut

Wozu sind Mücken überhaupt gut? Eine wichtige Frage, besonders nach drei Stunden erfolgloser Jagd durchs Schlafzimmer. 52 Arten von Mücken gibt es in Deutschland. Und auch wenn sie manchmal extrem nervig sind: Mücken spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem. Die Larven sind Nahrung für Fische, Amphibien und Wasserinsekten. Die erwachsenen Tiere stehen auf der Speisekarte von Vögeln, Fledermäusen, Amphibien und anderen Insekten. Ohne Mücken würden sie verhungern.

#### das ätherische Öl, -e

➤ Extrakt aus Pflanzen oder Pflanzenteilen

#### überdecken

➤ hier: ≈ verstecken; machen, dass man nicht mehr riechen kann

#### anlocken

➤ jemandem Lust machen, an einen Ort zu kommen

#### vertreiben

➤ machen, dass jemand/etwas weggeht

#### sich ins Fäustchen lachen

➤ voll heimlicher Freude sein, wenn anderen etwas Unangenehmes passiert

#### (das Fäustchen, -

➤ kleine Faust = kleine geschlossene Hand)

#### das Kaffeepulver, -

➤ gemahlener Kaffee

#### (mahlen

➤ etwas Hartes mit einer Maschine in extrem kleine Stücke machen, sodass es fast so fein wie Mehl wird)

#### der Plagegeist, -er

➤ ☹ Sache/Person, die man unangenehm oder störend findet

#### genau umgekehrt

➤ ≈ genau das Gegenteil

#### die Überlebensstrategie, -n

➤ hier: Strategie, wie die eigene Art unter schwierigen Bedingungen weiter existieren kann

#### Wozu sind ... gut?

➤ Warum gibt es ...?

#### die Larve, -n

➤ Tier in einer frühen Phase, in der sein Aussehen ganz anders ist als von einem erwachsenen Tier

#### die Fledermaus, -e

➤ kleines Tier, das nachts fliegt und beim Schlafen mit dem Kopf nach unten hängt

#### verhungern

➤ sterben, weil man nicht genug zu essen hat



Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 37.

**Alessia Cocco****Heimat:** Italien**Alter:** 40**Beruf:** Erzieherin**Start:** August 2015**Hobbys:** Fitnesstraining, Lesen, Reisen, Zeichnen, Schreiben

## MEIN ERSTES JAHR

## „Fehler sind ein Teil des Lernens“

In ihren ersten Monaten in Stuttgart ist die Pädagogin Alessia Cocco in viele lustige Situationen gekommen. Heute publiziert die Italienerin eine eigene Kindergarten-Zeitung – auf Deutsch. **LEICHT PLUS AUDIO**

**Stuttgart****Dort liegt es:** Baden-Württemberg**Dort wohnen:** 603 713 Menschen

**Interessant ist:** Die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg ist als Heimat der Autofirmen Porsche und Mercedes-Benz bekannt. Zugreisende kennen Stuttgart auch für seinen Bahnhof. Der ist seit Jahren eine gigantische Baustelle – und wird einfach nicht fertig.

**Mein Tipp**

In der Stadt gibt es mehr als 500 Treppen: die Stuttgarter Stäffele. Auf ihnen geht man immer wieder rauf und runter. So bleiben die Menschen hier fit. Stuttgart hat außerdem viele interessante Museen. Und ich empfehle einen Besuch in der Stadtbibliothek. Sie hat ein tolles Design.

**Ü**ber die Deutschen sagt man in Italien, dass sie pünktlich und fleißig sind. Genau das bin ich auch! Deshalb hat es für mich gut gepasst, in dieses Land zu ziehen. In einem Projekt hat die Stadt Stuttgart 2014 in Italien Erzieherinnen und Erzieher gesucht. Ich habe in Rom Pädagogik studiert und wollte eine Herausforderung. Also bin ich im August 2015 nach Stuttgart gekommen.

Am Anfang konnte ich gar kein Deutsch. Deshalb habe ich zuerst vier Monate lang einen Sprachkurs gemacht. Dann habe ich angefangen, im Kindergarten zu arbeiten. Parallel dazu habe ich einen zweiten Sprachkurs besucht. Das war eine ziemlich anstrengende Zeit. Es hat sich aber wirklich gelohnt. Denn ich habe nicht nur eine neue Sprache gelernt, sondern auch neue Leute getroffen.

Als Deutschlernende bin ich schon in viele lustige Situationen gekommen. Einmal hat mir ein Kollege erzählt, dass er nach der Arbeit Theater spielt. Ich wollte ihm sagen, dass ich das toll finde. Aber ich habe leider nicht korrekt „Hut ab!“ gerufen, sondern „Hau ab!“. Das ist natürlich gar nicht nett. Aber für mich waren die Wörter fast gleich. Der Kollege hat das in diesem Moment nicht kommentiert. Er hat aber sehr verwirrt ausgesehen. Heute weiß ich: Fehler und Missverständnisse sind ein Teil des Lernens. Davor muss und soll man keine Angst haben. Außerdem zeigen die Deutschen viel Geduld.

Es gibt viele Optionen, die Sprache zu üben. Ich liebe es, zu lesen – zum Beispiel die interessanten Artikel in **Deutsch perfekt**. Auch schaue ich auf Netflix Filme und Serien oft auf Deutsch. Seit drei Jahren publiziere ich im Kindergarten außerdem eine Zeitung. Die Eltern bekommen sie per E-Mail als PDF-Datei. In der Zeitung erzähle ich von Aktionen und Festen im Kindergarten. Ich schreibe auch eine Kolumne.

Für mich ist es wichtig, dass ich Kontakt zu Deutschen habe. Manche Italienerinnen hier kennen nur andere Italiener. Das wollte ich für mich nicht. Die Leute hier sind immer nett zu mir. Zum Glück sprechen im Kindergarten alle Hochdeutsch – und keinen schwäbischen Dialekt. Denn den verstehe ich wirklich nicht.

Aufgeschrieben von Eva Pfeiffer

**die Erzieherin, -nen**

• Pädagogin

**zeichnen**

• mit einem Stift ein Bild machen

**ziehen**

• hier: gehen; umziehen

**die Herausforderung, -en**

• hier: interessante und auch schwierige Aufgabe

**gar kein**

• wirklich kein

**anstrengend**

• hier: ≈ schwer und so, dass man davon sehr müde wird

**sich lohnen**

• hier: ≈ gut sein, dass man etwas macht

**treffen**

• hier: kennenlernen

**Hut ab!**

• ≈ Ich finde sehr gut, was du machst!

**(der Hut, -e**

• Kleidungsstück: Es ist stabil, und man trägt es auf dem Kopf.)

**Hau ab!**

• ≈ Geh weg!

**verwirrt**

• ≈ unsicher; hier: so, dass man nicht weiß, was die andere Person meint

**das Missverständnis, -se**

• falsche Interpretation einer Aussage, Geste oder Aktion

**Geduld zeigen**

• hier: ≈ genug Zeit geben und helfen, wenn es nötig ist

**der Artikel, -**

• hier: Text in einer Zeitung oder Zeitschrift

**schauen** süddt., österr.

• hier: ≈ fernsehen

**die PDF-Datei, -en**

• digitales Medium im PDF-Format

**das Hochdeutsch**

• ↔ Dialekt

**schwäbisch**

• von: Schwaben = Region in Baden-Württemberg und Bayern

**Stuttgart****die Landeshauptstadt, -e**

• hier: Hauptstadt von einem Bundesland

**(das Bundesland, -er**

• kleines Land als Teil von einer föderalistischen Republik)

**die Baustelle, -n**

• Ort: Dort baut man.

**(bauen**

• hier: (Häuser) machen; konstruieren)

**Mein Tipp****rauf und runter**

• nach oben und nach unten



# Genau, äh, ja!

Füllwörter wie *ähm*, *irgendwie* oder *also* haben in der deutschen Sprache ein schlechtes Image. Vor allem in Gesprächen spielen sie aber eine wichtige Rolle – und helfen, das Gesagte besser zu verstehen. Wie verwendet man sie richtig? Von Eva Pfeiffer

MITTEL

**E**igentlich lief es gut. Nach zwölf gewonnenen Spielen in der europäischen Nations League stand die deutsche Fußballnationalmannschaft im November 2020 vor dem Duell gegen Spanien. Hoffnung und Euphorie bei den Fans – dann der Schock: Deutschland verlor 0:6. Die Gründe für diese fast historische Fußball-Katastrophe sollte der damalige Trainer Jogi Löw nach dem Spiel im Interview erklären.

Start des irgendwie-Feuerwerks:

„Nach dem 1:0 haben wir irgendwie unser ganzes Konzept irgendwie auf dem Platz aufgegeben. Wir sind dann irgendwie rausgestürzt“, sagte der unglückliche Löw. Kurze Zeit später

wiederholte er: „Wir haben irgendwie das Konzept verlassen und sind dann irgendwie irgendwo rumgelaufen.“

Insgesamt elfmal benutzte Löw das i-Wort. Nach dem Fußball-Fiasko kam ein Rhetorik-Fiasko – so las man es in den Medien. Aber warum verwendete Löw irgendwie so oft in seinen Erklärungsversuchen? Und ist das wirklich so schlimm?

Irrendwie ist ein Füllwort, so wie äh, ähm, ja, denn, genau, halt und quasi. Der Duden beschreibt Füllwörter als Wörter mit wenig Aussagewert. Eine Internet-suchmaschine liefert zu dem Begriff

Artikel-Links mit Tipps, wie man Füllwörter vermeidet. Auch Anbieterinnen und Anbieter von Rhetorik-Seminaren wollen dabei helfen.

Daniel Gutzmann sieht das Phänomen anders. Der Linguist von der Ruhr-Universität Bochum sagt: „Füllwörter spielen in Gesprächen eine elementare Rolle.“ Der 38-Jährige stellt sogar fest: „In manchen Situationen ist es komisch, keine Füllwörter zu benutzen.“

## Ein kleines ja in einem Satz kann einen großen Unterschied machen.

Sind Jogi Löws irgendwies also besser als ihr Ruf? Zuerst einmal erklärt Gutzmann, dass Füllwörter ein Label für eine bunte Mischung von verschiedenen Wortarten sind.

Besonders wichtig sind die Modalpartikeln wie ja, denn, doch, mal,

halt und eben. Es gibt sie nicht in allen Sprachen. Im Englischen zum Beispiel kommen sie nicht vor. Im Deutschen aber sehr oft – mit gutem Grund. Gutzmann illustriert das mit zwei Sätzen:

Bochum liegt an der Ruhr.  
und

Bochum liegt ja an der Ruhr.

„Die erste Version des Satzes ist formuliert wie eine neue Information“, erklärt der Linguist. „Die zweite Version mit der Modalpartikel ja hingegen drückt aus, dass die geografische Lage Bochums den Gesprächspartnerinnen schon bekannt

### gut laufen

• hier: so sein, dass man Erfolg hat; gut gehen

### damalige (-r/-s)

• hier: zu dieser Zeit

### das Feuerwerk, -e

• ≈ Veranstaltung in der Nacht mit kleinen, bunten Lichtern in vielen schönen Farben am Himmel; hier: viele Wiederholungen eines Wortes in wenigen Sätzen

### das Konzept, -e

• Idee; Programm

### der Platz, -e

• hier kurz für: Fußballplatz

### aufgeben

• hier: verlieren

### rausstürzen

• hier: ohne Plan hin- und herlaufen

### verlassen

• hier: sich nicht orientieren an

### rumlaufen

• hier: ohne Plan hin- und herlaufen

### der Aussagewert, -e

• ≈ Wichtigkeit einer Aussage; Bedeutung

### der Begriff, -e

• Wort

### der Artikel/Artikel, -

• hier: Text in einer Onlinezeitung, -zeitschrift oder einem Blog

### vermeiden

• hier: nicht verwenden

### die Ruhr

• Fluss, der bei Duisburg in den Rhein fließt

### der Ruf

• hier: Reputation

### die Wortart, -en

• ≈ grammatische Gruppe, z. B. Verb, Nomen, Adjektiv ...

### vorkommen

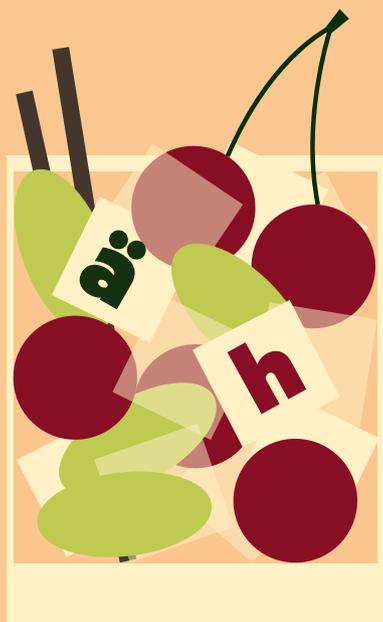
• hier: benutzt werden; da sein

### hingegen

• im Unterschied dazu

### ausdrücken

• hier: bedeuten; zeigen

**setzen**

- hier: ≈ bringen

**die Hecke, -n**

- Pflanzen, die so eng wachsen, dass sie eine Art Grenze formen, z. B. um einen Garten

**die Art, -en**

- hier: Kategorie

**sich verstecken**

- hier: sich nicht zeigen wollen

**sich vorstellen können**

- hier: sich denken können

**deutlich machen**

- hier: zeigen

**nützlich**

- so, dass es hilft

**so**

- hier: zum Beispiel

**die Rede, -n**

- hier: Sprechen vor Publikum

**die Schriftsprache, -n**

- hier: geschriebene Sprache; Standardsprache

**gebildet**

- mit einer hohen Bildung

**(die Bildung**

- Wissen und Können durch Schule, Ausbildung und Studium)

**wirken**

- hier: aussehen; ≈ einen speziellen Effekt haben

**distanziert**

- hier: so, dass man keinen engen Kontakt möchte

**entscheidend**

- hier: am wichtigsten

ist. Das ja ist wie ein Metakommentar, der den Inhalt der Aussage in Relation zu den Menschen setzt.“

Außer den Modalpartikeln nennt Gutzmann die Heckenausdrücke als eine Art von Füllwörtern: quasi, sozusagen, sogenannt und irgendwie. Sie machen eine Aussage schwächer, zum Beispiel wenn sich der Sprecher nicht sicher ist. „Also wie eine Hecke, hinter der man sich versteckt“, sagt Gutzmann.

Den Wunsch, das zu tun, kann man sich bei Löw nach dem 0:6 gut vorstellen. Und eine sichere Antwort, was mit seiner Mannschaft passiert ist, hatte er definitiv nicht. Sein irgendwie-Feuerwerk macht aber auch deutlich, dass

die Menge der Füllwörter relevant ist: Zu viele Wiederholungen sind nicht ideal.

Eine dritte Art von Füllwörtern sind Hesitationsmarker wie äh, ähm und genau. Gutzmann erklärt: „Wenn eine Person mitten im Satz aufhört zu sprechen, weiß man nicht, ob sie noch etwas sagen wird oder fertig ist. Hier hilft ein äh vor der Pause: Es ist für die Zuhörenden wie ein Signal, dass die Person gleich

weitsprechen wird.“ Wie viele andere Füllwörter hat das äh im Gespräch eine wichtige Funktion. Gutzmann stellt fest: „Je interaktiver die Kommunikation ist, desto größer ist die Rolle der Füllwörter.“

Deshalb sind Gespräche für Deutschlernende eine gute Möglichkeit, um die kurzen nützlichen Wörter besser kennenzulernen. In der geschriebenen Sprache kommen sie nämlich viel seltener vor.

Zum Beispiel braucht man in einem Rezept nur die Informationen zum Kochen – ganz ohne Metakommentar.

Füllwörter haben außerdem in manchen professionellen Situationen ein schlechtes Image. So verwenden Politiker bei Reden im Parlament we-

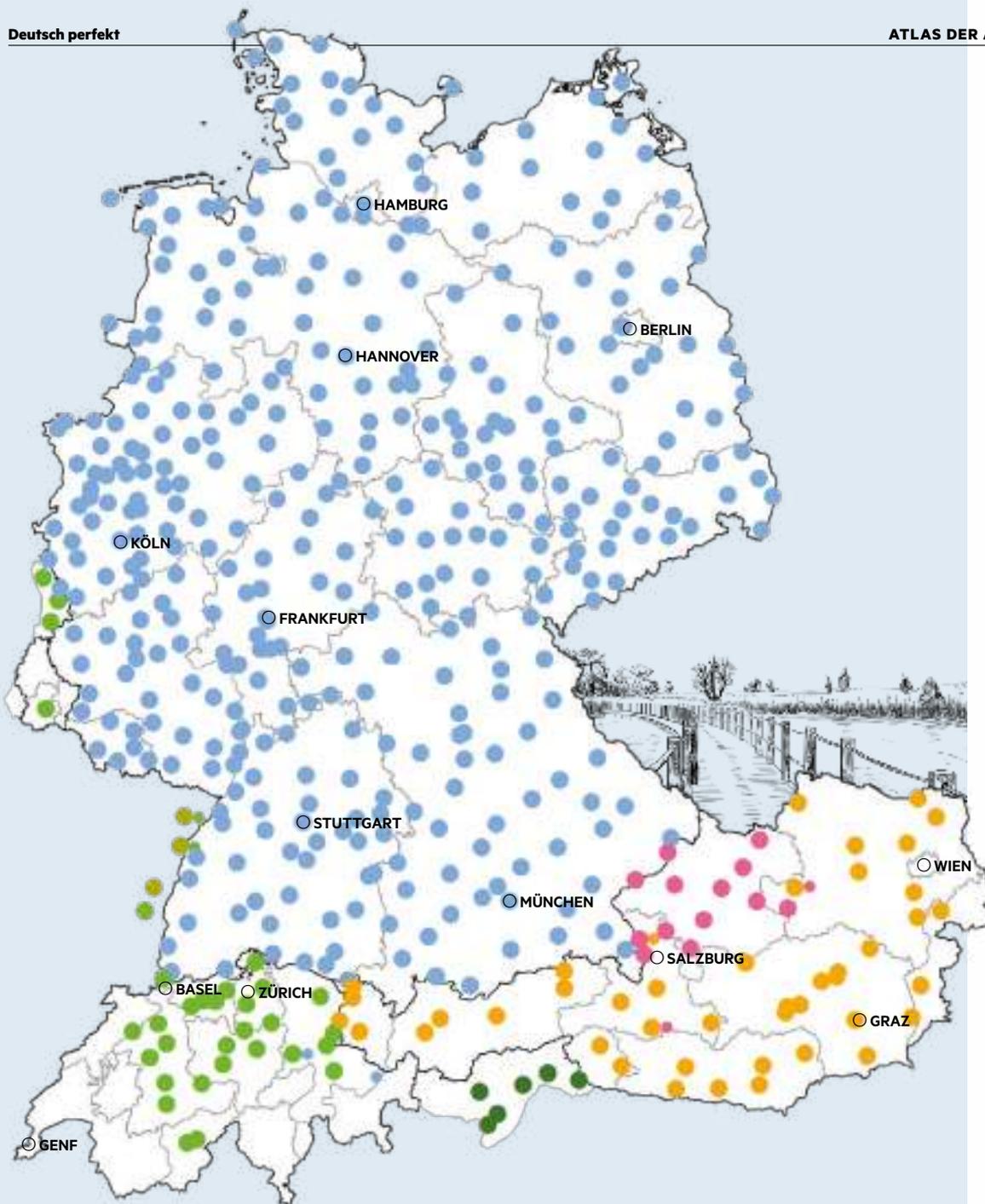
nige bis keine Füllwörter. „In diesem offiziellen Kontext orientiert man sich an der Schriftsprache, um gebildet zu wirken“, erklärt Gutzmann.

Ganz anders ist es in intimen Situationen. „Erzählt man seiner Partnerin abends zu Hause von seinem Tag, wäre ein Gespräch ohne Füllwörter seltsam distanziert“, sagt der Linguist. „Der Kontext ist entscheidend.“

## Je interaktiver die Kommunikation ist, desto relevanter sind die Füllwörter.



Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 46.



## LEICHT

- Brückentag
- Brücke
- Pont
- Ponte
- Zwickeltag
- Fensterstag

**(die) Christi Himmelfahrt**

→ religiöser Feiertag zur Erinnerung an den Glauben, dass Jesus als Sohn von Gott zu seinem Vater in den Himmel gegangen ist

**(der Gott, -er**

→ ≈ höchstes Sein in einer Religion: Daran glauben z. B. Christen und Moslems.)

**(der Himmel**

→ hier: Ort: In vielen Religionen glaubt man, dass gute Menschen dort hinkommen, wenn sie tot sind.)

**das Elsass**

→ Region im Nordosten von Frankreich

**(das) Südtirol**

→ Region im Norden von Italien an der Grenze zu Österreich

**das Bundesland, -er**

→ kleines Land als Teil von einer föderalistischen Republik

**einklemmen**

→ hier: stark zwischen ... und ... drücken

**klemmen**

→ hier: zwischen ... und ... gedrückt sein

## Wo spricht man wie? Brückentag

Wenn Angestellte ihren Jahresurlaub planen, suchen sie im Kalender oft zuerst die **Brückentage**. Diese Arbeitstage liegen zwischen einem Feiertag und einem normalen freien Tag. Metaphorisch ist es wie bei einer **Brücke** – von diesem Bild haben sie ihren Namen. Menschen in ganz Deutschland benutzen ihn. Brückentage können zum Beispiel an einem Freitag sein – so wie jetzt der 27. Mai zwischen dem Feiertag **Christi Himmelfahrt** und dem Wochenende. Sie sind bei Angestellten besonders populär. Denn sie machen es möglich, mit nur einem Urlaubstag vier Tage ohne Pause freizuhaben. In

der Schweiz, Luxemburg und Teilen des **Elsass** sagen die Menschen einfach nur **Brücke**. Dort **macht man die Brücke**, wenn man an dem Tag Urlaub nimmt. Im Elsass sagt man außerdem **Pont** und in **Südtirol** **Ponte**. Das sind das französische und das italienische Wort für **Brücke**. Anders ist es in Österreich. Dort sprechen die Menschen von einem **Fensterstag**. Nur in Oberösterreich und im Norden des **Bundeslands** Salzburg dominiert das Wort **Zwickeltag**. **Zwickel** sagen die Leute zu verschiedenen **Zwischenstücken**. Auch das österreichische Wort (**ein-**)**zwicken** für (**ein-**)**klemmen** passt zu diesem Bild.

# Beim Wandern

LEICHT PLUS AUDIO



- 1. die (Sonne-) Terrasse, -n
- 2. die Bergstation, -en
- 3. der Wegweiser, -

- 4. die Seilbahn, -en
- 5. das Gipfelkreuz, -e
- 6. der Gipfel, -

- 7. der Zaun, -e
- 8. die Hütte, -n
- 9. die Alm, -en

- 10. der (Wander-)Stoß, -e
- 11. der Wanderschuh, -e
- 12. die (Wander-)Karte, -n

- 13. der Rucksack, -e
- 14. der Wegrand, -er
- 15. das Tal, -er

- 16. der Wanderweg, -e
- 17. die Wiese, -n
- 18. der (Gebirgs-)Bach, -e

**1. Am Morgen** L

Kathi und Mareike wollen zum Wandern gehen. Was passt? → Ergänzen Sie!

Wanderschuhe – Karte – Wanderstöcke – Rucksack – Gipfel

1. Wo ist denn nur mein \_\_\_\_\_ ?
2. Hast du meine \_\_\_\_\_ gesehen? Wenn ich die nicht in der Hand habe, gehe ich nicht sicher.
3. Ich brauche unbedingt neue \_\_\_\_\_. Diese sind schon so alt, da tun mir meine Füße weh.
4. Hast du schon die \_\_\_\_\_ eingepackt? Damit wir wissen, wo wir gehen müssen.
5. Auf welchen \_\_\_\_\_ gehen wir denn heute eigentlich?

**2. In den Bergen** M

Was passt? → Ergänzen Sie!

1. Auf dem Wanderweg	A zeigen die Richtungen und Wege an.
2. Die Wegweiser	B kann man essen und oft auch übernachten.
3. Auf der Sonnenterrasse	C wandert man.
4. In einer Hütte	D kann man sich sonnen.
5. Auf der Wiese	E blühen viele Blumen.

- Lösungen:**
- 1. Rucksack
  - 2. Wanderstöcke
  - 3. Wanderschuh
  - 4. Karte
  - 5. Gipfel

# Übung macht den Meister

Das heißt: Durch viel Training wird man sehr gut in einer Sache. Diese Übungen zu verschiedenen Texten aus dem Heft machen Sie fit in Deutsch!

**1. Schlechtes Wetter** Die deutschsprachige Welt in Zahlen Seite 13 

Kennen Sie diese Wörter zum Thema Wetter?  
→ Ergänzen Sie!

Donner – einschlägt – Gewittern – Sturm – getroffen – Blitze

- Haben Sie Angst vor \_\_\_\_\_ ?
- Dann sieht man helle \_\_\_\_\_ .
- Und man hört den \_\_\_\_\_ .
- Oft gibt es auch einen \_\_\_\_\_ . Das ist ein sehr starker Wind.
- Gefährlich wird es, wenn ein Blitz \_\_\_\_\_ .
- Manchmal werden Menschen vom Blitz \_\_\_\_\_ .

**3. Sätze verbinden** Was Mücken mögen – und was nicht Seite 28 - 30 

→ Lesen Sie die Sätze, und schreiben Sie sie neu. Verwenden Sie dazu die Konjunktionen! Beginnen Sie die Sätze jeweils mit einer Konjunktion.

weder ... noch – sowohl ... als auch – zwar ... aber

- Die juckenden Stiche sind unangenehm. Der Ton der Mücke auch.  
\_\_\_\_\_
- Mücken mögen kein süßes Blut. Alkohol ist kein Mückenmagnet.  
\_\_\_\_\_
- Es gibt Ultraschallgeräte gegen Mücken. Sie funktionieren nicht.  
\_\_\_\_\_

**2. Alles verstanden?** Die gewinnen (fast) immer Seite 54 - 55 

In der Prüfung Goethe-Zertifikat B1, Lesen, Teil 1, sollen Sie einen Text verstehen. Üben Sie hier!  
→ Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an! ✕

	richtig	falsch
1. Den FC Bayern München gibt es seit 1932.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zum Finale in diesem Jahr fuhren Zuschauer aus München mit dem Fahrrad nach Nürnberg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. In diesem Finale spielte Nürnberg gegen München.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Zu dieser Zeit war Richard Dombi der Trainer der Bayern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Fußball-Bundesliga begann ohne den FC Bayern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>




Alle Übungen aus dem Sprachteil können Sie hier auch **online** und **interaktiv** machen.

**Lösungen:** \_\_\_\_\_

1. Gewittern  
2. Blitze  
3. Donner  
4. Sturm  
5. einschlägt  
6. getroffen
2. richtig: 2, 4, 5  
falsch: 1, 3
3. Sowohl die juckenden Stiche als auch der Ton der Mücke sind unangenehm.  
2. Weder mögen Mücken süßes Blut, noch ist Alkohol ein Mückenmagnet.  
3. Zwar gibt es Ultraschallgeräte gegen Mücken, aber sie funktionieren nicht.

# Wie?

Wie haben Sie das gemacht? Hilfsmittel und Methoden sind wichtig. Man formuliert sie in Modalsätzen. So geht's!

## MITTEL PLUS



Modalsätze geben die Antwort auf die Fragen „Wie? Auf welche Art und Weise?“. Sie nennen das Mittel, also die Art und Weise wie etwas gemacht wird:

- Ich verbessere mein Deutsch dadurch, dass ich jeden Tag übe.

### Nebensatz mit *indem*

Ein Nebensatz mit *indem* gibt die Methode an, mit der ein im Hauptsatz genanntes Ziel erreicht wird. Das Verb steht am Satzende:

- Am besten lernt man eine Sprache, indem man regelmäßig übt. (Ziel: Deutsch lernen; Methode: regelmäßig üben)

Die Reihenfolge von Haupt- und Nebensatz kann geändert werden:

- Indem man regelmäßig übt, lernt man eine Sprache am besten.

### Nebensatz mit *dadurch, dass*

Ein Synonym zu *indem* ist *dadurch, dass*:

- Ihre Deutschkenntnisse verbessern sich dadurch, dass sie mit ihren Kolleginnen immer Deutsch spricht. (Ziel/Ergebnis: Deutschkenntnisse verbessern; Methode: viel Deutsch sprechen)

Das Wort *dadurch* kann auch von *dass* getrennt stehen:

- Man kann seine Deutschkenntnisse dadurch verbessern, dass man viele Filme und Serien auf Deutsch ansieht. (Ziel/Ergebnis: Deutschkenntnisse verbessern; Methode: Filme und Serien auf Deutsch ansehen)



Auch hier kann die Reihenfolge von Haupt- und Nebensatz geändert werden:

- Dadurch, dass sie mit ihren Kolleginnen immer Deutsch spricht, verbessern sich ihre Deutschkenntnisse.

### Hauptsatz mit *dadurch*

*Dadurch* verbindet zwei Hauptsätze. Im Satz mit *dadurch* wird das Ergebnis oder Ziel genannt:

- Er liest jeden Tag einen deutschen Blog. Dadurch lernt er viele neue Wörter. (Methode: einen deutschen Blog lesen; Ziel/Ergebnis: neue Wörter lernen)

### Hauptsatz mit *so / auf diese Weise*

Synonyme zu *dadurch* sind *so* und *auf diese Weise*:

- Er liest jeden Tag einen deutschen Blog. So lernt er viele neue Wörter.
- Er liest jeden Tag einen deutschen Blog. Auf diese Weise lernt er viele neue Wörter.

### Alternative *durch*

Die Präposition *durch* steht mit einer nominalen Konstruktion im Akkusativ und ersetzt einen Modalsatz:

- **Dadurch, dass sie einen Sprachkurs besucht hat, hat sich ihr Deutsch verbessert.**
- **Durch den Besuch eines Sprachkurses hat sich ihr Deutsch verbessert.**  
(Methode: einen Deutschkurs besuchen; Ziel/Ergebnis: Deutsch verbessern)

**Alternative mit**

Ein Hilfsmittel gibt man mit **mit an**. **Mit** steht mit einer nominalen Konstruktion im Dativ:

- **Indem man eine gute App verwendet, kann man mit dem Smartphone Deutsch üben.**
- **Mit einer guten App kann man mit dem Smartphone Deutsch üben.**  
(Methode: eine gute App; Ziel/Ergebnis: Deutsch üben)

**1. Erholung am Wochenende**

Wie erholt sich Katja von einer anstrengenden Arbeitswoche? → Schreiben Sie Sätze mit **indem**.

Sie erholt sich, ...

- \_\_\_\_\_ (sich auf die Couch legen)
- \_\_\_\_\_ (lange schlafen)
- \_\_\_\_\_ (ins Fitnessstudio gehen)
- \_\_\_\_\_ (ein Glas Wein auf dem Balkon genießen)
- \_\_\_\_\_ (Musik hören)
- \_\_\_\_\_ (mit ihrem Hund spielen)
- \_\_\_\_\_ (ins Schwimmbad gehen)

**2. Klimaschutz**

Was kann man tun, um das Klima zu schützen?  
→ Markieren Sie!

1. Man kann die Umwelt schützen, **indem / dadurch** man weniger fliegt.
2. **Durch / Indem** das Einkaufen von lokal hergestellten Lebensmitteln werden weniger Treibhausgase wie CO2 produziert.
3. Fahren Sie doch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und nicht mit dem Auto. Auch **indem / dadurch** macht man etwas für den Umweltschutz.
4. **Dadurch / Indem**, dass man gar kein oder zumindest weniger Fleisch isst, hilft man übrigens auch, das Klima zu schützen.

**3. Wohnungsbau**

→ Ersetzen Sie die fett markierten Satzteile durch eine nominale Konstruktion mit **durch!**

1. **Indem der Staat die Steuern erhöht**, nimmt er mehr Geld ein.  
\_\_\_\_\_
2. **Indem er damit Sozialwohnungen baut**, können mehr Menschen billiger wohnen.  
\_\_\_\_\_
3. **Indem man neue Gesetze macht**, sollen die Mieter vor zu hohen Preisen geschützt werden.  
\_\_\_\_\_
4. **Indem viele alte Häuser energetisch saniert werden**, steigen dort aber die Mieten.  
\_\_\_\_\_

**Lösungen:**

1. ... indem sie sich auf die Couch legt.  
2. ... indem sie lange schläft.  
3. ... indem sie ins Fitnessstudio geht.  
4. ... indem sie ein Glas Wein auf dem Balkon genießt.  
5. ... indem sie Musik hört.  
6. ... indem sie mit ihrem Hund spielt.  
7. ... indem sie ins Schwimmbad geht.
2. 1. indem  
2. Durch  
3. dadurch  
4. Dadurch
3. 1. Durch die Erhöhung der Steuern / Durch Steuererhöhungen nimmt der Staat mehr Geld ein.  
2. Durch den Bau von Sozialwohnungen können mehr Menschen billiger wohnen.  
3. Durch neue Gesetze sollen die Mieter vor zu hohen Preisen geschützt werden.  
4. Durch die energetische Sanierung vieler alter Häuser steigen dort aber die Mieten.



# Ich kündige!

„Chef, das war’s!“ Nein, so geht es natürlich nicht. Wer kündigen möchte, muss auf ein paar Dinge achten, damit die Kündigung auch gültig ist.

**SCHWER PLUS**

**H**aben Sie ein neues Jobangebot? Möchten Sie selbstständig werden? Oder möchten Sie aus anderen Gründen kündigen? Dann müssen Sie das natürlich Ihrer Chefin oder Ihrem Chef sagen. Aber das reicht nicht. Auf diese Dinge müssen Sie achten.

### Schriftliche Kündigung

Die Kündigung eines Arbeitsvertrages muss immer schriftlich erfolgen. Vorsicht: Eine E-Mail, in der steht, dass Sie kündigen wollen, ist nicht genug. Sie müssen nämlich ein per Hand unterschriebenes Dokument vorlegen, in dem steht, dass Sie kündigen möchten.

Um eine schriftliche Bestätigung für Ihre Kündigung zu bekommen, können Sie diese zum Beispiel per Einschreiben an Ihre Firma schicken. Wenn Sie die Kündigung bei Ihrer Chefin oder bei der Personalabteilung persönlich abgeben, dann fragen Sie nach einer schriftlichen Bestätigung, dass Ihre Kündigung eingegangen ist:

- Bitte bestätigen Sie mir schriftlich, dass Sie meine Kündigung erhalten haben.
- Ich brauche bitte eine schriftliche Bestätigung, dass meine Kündigung bei Ihnen eingegangen ist.
- Bitte bestätigen Sie mir den Erhalt meiner Kündigung schriftlich.

### Kündigungsfrist

In Ihrem Arbeitsvertrag steht Ihre Kündigungsfrist. Manchmal hängt diese Frist auch davon ab, wie lange Sie schon in einer Firma arbeiten. Für Angestellte ist die Kündigungsfrist oft vier Wochen zum Quartalsende. In diesem Fall geht es also nicht, dass Sie einfach kündigen und dann noch vier Wochen arbeiten. Es ist wichtig, dass Sie vor dem Beginn der Kündigungsfrist (also zum Beispiel Ende Februar, Ende Mai ...) Ihre Kündigung einreichen. Wenn Sie das tun, dann haben Sie fristgerecht gekündigt. In den meisten Arbeitsverträgen steht, wie lange die Kündigungsfrist dauert und ob sich diese auf ein Quartalsende bezieht.

Wenn Sie noch Urlaubstage übrig haben, dann können Sie diesen Resturlaub vor den Zeitpunkt der Kündigung legen:

- Zugleich beantrage ich noch meine vier Tage Resturlaub. Mein letzter Arbeitstag ist also der 26. September 2022.

- Außerdem beantrage ich die verbleibenden Tage meines Jahresurlaubs, woraus sich also der 26.9.2022 als mein letzter Arbeitstag ergibt.

### Kündigungsgrund

Bei einer fristgerechten Kündigung müssen Sie keinen Kündigungsgrund angeben. Sie können aber einen Grund angeben, wenn Sie möchten:

- Aus privaten Gründen kündige ich mit diesem Schreiben fristgerecht zum 30. September 2022.
- Hiermit kündige ich unter Berücksichtigung der vereinbarten Kündigungsfrist zum 30.9.2022.
- Hiermit kündige ich meinen Arbeitsvertrag ordentlich und fristgerecht zum nächstmöglichen Zeitpunkt.
- Mit diesem Schreiben kündige ich mein bestehendes Arbeitsverhältnis fristgerecht zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

### Kündigen ohne Kündigungsfrist

Zu einer fristgerechten Kündigung sagt man auch „ordentliche Kündigung“. Es gibt aber auch Situationen, in denen Sie sofort kündigen können, also fristlos. Dazu gehört zum Beispiel, wenn Ihr Arbeitgeber Sie nicht bezahlt hat.

### Arbeitszeugnis

Wenn Sie kündigen, haben Sie als Arbeitnehmerin das Recht auf ein Arbeitszeugnis. Das ist ein Dokument, das Ihnen Ihr Arbeitgeber schreibt und das Ihre Arbeit bei der Firma bewertet. So ein Arbeitszeugnis ist wichtig für Ihre nächste Bewerbung. Vergessen Sie also nicht, danach zu fragen!

Falls Sie sich schon vor dem Ende Ihrer Kündigungsfrist bei einem neuen Arbeitgeber bewerben möchten, sollten Sie das mit Ihrem aktuellen Arbeitgeber besprechen. Das Recht auf ein sogenanntes Zwischenzeugnis haben Sie schon mit dem Beginn Ihrer Kündigungsfrist:

- Bitte senden Sie mir ein qualifiziertes Arbeitszeugnis an die oben angegebene Adresse.
- Ich bitte Sie darum, mir schon jetzt ein Zwischenzeugnis auszustellen.

#### reichen

- hier: genug sein

#### erfolgen

- hier: gemacht werden

#### vorlegen

- hier: abgeben; schicken

#### die Personalabteilung, -en

- Teil einer Firma, der sich um Löhne und die Administration der Angestellten kümmert

#### eingehen

- hier: ankommen

#### der Erhalt

- von: erhalten

#### das Quartalsende, -n

- Ende März/Juni/September/Dezember

#### einreichen

- hier: vorlegen

#### fristgerecht

- so, dass man eine Frist beachtet hat

#### zugleich

- auch; außerdem

#### verbleibend

- noch übrig

#### sich ergeben

- hier: zum Ergebnis haben

#### angeben

- hier: nennen

#### hiermit

- mit diesem Brief / dieser E-Mail

#### ordentlich

- hier: regulär

#### das Arbeitsverhältnis, -se

- hier: Vertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer

#### zum nächstmöglichen

- = zum ersten, der möglich ist

#### bewerten

- sagen, ob ... gut oder schlecht ist

#### besprechen mit

- hier: mit ... sprechen über

#### qualifiziert

- hier: konform mit geltenden Normen

#### ausstellen

- hier: schreiben

## Inhalt

Bei einer Kündigung muss man nicht viel schreiben. Versuchen Sie auch nicht, kreativ zu sein. Aus juristischen Gründen ist es wichtig, klar und korrekt zu formulieren. Online finden Sie viele Vorlagen für Kündigungsschreiben. Diese Dinge dürfen darin nicht fehlen:

- Ihre Kontaktdaten
- Adresse der Firma
- Ort und Datum
- Betreffzeile („Kündigung ...“)
- Vor- und Nachname mit handschriftlicher Unterschrift



## Beispiel

Daniela Mann  
Hauptstr. 30  
40597 Düsseldorf  
0173 / 35 44 55 48 03  
d.mann@familie-mann.de

TexBox GmbH  
Sturmstraße 2  
40591 Düsseldorf

Düsseldorf, den 28.7.2022

### Kündigung meines Arbeitsvertrages vom 1.8.2016

Sehr geehrter Herr Franck,

hiermit kündige ich fristgerecht meinen bestehenden Arbeitsvertrag zum 30.9.2022. Mir stehen noch vier Tage Urlaub zu, daher ist mein letzter Arbeitstag der 26.9.2022.

Bitte bestätigen Sie mir den Erhalt der Kündigung und das Beendigungsdatum meines Arbeitsvertrages schriftlich. Außerdem bitte ich Sie darum, mir ein qualifiziertes Arbeitszeugnis auszustellen. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihrer Firma weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

*Daniela Mann*  
Daniela Mann

## 1. Kündigungsschreiben

S

Was passt? → Ergänzen Sie in der korrekten Form!

bitten – erhalten – bedanken – bestätigen – kündigen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben  (1) ich

fristgerecht zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Bitte

(2) Sie mir schriftlich, dass Sie meine

Kündigung  (3) haben. Außerdem

(4) ich Sie darum, mir ein

Arbeitszeugnis an die oben angegebene Adresse zu

schicken. Ich  (5) mich für die gute

Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

### die Vorlage, -n

- hier: Modell

### die Betreffzeile, -n

- Zeile für das Thema eines Briefes / einer E-Mail

### handschriftlich

- per Hand geschrieben

### bestehend

- so, dass es etwas im Moment noch gibt

### zustehen

- ≈ ein Recht sein für; garantiert gehören

### weiterhin

- hier: auch in Zukunft

### Lösungen:

1. kündige
2. bestätigen
3. erhalten
4. bitte
5. bedanke

## Sammelkarte **Schreiben**

- Ginge es bei Dir doch schon morgen und nicht erst am Freitag?

Auch Aussagesätze werden natürlich durch den Konjunktiv höflicher:

- Es wäre gut, wenn Sie das bis morgen erledigen könnten.
- Es würde uns sehr helfen, wenn Sie das organisieren könnten.
- Wir würden uns (sehr) darüber freuen, wenn Ihr zu

unserer Hochzeit kämt! Ihr könnt auch bei uns übernachten!

- Wir könnten uns nächstes Wochenende treffen, wenn Ihr Zeit habt!

### **Nach der Meinung fragen**

Wer nachfragt, der gibt das Signal, dass die andere Person auch Nein sagen kann oder zumindest ihre Meinung sagen kann. Auch das ist natürlich höflich:

- Was meinst Du?
- Passt Dir das? / Passt Euch das? / Passt Ihnen das?
- Ginge das bei Dir/Euch/Ihnen?
- Wäre Ihnen das möglich?
- Was halten Sie davon?
- Ich würde gerne Ihre Meinung dazu hören.
- Lassen Sie mich bitte wissen, was Sie davon halten.
- Was denken Sie?
- Ist das in Ordnung (für Dich/Euch/Sie)?

### **Danke**

Wenn Sie jemanden schriftlich um etwas bitten, bedanken Sie sich gleich:

- Vielen Dank für Ihre Hilfe!
- Danke für Deine Hilfe!
- Vielen Dank schon mal.
- Vielen Dank im Voraus.
- Herzlichen Dank.
- Das wäre wirklich eine große Hilfe. Danke dafür!

## Sammelkarte **Sprechen**

### **Bestellen**

So können Sie bestellen:

- Für mich bitte eine Apfelschorle.
- Ich nehme ein großes Bier.
- Ein Glas Rotwein, bitte. Könnten Sie mir einen empfehlen?
- Könnten wir bitte eine Flasche Mineralwasser haben? Mit zwei Gläsern. Danke.
- Und ich nehme das Schnitzel mit Pommes.

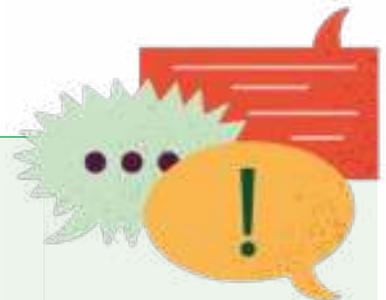
- Für mich bitte den Chefsalat ohne Schinken.
- Und dann nehmen wir noch zusammen den Vorspeiseteller.
- Ich hätte gern den Käseteller mit Brot.

### **Das Essen ist gekommen**

Manchmal fehlt noch etwas, nachdem der Kellner das Essen gebracht hat:

- Hätten Sie noch Ketchup, bitte?

- Haben Sie Tabasco-Soße?
- Könnten wir bitte (noch) Salz und Pfeffer haben? Danke.
- Bei uns fehlt noch ein Löffel für die Suppe.
- Wir brauchen noch ein Besteck (= Messer, Gabel, Löffel), bitte.
- Könnte ich (dazu noch) ein bisschen Brot bekommen?
- Könnten wir bitte noch eine Flasche Wasser haben? Vielen Dank.



- Bei mir fehlt noch der kleine Salat.
- Ich hatte vorhin (= vor kurzer Zeit) noch ein Bier bestellt, das ist immer noch nicht gekommen.
- Hätten Sie noch eine Serviette für mich?

## Sammelkarte **Verstehen**

### **eine Katzenwäsche machen**

(= sich nur ein bisschen / wenig/schnell waschen)  
Oje, der Wecker hat nicht geklingelt! Jetzt kann ich nur ganz schnell eine Katzenwäsche machen, und dann muss ich sofort ins Büro.

### **Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.**

(= Wenn niemand mehr

kontrolliert, macht plötzlich jeder, was er will.)

Am Wochenende waren wir bei Freunden. Und was haben unsere Kinder gemacht? Eine große Party gefeiert! Wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch!

### **Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.**

(die Ratte = graues/braunes Tier, das vor allem im Müll lebt; = Wenn es Probleme gibt,

dann gehen Personen weg (von einer Firma/Organisation ...).)

Die Firma hat kaum noch Geld, und die ersten Leute kündigen schon. Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.

### **schlau wie ein Fuchs sein**

(der Fuchs = orangefarbenes Tier mit einem langen dicken Teil am Ende des Rückens; = extrem/sehr intelligent/clever sein)  
Louise findet einfach immer

eine Lösung, egal bei welchem Problem. Sie ist schlau wie ein Fuchs!

### **wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen**

(der Hase = kleines Tier mit langen Ohren; = ein einsamer, langweiliger Ort sein, der (sehr) weit weg von allem anderen liegt)  
Hier würde ich nicht leben wollen. In diesem Dorf sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht!

## Besser höflich

Nicht nur im formellen Schriftverkehr, sondern auch im persönlichen ist es immer gut, sich höflich auszudrücken. So geht's!

### Füllwörter

Füllwörter wie *vielleicht, doch, einfach ...* liest man im formellen Schriftverkehr nicht, aber in persönlichen Nachrichten machen sie das Geschriebene freundlicher und höflicher:

- Hast Du vielleicht Zeit, mir beim Umzug zu helfen?
- Wir können uns doch nach der Arbeit treffen, oder?
- Vielleicht können wir das einfach morgen zusammen erledigen?

### Mögen

Viele Deutsche verwenden in Fragen an Freunde und Familie das Verb *mögen* in einem anderen Sinn. Dann bedeutet es: „Mach das bitte!“ So wird es benutzt:

- Magst Du vielleicht die Einladungen an alle verschicken?
- Magst Du mir vielleicht dabei helfen, das Sommerfest zu organisieren?

### Konjunktiv

Durch die Verwendung des Konjunktivs II werden Bitten viel höflicher:

- Wie wäre es mit einem Meeting am Dienstag?
- Hätten Sie vielleicht am Montag Zeit für einen Videocall?
- Würdest Du bitte mit mir aufs Amt gehen?
- Wir könnten am Wochenende zusammen meine Eltern besuchen, wenn Du Zeit hast.

## Entschuldigung!

Wie ruft man den Kellner oder die Kellnerin? Wie bestellt man? So geht's in Deutschland.

### Die Kellnerin / Den Kellner rufen

Meistens kommt die Kellnerin zum Tisch und fragt, was Sie möchten. Manchmal kommt der Kellner aber nicht von selbst. So signalisieren Sie, dass Sie bestellen möchten:

- Entschuldigung!
- Entschuldigen Sie!
- Hallo!

### Vor dem Bestellen

Sie haben eine Frage,

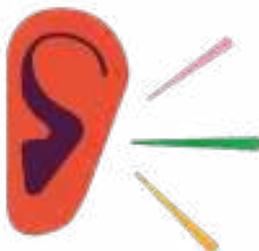
Allergien oder spezielle Wünsche? So können Sie vor dem Bestellen mit der Kellnerin sprechen, wenn etwas nicht klar ist:

- Ist in diesem Gericht Fleisch?
- Ist das vegetarisch?
- Ich bin Veganer. Haben Sie etwas für mich auf der Speisekarte?
- Haben Sie auch glutenfreies Brot?
- Könnten Sie mir den Salat ohne Hähnchen machen?

- Könnten Sie mir bitte eine Weinschorle (= Wein mit Mineralwasser) machen?
- Sind in diesem Essen Tomaten? Ich bin nämlich gegen Tomaten allergisch.
- Könnte ich statt (= an der Stelle von) der Pommes frites bitte einen Salat bekommen?
- Ist das Schnitzel vom Kalb (= junges Rind) oder vom Schwein?
- Mit welchem Dressing kommt dieser Salat?

## Von Schweinen und Schafen

Im Alltag hört man sie oft. Kennen Sie diese idiomatischen Ausdrücke mit Tieren?



### ein schwarzes Schaf (sein)

(= (unangenehm) anders (sein) als andere)

Mein Vater ist Arzt, meine Mutter ist Ärztin, und meine beiden Schwestern sind auch Ärztinnen. Nur ich bin das schwarze Schaf der Familie. Ich bin Stuntfrau.

### ein Schaf sein

(= dumm sein)

Claudia mag ihn einfach nicht. Aber er merkt es nicht. Oder

will es nicht merken. Er ist so ein Schaf!

### Schwein haben

(= Glück haben)

Ich hatte einen Unfall, aber zum Glück ist nichts Schlimmes passiert. Ich hatte total Schwein!

### die Sau rauslassen

(die Sau = weibliches Schwein; = in einer speziellen Situation (z. B. auf einer Party) seine (gute) Laune deutlich zeigen)

Wir haben gefeiert, bis es hell wurde. Endlich konnten wir mal wieder so richtig die Sau rauslassen!

### einen Kater haben

(der Kater = männliche Katze; = Kopfschmerzen haben und sich schlecht fühlen, weil man zu viel Alkohol getrunken hat)  
Es wundert mich nicht, dass du heute einen Kater hast. Du hast gestern einfach zu viel getrunken!

# Wie ein Fisch im Wasser

Wie fühlen Sie sich? Einfache Antworten sind natürlich *gut* oder *schlecht*. Aber da gibt es noch viele andere schöne Ausdrücke.

**MITTEL AUDIO PLUS**

**der Schlips**  
 = langes Kleidungsstück, das oft von Männern über dem Hemd um den Hals getragen wird  
**der Pudel**  
 = Hund mit kurzen, nicht glatten Haaren

## 1 Kein Schlaf

- ▶ Guten Morgen!
- ◁ Guten Morgen ... Ich konnte überhaupt nicht schlafen. Ich **fühle mich wie gerädert**.
- ▶ Oje. Hast du Sorgen?
- ◁ Ach, ich **fühle mich** schon seit ein paar Tagen **nicht wohl in meiner Haut** ...
- ▶ Warum denn?
- ◁ Ich bin einfach kein guter Manager. In letzter Zeit **geht** total viel **schief**. Und wenn ich dann jemanden kritisiere, **fühlt** der **sich** gleich **auf den Schlips getreten**. Aber ich kann ja auch nicht nichts sagen. In diesen Situationen **fühle** ich **mich wie im falschen Film** ...
- ▶ Hm, das ist natürlich ein Problem. Hast du schon mal darüber nachgedacht, ein Management-Seminar zu machen oder so?
- ◁ Ja, vielleicht sollte ich das machen ... Aber genug von mir. Wie hast du geschlafen?
- ▶ Sehr gut! Ich **fühle mich wie neugeboren**!
- ◁ Na, wenigstens einer von uns! Ich mache Kaffee. Möchtest du auch einen?

## 2 Wieder zurück

- ◁ Wie war es bei Susanne und Jochen?
- ▶ Es war toll! Bei denen **fühle** ich **mich** einfach immer **wie zu Hause**! Ich soll dir übrigens schöne Grüße sagen.
- ◁ Danke! Hast du **ihnen** mal **auf den Zahn gefühlt**, ob wir über Weihnachten in ihr Ferienhaus auf Mallorca können?
- ▶ Ja, das klappt!
- ◁ Und das sagst du mir erst jetzt? Juchhu! Ich freue mich so! Auf Mallorca **fühle** ich **mich** einfach immer **wie ein Fisch im Wasser**!
- ▶ Ich **fühle mich** da auch **pudelwohl**. Wollen wir am Wochenende unsere Flüge buchen?
- ◁ Gute Idee. Und am Samstagabend kommen Frederik und Valerie, oder?
- ▶ Valerie hat mir **vorhin** geschrieben. Sie **fühlt sich angeschlagen**. Vielleicht kommen sie deshalb erst nächsten Samstag. Das **passt** auch, oder?

**schiefgehen**  
 ▶ nicht klappen; nicht funktionieren

**vorhin**  
 ▶ vor Kurzem

**passen**  
 ▶ hier:  ≈ in Ordnung sein; gut sein

### 1. Bedeutungen



Was bedeuten die Ausdrücke? → Verbinden Sie!

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| 1. Ich <b>fühle mich wie gerädert</b> .   | A (wieder) fit/gesund/stark |
| 2. Ich <b>fühle mich wie neugeboren</b> . | B ein bisschen krank        |
| 3. Ich <b>fühle mich pudelwohl</b> .      | C sehr wohl/gut             |
| 4. Sie <b>fühlt sich angeschlagen</b> .   | D erschöpft/k.o.            |

### 2. So kann man sich fühlen



Was passt? → Ergänzen Sie!

Wasser – Zahn – Fisch – Schlips – Haut – Film

1. Ich fühle mich unwohl. Ich fühle mich nicht wohl in meiner \_\_\_\_\_.
2. Ich werde versuchen, ihre Meinung zu hören. Ich werde ihnen auf den \_\_\_\_\_ fühlen.
3. Das kann doch gar nicht sein! Ich fühle mich wie im falschen \_\_\_\_\_!
4. Dort fühle ich mich so wohl! Dort fühle ich mich wie ein \_\_\_\_\_ im \_\_\_\_\_!
5. Du bist so sensibel. Du fühlst dich immer gleich auf den \_\_\_\_\_ getreten.

Lösungen:

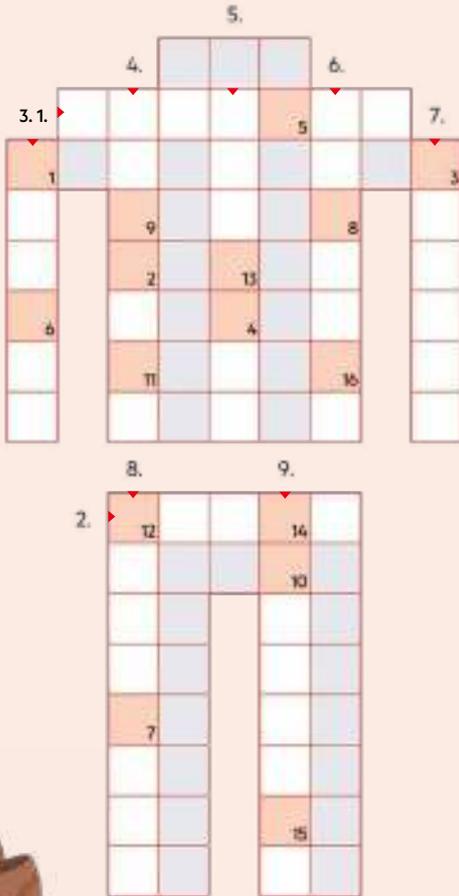
1. 1D 2A 3C 4B
2. 1. Haut  
2. Zahn  
3. Film  
4. Fisch, Wasser  
5. Schlips

### 1. Rätsel im Anzug

Wie geht es eigentlich ...?  
Seite 60 - 62



Welche Redensart rund um diese Kleidungsstücke für Männer wird gesucht? → Füllen Sie den Anzug, und finden Sie die Lösung.



- |  |   |
|--|---|
| 1. Jacke einer Kombination: das ...                                      | jemanden ...  |
| 2. Damit schließt man ein Hemd: der ...                                  | 6. Die <i>Entwicklung</i> geht klar weg vom Anzug. Synonym: die ... |
| 3. Teil eines Kleidungsstücks, den man über den Arm zieht: der ...       | 7. das Gegenteil vom Maßanzug ist ein Anzug von der ...             |
| 4. elegante zweiteilige Kombination aus Hose und Jacke: (Plural) die ... | 8. Accessoire, das man über dem Hemd um den Hals trägt: die ...     |
| 5. (bei Kleidung) jemandem ein spezielles Aussehen geben:                | 9. warmes Kleidungsstück, das man über dem T-Shirt trägt: der ...   |

Lösung:

Das heißt: sehr überrascht sein.



### 2. Wörter im Garten?

Genau, äh, ja!  
Seite 32 - 35



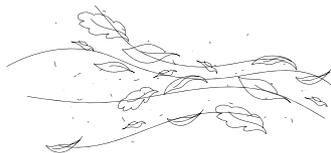
Viele Menschen haben in ihrem Garten eine Hecke. Das sind viele Pflanzen, die so eng wachsen, dass sie eine Art Grenze für den Garten formen. Gartenkünstler machen auch Skulpturen aus Hecken, zum Beispiel Hecken in Tierform. Was aber ist ein Heckenausdruck? Eine Hecke in Form eines besonders interessanten Wortes? Sie finden die Lösung im Sprachfeature!

Lösungen:

- |    |                              |  |
|----|------------------------------|--|
| 1. | 1. Jackert                   | Lösung: Die Hecke schützt die Menschen im Garten vor fremden Blicken. Man kann sich hinter der Hecke verstecken. Auch hinter einem Heckenausdruck versteckt man etwas – seine eigene Unsicherheit. Es sind also Füllwörter wie <i>äh, eigentflich, irgendwie ...</i> |
|    | 2. Knopf                     |  |
|    | 3. Ärmel = Ärmel             |  |
|    | 4. Anzüge = Anzüge           |  |
|    | 5. kleiden                   |  |
|    | 6. Tendenz                   |  |
|    | 7. Stange                    |  |
|    | 8. Krawatte                  |  |
|    | 9. Pullover                  |  |
|    | Lösung: aus dem Anzug kippen |  |

ä = ae

ü = ue



„Mein **aktuelles Lieblingswort** ist **die Böe**. Das Wort sieht süß aus, und man spricht es lustig aus, aber die wirkliche Böe kann einen ziemlich überraschen.“  
**Anna Sofie Werner** ist für das Design von **Deutsch perfekt** verantwortlich.



## Die polyglotte Seite

Kennen Sie die deutschen Wörter zu diesen Themen im Heft? Testen Sie sich nach dem Lesen: Legen Sie die Hand auf die deutschen Wörter, und finden Sie die richtige Übersetzung!

DEUTSCH ENGLISCH SPANISCH FRANZÖSISCH ITALIENISCH POLNISCH RUSSISCH ARABISCH

### WÖRTER ZUM GEWITTER, TEXT: DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT IN ZAHLEN SEITE 13

die Böe	gust	la ráfaga	la bourrasque	la folata di vento	boja	шквал	هبة الريح
der Blitz	lightning	el rayo	la foudre	il fulmine	błyskawica	молния	البرق
der Donner	thunder	el trueno	le tonnerre	il tuono	grzmot	гром	الرعد
aufziehen	to approach	levantarse (un temporal)	se lever (orage)	levarsi	nadchodzić	собираться (о грозе)	تلبت السماء
das Unwetter	storm	el temporal	les intempéries	il temporale	niepogoda	непогода	العاصفة
stürmisch	stormy	tormentoso	orageux; tempétueux	tempestoso	burzliwy	очень сильный	عاصف
das Gewitter	thunderstorm	la tormenta	l'orage	il temporale	burza	гроза	عاصفة رعدية
einschlagen	to strike	caer (un rayo)	frapper (foudre)	abbattersi	uderzyć	быть (о молнии)	ضرب البرق
der Schaden	damage	los daños	les dommages	il danno	szkoda	ущерб	الضرر
warnen vor	to warn about	advertir de	alerter	avvertire	ostrzegać przed	предупреждать о	يحذر من
schnell wie der Blitz	as fast as lightning	rápido como un rayo	rapide comme la foudre	veloce come un fulmine	szybki jak błyskawica	с молниеносной быстротой	سريع كما البرق

### WÖRTER ZUR KÜCHE, TEXT: IM KÜCHENLAND SEITE 14 - 23

die Kochinsel	kitchen island	la isla de cocina	l'îlot de cuisine	l'isola della cucina	wyspa kuchenna	кухонный остров	جزيرة الطبخ
das Besteck	cutlery	los cubiertos	le couvert	le posate	sztućce	столовый прибор	أدوات الطعام
die Schublade	drawer	el cajón	le tiroir	il cassetto	szuflada	выдвижной ящик	الدرج
abspülen	to do the washing-up	fregar	rincer	lavare	zmywać	мыть посуду	يغسل
abtrocknen	to dry the dishes	secar	sécher	asciugare	osuszyć	сушить	يجفف
der Spülschwamm	sponge	el estropajo	l'éponge	la spugnetta da cucina	gąbka kuchenna	губка	إسفنجة الجلي
der Milchschaumer	milk frother	el espumador de leche	le mousser à lait	il cappuccinatore	spieniacz do mleka	вспениватель молока	جهاز صنع رغوة الحليب
die Küchenmaschine	food processor	el robot de cocina	le robot de cuisine	il robot da cucina	robot kuchenny	кухонный комбайн	محضرة الطعام
der Wasserkocher	kettle	el hervidor de agua	la bouilloire	il bollitore	czajnik	электрочайник	إبريق تسخين الماء
die Dunstabzugshaube	exhaust hood	la campana extractora	la hotte de ventilation	la cappa aspirante	wyciąg	вытяжной колпак	شفاط المطبخ
anbrennen	to burn	quemarse	brûler	bruciare	przypalić	пригорать	يحرق
den Tisch decken	to lay the table	poner la mesa	dresser la table	apparecchiare il tavolo	nakryć stół	накрыть стол	يجهز مائدة الطعام

### WÖRTER ZUR HERRENKLEIDUNG, TEXT: WIE GEHT ES EIGENTLICH ...? SEITE 60 - 62

die Strickjacke	cardigan	la chaqueta de punto	la veste de laine	il cardigan	sweter zapinany	джерпер	الجاكيت المحاك
die Weste	waistcoat	el chaleco	le gilet	il gilet	kamizelka	жилетка	الصدرية
das Sakko	sports jacket	la americana	le veston	la giacca	marynarka	пиджак	السترة الرسمية
die Krawatte	tie	la corbata	la cravate	la cravatta	krawat	галстук	ربطة العنق
das Hemd	shirt	la camisa	la chemise	la camicia	koszula	рубашка	القميص
maßgeschneidert	taylor-made	a medida	sur mesure	su misura	na miarę	шитый на заказ	ثياب تفصيل
von der Stange	run of the mill	de confección	sur étagère	di produzione di massa	kupić coś gotowego	ширпотреб	بمعنى: الثياب الجاهزة
eng/locker geschnitten	tight/loose cut	con corte ceñido/holgado	de coupe resserrée/large	attillato/morbido	dopasowany/luźny krój	узкий/свободный крой	مقصود بشكل ضيق/واسع
leger	casual	informal	nonchalamment	comodo	swobodny	свободного кроя	ملابس مريحة
Kleider machen Leute.	Fine feathers make fine birds.	El hábito hace al monje.	On juge les gens sur leur mine.	Il vestito fa il monaco.	Jak cię widzą, tak cię piszą.	по одежке встречают	الملابس تصنع الناس

**Michael Mayer ist der Chef** der Traditionsfirma im Stadtzentrum von München.



# Im Glashaus

Im Vatikan, in der Friedenskirche von Hiroshima, jetzt auch am Times Square: Seit 175 Jahren stellt eine Familie aus München Glaskunst und Mosaiken für die ganze Welt her.

Ein Besuch in der Mayer'schen Hofkunstanstalt.

Von Tanja Rest

**MITTEL**

**E**s kann, um diese Geschichte beginnen zu lassen, keinen banaleren Ort geben als den U-Bahnhof Stiglmaierplatz in München. Braune und beigefarbene Kunststofflamellen empfangen die hier Einfahrenden. Es gibt SOS-Säulen und Bänke. Alles andere ist Werbung, Aluminium, ein grauer Ort des Transits.

Das Freundlichste, was man über den U-Bahnhof Stiglmaierplatz sagen kann? Er erledigt seinen Job. Er stört auch nicht. Nicht beim Blick aufs Handy, nicht beim Stehen, Warten und Ins-Leere-Schauen. Das ist genau das, was die Menschen hier tun. Eigentlich ist das alles auch nicht wichtig. Fast alle U-Bahnhöfe in München und dem Rest des Landes sehen so oder so ähnlich aus. Aber es gibt diesen Ort, ganz in der Nähe. Man muss nur zwei Rolltreppen nach oben fahren und dann noch circa eine Minute zu Fuß gehen.

Der Ausstellungssaal der Mayer'schen Hofkunstanstalt hat drei Geschosse. Durch die Glasfenster kommt viel Licht in den Raum. Oben auf der Galerie steht an diesem Morgen Petra Mayer und blickt nach unten.

Das machen sie immer so, wenn eine Glasmalerei oder ein Mosaik nach monate-, manchmal jahrelanger Arbeit fertig geworden ist: Das ganze Team kommt in das dritte Geschoss, um über die Balustrade nach unten zu sehen. Dort ist das gemeinsam hergestellte Werk zum Anschauen aufgebaut. Und auch zum Auf-Wiedersehen-Sagen, bevor man es für den Transport verpackt und an einen weit entfernten Ort bringt. Der Ausstellungssaal der Meyers ist deshalb auch ein Ort des Transits – aber einer, an dem es viel Freude gibt.

Der größte Teil des gigantischen Mosaiks ist schon weg. Aber aus dem, was dort unten noch liegt, bekommt man eine Ahnung von dem finalen Werk. Es zeigt

## die Hofkunstanstalt

• Kunstinstitution, die früher vom König unterstützt wurde

## der Kunststoff, -e

• z. B. Plastik, Nylon ...

## einfahren

• hier: mit der U-Bahn in die U-Bahnstation hineinfahren

## die SOS-Säule, -n

• vertikale, technische Konstruktion, über die man bei einem Notfall Hilfe rufen kann

## die Rolltreppe, -n

• Treppe, die automatisch fährt

## der Ausstellungssaal, -säle

• sehr großer Raum für Ausstellungen

## das Geschoss, -e

• hier: Stock; z. B. Erdgeschoss, Keller, 1. Stock ...

## blicken

• sehen; schauen

## die Glasmalerei, -en

• hier: Bild auf Glas

## monatelang

• mehrere Monate lang

## das Werk, -e

• hier: Produkt eines Künstlers oder einer Künstlergruppe

## aufbauen

• hier: an einen speziellen Platz stellen

drei Tänzer in sehr bunten Kostümen. Sie sind aus Hunderttausenden größeren und sehr kleinen Muranoglas-Steinen zusammengesetzt. Ihre Bewegung ist eingefroren, aber trotzdem fühlt man sie noch.

Wenn man das Mosaik aus der Nähe anschaut, dann scheint es sich zu bewegen und das Licht zu reflektieren. „Gell, da ist uns die dritte Dimension gelungen“, sagt Mayer. Ihre Stimme klingt bewundernd, aber gleichzeitig auch ein bisschen traurig. Auftrag erledigt. Es bleiben noch der Transport und die Installation. Ziel: ein U-Bahnhof. Times Square, New York.

Die Mayer'sche Hofkunstanstalt ist ein Ort der Intensität. Jeder Mensch, der in das große Hinterhofgebäude aus Glas und Ziegeln kommt, fühlt das. Manche werden dabei sentimental. Weil es so etwas ja eigentlich gar nicht mehr gibt.

Eine Traditionsfirma mitten in der Stadt. Der Ornamentbildhauer Joseph Gabriel Mayer hat sie vor 175 Jahren gegründet. Der Hoftitel kommt noch von Ludwig II. Er war von 1864 bis 1886 König von Bayern und liebte es, Schlösser wie das berühmte Neuschwanstein bauen zu lassen. Für den Bau seiner Schlösser gab Ludwig II. viele Aufträge an die Mayer'sche Firma.

Heute treffen sich in der Mayer'schen Hofkunstanstalt Tradition und Moderne: Man arbeitet mit der alten Handwerkskunst des Mosaiks und der Glasmalerei – und führt sie außerdem mit neuen Arbeitstechniken in die Zukunft. Historisierende Kirchenfenster und klassische Bodenmosaiken stehen noch immer im Auftragsbuch, aber auch Kooperationen mit Künstlerinnen und Künstlern wie Ellsworth Kelly, Kiki Smith, Georg

#### der Tänzer, -

- Person, die tanzt

#### eingefroren ▶ Part. II

von: einfrieren = zu Eis werden; hier: in einer speziellen Position stehen bleiben

#### gell ...? süddt., österr., schweiz.

- Finden Sie nicht auch? / Findest du nicht auch?

#### ... ist uns gelungen

- ≈ wir waren erfolgreich mit ...; wir haben ... gut gemacht

#### bewundern ▶ toll finden

#### die Installation, -en

- von: installieren ≈ hier: stabil an den Ort stellen, wo es bleiben soll

#### das Hinterhofgebäude, -

- Haus, das hinter einem anderen Haus zwischen den Mauern der Nachbarhäuser steht

#### der Ziegel, -

- hier: gebrannter, roter Stein für den Hausbau

#### der Ornamentbildhauer, -

- Künstler, der Skulpturen mit besonders vielen Ornamenten macht

#### gründen

- starten

#### der Hoftitel, - ▶ hier:

Wortteil „Hof“ im Namen, das zeigt, dass eine Person/Firma für den König arbeitet

#### die Handwerkskunst, -e

- ≈ Wissen und Können, wie man ein spezielles Produkt mit Händen und Werkzeugen herstellt

#### die Glasmalerei ▶ hier:

Malen auf Glas als Kunstform

#### historisierend

- so, dass man sich an historischen Bildern orientiert

40 Angestellte aus vielen Ländern arbeiten in der Mayer'schen Hofkunstanstalt.



Teile des Mosaiks „Everyone“ im New Yorker U-Bahnhof Times Square.



#### zusammenwachsen

► hier: ≈ eine gute Gruppe werden; wie eine Familie werden

#### entstehen

► hier: anfangen, da zu sein; kommen; auch: gemacht werden

#### die Leinwand, -e

► hier: großes Stück aus Leinen, auf das ein Maler malt

#### (das Leinen, -

► ≈ stabiler Stoff)

#### loslassen

► hier: weggehen lassen; nicht länger halten

#### knapp

► nicht ganz

#### ausschreiben

► hier: öffentlich bekannt machen, dass sich Firmen für eine spezielle Aufgabe bewerben können

#### der Entwurf, -e

► hier: Idee als Zeichnung oder Grafik; Plan; Vorschlag

diskutieren gerne. Als wegen der Corona-Pandemie die Schulen geschlossen waren, durften alle ihre Kinder mitbringen. „In dieser schweren Zeit sind wir noch mal ganz anders zusammengewachsen“, sagt Petra Mayer.

Wie kann man so noch zwischen Privatleben und Berufsleben unterscheiden? Das Paar schaut überrascht. „Darüber habe ich noch nie nachgedacht“, antwortet Petra Mayer. Nur in dieser Form funktioniert es, sagt ihr Mann Michael.

Auch die Künstler, mit denen sie arbeiten, wohnen oft mit im Haus. An manchen Abenden essen und feiern sie

zusammen. Morgens trifft man sich im Pyjama. So entsteht automatisch Vertrauen, finden sie. Und ohne Vertrauen geht es ja nicht. Denn diese Menschen, die eigentlich auf Leinwand arbeiten oder Bildhauerinnen sind, Designer, Fotografinnen, Textmenschen, geben den Mayers ihre Ideen zur freien Interpretation. Im permanenten Dialog, natürlich. Aber am Ende bleibt es ein Loslassen.

Das Mosaik am Times Square hat vor knapp drei Jahren die Metropolitan Transportation Authority ausgeschrieben. Seine Basis ist ein Entwurf von Nick Cave (der Tänzer und Performance-Künstler,

Baselitz, Robert Wilson und Karl Lagerfeld. Sie werden hier in eine Sprache mit Vokabeln aus Glas und Stein übersetzt.

Mit den Worten der Mayers, 2017 in ihrem Buch zum 170-jährigen Bestehen gedruckt: „Wir sind Staffelläufer. Übernommen 2013. Fünfte Generation. Nicht aus Holz ist unsere Staffel. Ein lebendiger Organismus. Eine Familie. Eine Firma. Wir gründen auf jahrhundertaltem Handwerk. Wir bestehen im Heute. Wir blicken nach vorne, das Gewicht der Staffel stets im Bewusstsein.“

Oder, wie der amerikanische Maler Guy Kemper geschrieben hat: „Die May-

Unabhängigkeitserklärung buchstabiert. All das und noch viel mehr hat in der Mayerschen Hofkunstanstalt seinen Anfang.

Mit Nonchalance kommt die fünfte Generation in das Büro. Wahrscheinlich wird man so, wenn man in einem Haus lebt, das bis unters Dach mit Glas gefüllt ist. Petra Mayer (57), Diplom-Architektin: schmal, mit viel Energie und ein bisschen wie ein Hippie. Sehr blaue Augen, kein Make-up. Und Michael Mayer (55), in München und Italien ausgebildeter Glas-maler und Mosaizist: asketisch, feines Lächeln. Er trägt einen Kaschmirschal und seine Haare länger.

## Die Künstler wohnen oft mit im Haus. Morgens trifft man sich im Pyjama.

ersche steht für Kunst. Sie haben das beste Bier. Ich finde dort echte Wärme und Respekt. Es ist eine Reise der Freude zu den schönsten Ergebnissen.“

Ein Büro ist in diesem Haus dann nicht einfach ein Büro. Sondern ein Raum voll mit Überraschungen und kleinen Kunstschätzen, alten und neuen Glasarbeiten. Auch ein Telefax aus dem Vatikan findet man dort: Der Papst wünscht der Firma Mayer weiter viel Erfolg bei ihrer Arbeit und gibt ihr den apostolischen Segen. Dazu muss man wissen: Das Heiliggeistfenster in der Haupt-Apsis des Petersdoms wurde 1905 aus München geliefert.

Und nicht nur das: Auch das Jesus-Mosaik in der Weltfriedenskirche in Hiroshima kommt von hier. So wie das „Heart Tent“ mit seinem Zelt Dach aus Glas von dem deutschen Architekten Frei Otto und seiner Tochter Bettina im Diplomatischen Club in Riad. Oder das weiße Marmormosaik der Multimedia-Künstlerin Ann Hamilton, das in der Subway Station des neuen World Trade Centers auf 450 Quadratmetern die amerikanische

Die beiden sind ein sehr unterschiedliches Paar. Sie ist sehr freundlich, hat sehr viel Temperament und eine extrem direkte Art. Er ist zurückhaltend, der Künstler-typ. Zusammen sind sie „the Mayers of Munich“ – und man kann sich sofort vorstellen, wie gut diese Marke überall auf der Welt funktioniert.

Das Wort Familienfirma bedeutet nicht nur, dass die Firma immer vom Vater an den Sohn weitergegeben wurde. Dass die Mayers über den fünf Stöcken, in denen gearbeitet wird, in zwei weiteren Stöcken mit ihren zwölf und 15 Jahre alten Söhnen wohnen.

Familienfirma bedeutet hier auch, dass die Mayers ein Zuhause sein wollen – für die meistens jungen Menschen, die aus vielen Ländern zu ihnen gekommen sind, um zu lernen und ihr Handwerk auszuüben. 40 Angestellte, unter ihnen Mosaizistinnen, Glasmaler und viele andere Expertinnen.

In einem zweiten Büro in New York arbeiten drei Leute. Die Ateliersprache ist Englisch. Die Menschen sind offen und

### 170-jährig

- 170 Jahre lang

### bestehen

- hier: als Firma existieren

### der Staffelläufer, -e

- Person, die an einem Staffellauf teilnimmt

### (der Staffellauf, -e

- Suche nach dem schnellsten Läuferteam: In jedem Team läuft eine Person nach der anderen und gibt dabei einen Staffeltab weiter.)

### (der Staffeltab, -e

- Holzteil, das sich die Staffelläufer weitergeben

### übernommen

- Part. II von: übernehmen = hier: den Staffeltab nehmen und loslaufen; hier auch: die Firma von einem früheren Besitzer bekommen und weitermachen

### die Generation, -en

- Altersgruppe in einer Familie, z.B. Großeltern, Eltern, Kinder ...

### die Staffel, -n

- hier: Staffeltab; auch: Firma, die die Eltern an die Kinder weitergeben

### lebendig

- hier: aktiv; dynamisch

### gründen auf

- hier: als Basis haben

### jahrhundertalt

- so, dass es mehrere hundert Jahre alt ist

### stets

- immer

### im Bewusstsein

- hier: so, dass man daran denkt

### stehen für

- hier: ≈ Symbol sein für

### echt

- wirklich

### die Wärme

- hier: Herzlichkeit

### der Kunstschatz, -e

- hier: künstlerisches Produkt, das sehr viel wert ist

### der Papst, -e

- Mann mit der höchsten Position in der katholischen Kirche

### der Segen

- Bitte um Gottes Schutz oder Hilfe für eine andere Person

### (der Schutz

- von: schützen)

### das Heiliggeistfenster, -e

- Fenster, das den Heiligen Geist zeigt

### (der Heilige Geist

- einer der drei Teile Gottes im christlichen Glauben)

### die Haupt-Apsis, -Apsiden

- wichtigste und größte Apsis

### (die Apsis, Apsiden

- ≈ Teil des Hauptraumes, der meistens eine halbe Kuppel über sich hat)

### die Unabhängigkeitserklärung, -en

- offizieller Text, mit dem man feststellt, dass ein Land frei/selbstständig ist

### die Nonchalance franz.

- ≈ Unkompliziertheit

### schmal

- ↔ breit

### der Kaschmirschal, -s

- langes Stück Stoff aus Kaschmirwolle, das man um den Hals trägt

### die Art

- hier: ≈ Methode/Weg, wie man spricht und auf andere reagiert

### zurückhaltend

- hier: ruhig; so, dass man nicht im Zentrum sein will

### die Marke, -n

- hier: ≈ Firma mit bekanntem Namen; hier auch: Kombination

### ausüben

- hier: ≈ machen

nicht der Sänger): 56 surrealistische Kostüme aus seinen Tanz-Performances, die er aus Filmfotografien kopiert hatte.

Drei Werkstätten machten Vorschläge. Mayer of Munich bekam den Auftrag. Cave gab ihnen ein paar DIN-A4-Ausdrucke unscharfer Fotografien. Diese hängten sie im Atelier an die Wand und machten daraus einzelne Teile.

Und dann kam natürlich Cave selbst, mit seinem Partner Bob Faust und ohne Koffer. Die waren beim Flug verloren gegangen. Die Mayers stellten Kleidung und Toilettenartikel vor die Künstlerwohnung und begannen mit der Arbeit.

Es war ein gigantisches Projekt. 150 Laufmeter auf einer Wandhöhe von drei bis fünf Metern. Zweieinhalb Jahre vom Auftrag bis zum fertigen Werk, Tausende Arbeitsstunden.

Nicht zu vergessen die vielen Gespräche, die Videokonferenzen, die über den Atlantik gemailten Skizzen, Farb- und Materialvorschläge, die Fotos des langsam wachsenden Kunstwerks. Der erste

Terminal 1A des Flughafens: alles Mayer. Die besonders tollen Werke aber sind fast alle im Ausland. Denn dort läuft es anders mit der Kunst, wie Michael Mayer erklärt.

In New York zum Beispiel entsteht seit den 90er-Jahren eine öffentliche Galerie, sagt er. Ein Prozent der Baukosten muss dort für die Kunst verwendet werden. Dann wird die künstlerische Avantgarde aktiv. Und die darf selbst wählen, mit wem sie arbeiten will. In Deutschland aber heißt das „Kunst am Bau“ und wird extrem lieblos und bürokratisch behandelt, findet Mayer. Meistens bekommt der Billigste den Auftrag. Es ist, so sagt er, der Tod der Kreativität.

Zwei Wochen nach diesem Gespräch schickt Petra Mayer erste Fotos des zu dieser Zeit noch nicht freigegebenen, aber schon fertig installierten Mosaiks am Times Square. „Everyone“ von Nick Cave hat das, was sie in München den „Mayerstyle“ nennen: Areale aus Glas einerseits, filigrane, fast mikroskopisch kleine Teile andererseits. Über Fotos des

## Das Mosaik im „Mayerstyle“ ist ein Geschenk der Stadt New York an ihre Bürger.

Teil ist seit September 2021 am Times Square zu besichtigen. Der zweite Teil folgte jetzt im Mai.

Nun aber doch noch mal zurück zum U-Bahnhof Stiglmaierplatz. Warum gibt es in München oder sonst wo in Deutschland nichts Vergleichbares? „Tja“, sagt Michael Mayer, „da fragen Sie jetzt was.“

Es ist ja nicht so, dass man von der Firma Mayer in der Stadt nichts sieht außer den traditionellen Sakralarbeiten. Da sind zum Beispiel die Mosaikpailletten im Gang durch die elegante Einkaufspassage Fünf Höfe im Stadtzentrum von München. Da ist die Gedenkwand aus Glas in der Synagoge am Jakobsplatz. Oder das schwarz-weiße Glasmosaik der Alpen im

kompletten Werks kann man nicht aufhören zu staunen.

Aber auch die Details sind fantastisch und machen einen beim Anschauen emotional. Wirbelnde Derwische, seltsame, mysteriöse Figuren und ein Gitarrenspieler. Außerdem ein gigantischer rosafarbener Hase – ein Puzzle aus extrem kleinen Glasstücken, Knöpfen und Pailletten. Manche sind bedruckt, andere von Hand bemalt, mit Gold und Silber darauf. Es ist ein buntes Wunder. Ein Geschenk an die Bürger von New York.

Kurz hat man einen Gedanken: Ist das alles nicht viel zu schade für den öffentlichen Raum? Und dann die Überzeugung: Nein, genau dort gehört es hin.

### unscharf

- hier: undeutlich; nicht gut zu erkennen

### der Toilettenartikel, -

- hier: Dinge, die man für die Körperpflege braucht

### der Laufmeter, -süddt., österr., schweiz.

- laufender Meter = hier: Länge in Metern

### die Wandhöhe, -n

- ≈ Größe: Wie hoch ist die Wand?

### die Skizze, -n

- ≈ Bildidee; Plan

### folgen

- hier: dann auch kommen; auch fertig sein

### sonst wo

- an anderen Orten

### vergleichbar

- so, dass man es vergleichen kann

### tja

- hier: ≈ also

### die Mosaikpaillette, -n

- sehr kleine Stücke im Mosaik, die das Licht reflektieren

### der Hof, -e

- hier: Platz hinter einem Haus zwischen den Mauern der Nachbarhäuser

### die Gedenkwand, -e

- Wand zur Erinnerung an ein Ereignis oder eine Person

### laufen

- hier: funktionieren

### lieblos

- hier: ohne Interesse

### behandeln

- hier: ≈ arbeiten mit; reagieren auf; regulieren

### freigeben

- hier: für alle öffnen; erlauben, dass alle es sehen können

### staunen

- überrascht sein; hier auch: toll finden

### wirbeln

- sich sehr schnell im Kreis bewegen

### der Hase, -n

- kleines Tier mit langen Ohren

### der Knopf, -e

- hier: kleines rundes Stück

### bedruckt

- so, dass z. B. ein Bild darauf gedruckt ist

### von Hand bemalen

- mit der Hand (ohne Maschinen) Farbe malen auf

### das Wunder, -

- hier: ≈ besonders gute Sache; positive Überraschung

### zu schade sein für

- zu schön / zu wert sein, um es für ... zu benutzen

### der öffentliche Raum

- ≈ Areal, das allen gehört, z. B. Plätze, öffentliche Gebäude ...

### die Überzeugung, -en

- sichere Meinung

### hingehören

- seinen Platz haben; passen; hier: sein müssen



# Die gewinnen (fast) immer

Als der FC Bayern München vor 90 Jahren das erste Mal eine Fußballsaison gewinnt, ist das ein Triumph – für den Verein und für die Stadt. Es ist der Anfang einer legendären Geschichte.

**MITTEL AUDIO**

**M**anches ändert sich nie. Feiern zum Beispiel, das kann der FC Bayern München seit vielen, vielen Jahren. In München feiern sie schon länger, als es die Fußball-Bundesliga gibt. Den ersten Meistertitel gewinnt der Verein nämlich am 12. Juni 1932, lange vor dem Start der Bundesliga. Und noch immer ist es so: Wenn der FC Bayern München die Meisterschaft gewinnt, wird München zur Partystadt.

Es beginnt mit den Fans. Dass Fans ihre Mannschaft zu Auswärtsspielen begleiten, ist im Jahr 2022 selbstverständlich. Aber 1932 ist es das noch nicht. Das

Finale der deutschen Meisterschaft im Jahr 1932 findet in Nürnberg statt – und Tausende Fans fahren hin. Eine Zugverbindung gibt es, aber nicht alle haben genug Geld für ein Ticket. Ein paar Hundert Arbeitslose nehmen für den rund 175 Kilometer langen Weg dorthin das Fahrrad.

55 000 Zuschauer sitzen bei einer Temperatur von 30 Grad im Stadion auf den Tribünen, um das Spiel zwischen dem FC Bayern und Eintracht Frankfurt zu sehen. Die Münchener gewinnen 2:0 – es ist die erste Mannschaft aus München, die den Titel gewinnen kann. Ein Jahr vorher hatte der Stadtrivale TSV 1860 München im Finale gegen Hertha BSC Berlin verloren.

## **die Fußball-Bundesliga**

• Spielklasse der besten Fußballklubs Deutschlands

## **der Meistertitel, -e**

• hier: Titel für das Gewinnerteam der Fußballsaison

## **das Auswärtsspiel, -e**

• Spiel, das in der Stadt einer anderen Mannschaft stattfindet

## **begleiten**

• hier: mit ... zu einem anderen Ort fahren

## **die Meisterschaft, -en**

• Turnier, bei dem ein Team einen Meistertitel gewinnen kann

## **der Stadtrivale, -n**

• hier: Mannschaft aus derselben Stadt

Die Rückkehr nach München wird für die Fußballer zum Triumph: Die Stadt feiert die Spieler und ihren Erfolg. Die Mannschaft wird mit Kutschen vom Hauptbahnhof über den Marienplatz zur Siegesfeier in eine bekannte Wirtschaft gefahren. Hinterher ist die Kutschfahrt durch die Stadt für manche der Anfang des Phänomens, aus dem später die Autokorsos werden. Bei denen fahren Autos eines Herstellers, der den Klub sponsort.

Der Meistertitel ist der Höhepunkt der Anfangsjahre des 1900 gegründeten Vereins. Der Verein gibt seinen Fans etwas zurück: Den Arbeitslosen, die mit dem Fahrrad zum Spiel gefahren waren, zahlt er hinterher die Kosten für die Übernachtung und die Eintrittskarten zum Spiel.

Der Meistertitel ist auch der Höhepunkt der Karriere von Präsident Kurt Landauer und Trainer Richard Dombi – und der Beginn einer dunklen Zeit. Denn die Zeit von Landauer und Dombi endet schon wenig später, weil beide Juden sind. Als im Januar 1933 Adolf Hitler und die Nationalsozialisten an die Regierung kommen, verstehen sie, dass sie in Deutschland nicht mehr viele Möglichkeiten haben. Landauer tritt noch 1933 von seinem Amt zurück, Dombi etwas später.

Nach der Pogromnacht im November 1938 wird Landauer ins Konzentrationslager Dachau gebracht. Nach vier Wochen darf er wieder gehen und kann in die Schweiz fliehen. Auch Dombi geht dorthin. Keiner der beiden stirbt im Holocaust, anders als die vier Geschwister von Landauer.

Trotzdem kehrt Landauer 1947, zwei Jahre nach Kriegsende, nach München zurück – und wird wieder Präsident des Vereins. Im Verein wird man sich später lange erzählen, dass es die Liebe zum FC Bayern war, die ihn zurück nach München gebracht hat. Eigentlich ist es aber die Liebe zu seiner späteren Frau, wegen der er wieder in Deutschland lebt.

Die Person Kurt Landauer ist ein sehr gutes Symbol für die komplexe und

ambivalente Position des FC Bayerns während des Nationalsozialismus. Zwar setzt der Verein die sogenannte Arisierung später um als andere Klubs – Juden bleiben beim FC Bayern also längere Zeit Mitglieder als in anderen Vereinen. Aber auch bei den Bayern sind viele Verantwortliche Mitglieder der NSDAP. Neue historische Untersuchungen – die der Verein selbst in Auftrag gegeben hat – zeigen, dass die Rolle des Vereins im Nationalsozialismus komplexer und kontroverser war, als lange angenommen wurde.

Nach dem Krieg werden die Bayern schnell eine der besten Mannschaften des Landes. Nur ein einziges Mal steigt der Verein aus der ersten Liga ab, in der Saison 1954/55. In der Saison danach ist er aber wieder zurück. Trotzdem fehlen die Bayern unter den ersten Teilnehmern,

als in der Saison 1963/64 die ersten Spiele in der neu gegründeten ersten Fußball-Bundesliga stattfinden.

Nur zwölf Teams sind zum Start der Liga dabei. Sie werden auf Basis der letzten zwölf Jahre ausgewählt. 1964 sind dann aber auch die Bayern dabei.

Seit der Saison 1965/66 spielen sie ohne Pause in der ersten Liga – auch das ein Rekord. 31 Mal werden sie seit 1966 deutscher Meister, 20 Mal gewinnen sie den Pokal. Auch bei den europäischen Klubturnieren hat der FC Bayern München immer wieder Erfolg.

Rekordzeit in der ersten Liga, Rekord-Meister, Rekord-Pokalsieger: Nicht nur wegen des großen Erfolgs hassen viele Fußballfans von anderen Mannschaften den reichen Erfolgsklub. Ein Grund dafür ist seine Strategie, anderen Vereinen die besten Spieler teuer abzukaufen. Aber auch Kritiker müssen ehrlich sagen, dass der FC Bayern vieles gut macht. Er ist bekannt für sein soziales Engagement, überlebt finanziell auch ohne Investor und macht eine vorbildliche Jugendarbeit.

Den Münchenern kann die Kritik fast egal sein. Der nächste Autokorso zur Siegesfeier kommt bestimmt. Barbara Kerbel

## Arbeitslose Fans fahren die 175 Kilometer zum Finale in Nürnberg mit dem Fahrrad.

### die Rückkehr

- von: zurückkehren ≈ zurückkommen

### die Kutsche, -n

- Wagen, der von Pferden gezogen wird

### die Siegesfeier, -n

- Fest zum Feiern eines Siegs

### (der Sieg, -e

- ≈ Gewinnen)

### die Wirtschaft, -en

- hier: Gaststätte

### hinterher

- ≈ später

### der Autokorso, -s

- Feier auf den Straßen, z. B. für eine Hochzeit oder einen Sieg: Viele Autos fahren in einer Reihe und machen Lärm.

### der Höhepunkt, -e

- hier: wichtigster Moment in der Geschichte

### gründen

- starten

### der Präsident, -en

- hier: Chef

### dunkel

- hier: ↔ glücklich

### der Jude, -n

- Person, deren Religion die Thora als Basis hat

### von seinem Amt zurücktreten

- ≈ wählen, nicht mehr weiter in einer offiziellen Position zu arbeiten

### fliehen

- aus dem Land weggehen, weil man z. B. in Gefahr ist

### zurückbringen nach

- hier: machen, dass jemand nach ... zurückkommt

### ambivalent

- so, dass man unterschiedliche Meinungen zu einer Sache haben kann

### umsetzen

- realisieren

### die Arisierung

- rassistische Politik, mit der die Gesellschaft so arisch wie möglich werden soll

### der/die Verantwortliche, -n

- hier: Person in einer hohen Position in einer Organisation oder Firma

### die NSDAP

- kurz für: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

### in Auftrag geben

- in einem Auftrag darum bitten, ... zu erledigen

### annehmen

- hier: vermuten

### absteigen

- hier: in eine schlechtere Liga wechseln müssen

### auswählen

- hier: aus allen wählen

### der Pokal, -e

- hier: Turnier mehrerer Fußballklubs aus den drei besten Ligen Deutschlands

### hassen

- ↔ lieben

### teuer abkaufen

- für viel Geld kaufen von

### das soziale Engagement, -s

- hier: starke soziale Aktivität

### vorbildlich

- wie ein ideales Beispiel, an dem man sich orientieren kann

### die Jugendarbeit

- hier: Castings, Trainings und soziale Aktivitäten für den Jugendsport



Diesen Text kostenlos hören!

[www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/07](http://www.deutsch-perfekt.com/audio-gratis/07)



Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 37.

## AUSSTELLUNGEN MITTEL

# Etwas Lumbung in Hessen

Zum 15. Mal wird Kassel mit der Documenta zum Zentrum für moderne Kunst – diesmal von einem Kollektiv organisiert.

**L**umbung – das ist Indonesisch und bedeutet **Reisscheune**. Gemeint ist aber eine spezielle Reisscheune, die von mehreren Menschen gemeinsam genutzt wird. Darin wird der übrige Reis aus der Ernte für die Gemeinschaft gelagert und dann an alle verteilt. Auch die 15. Documenta in Kassel steht für 100 Tage, vom 18. Juni bis zum 25. September, im Zeichen dieses Konzepts.

Bei der großen Ausstellung, die alle fünf Jahre in der hessischen Stadt stattfindet, ist jedoch nicht der Reis das Thema, sondern vor allem die Kunst. Auf diese wendet das Künstlerinnen- und Künstlerkollektiv Ruangrupa aus Indonesien das Prinzip des Kommunitarismus und der gemeinsam genutzten Ressourcen an, wie beim Lumbung-Konzept. Die Gruppe aus Jakarta kuratiert in diesem Jahr die Documenta. Sie hat 14 andere lokale und internationale Kollektive aus Kunst, Politik und Gesellschaft, außerdem 54 Künstlerinnen und Künstler eingeladen. Mit ihnen zusammen will Ruangrupa eine offene und vielfältige Plattform für Kunst und Kultur anbieten. Und das nicht nur auf der Documenta fifteen, sondern auch

noch in den Jahren danach. Das passt, denn auch Ökologie und Zukunft sind in diesem Jahr ein Thema.

Seit 1955 findet mit der Documenta eine der wichtigsten Ausstellungen der Welt für zeitgenössische Kunst in Kassel statt. Vor fünf Jahren kamen fast 900 000 Besucher in die Stadt. In diesem Jahr wird die Documenta zum ersten Mal von einem Kollektiv kuratiert. Auch zum ersten Mal kommt die künstlerische Leitung aus Asien. Für die neun Mitglieder von Ruangrupa haben Ideen wie Freundschaft, Solidarität und Gemeinschaft eine zentrale Bedeutung.

Dass die Gruppe auch Personen mit einer israelkritischen Meinung eingeladen hat, war vor Beginn der Documenta Grund für Debatten. Die Ausstellung



## die Reisscheune, -n

- Lager für Reis

## nutzen

- ≈ benutzen

## die Ernte, -n

- hier: Sammeln von Reis, Obst oder Gemüse, das man in die Erde gesetzt hat

## die Gemeinschaft, -en

- hier: Gruppe von Menschen; Einwohner eines Dorfs

## verteilen

- hier: in Rationen an verschiedene Personen geben

## im Zeichen stehen (von)

- hier: zum zentralen Inhalt haben

## das Konzept, -e

- Prinzip; Idee

## alle fünf Jahre

- immer wieder nach fünf Jahren

## jedoch

- aber

## anwenden auf ▶ hier:

- ≈ als Idee benutzen für

## kuratieren

- sich kümmern um; leiten

## lokal

- hier: von dem Ort

## offen

- hier: zum Teilnehmen für alle

## vielfältig

- hier: mit vielen verschiedenen Menschen

## zeitgenössisch

- hier: aus der Zeit von heute



Früher Kaufhaus,  
nun öffentliches  
Wohnzimmer:  
das ruruHaus.

wurde mit dem Vorwurf des Antisemitismus konfrontiert, den sie von sich wies. Die Documenta wollte schon im Mai mit Diskussionen zur Kunstfreiheit reagieren. Nach Kritik an dieser Strategie musste sie die Veranstaltungen aber absagen.

Ein früheres Kaufhaus im Zentrum, das ruruHaus, ist in diesem Jahr ein zentraler Ort der Documenta. Ruangrupa sieht es als öffentliches Wohnzimmer, in dem Dialog und Treffen zwischen verschiedenen Gruppen möglich sein sollen. Außer diesem Haus sollen andere Institutionen wie das Museum Fridericianum, die Documenta-Halle oder das Naturkundemuseum Teil der Ausstellung sein. Mehr Informationen zum Programm sind auf der Webseite der Documenta fifteen zu finden. Ana Maria Michel

#### der Vorwurf, -e

- Kritik

#### von sich weisen

- deutlich sagen, dass ... nicht stimmt

#### die Kunstfreiheit

- Prinzip: Künstler sollen sich frei ausdrücken dürfen.

#### absagen

- hier: mitteilen, dass ... nicht stattfinden wird

(etwas) sehen als ▶ hier: meinen, dass etwas ... ist

#### die Halle, -n

- hier: großer Raum für Ausstellungen

#### das Naturkundemuseum, -museen

- Museum mit Objekten zu Themen aus der Natur, z. B. Zoologie, Geologie ...

## Die historische Figur Wagner

Das Deutsche Historische Museum in Berlin widmet sich einem der berühmtesten deutschen Komponisten. Die Schau „Richard Wagner und das deutsche Gefühl“ (bis 11.9.) zeigt Wagner als historische Figur des 19. Jahrhunderts und beschäftigt sich damit, wie er mit Emotionen arbeitete. Thema sind auch die paradoxen Aspekte zu Wagner, sein Nationalismus und sein Antisemitismus. Später nutzten die Nationalsozialisten Wagner für ihre Propaganda.

#### sich widmen

- hier: genauer untersuchen; in einer Ausstellung vorstellen

#### die Schau, -en

- Ausstellung

#### das Jahrhundert, -e

- ≈ Zeit von 100 Jahren

#### nutzen

- ≈ benutzen



Die Sängerin  
Eliza Illiard,  
fotografiert  
von Annelise  
Kretschmer

## Porträts

Annelise Kretschmer war eine der wichtigsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre bekannten Porträts in Schwarz-Weiß stehen nun auch im Zentrum der Ausstellung „Der Augenblick“ im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster (bis 14.8.).

#### das Jahrhundert, -e

- ≈ Zeit von 100 Jahren

#### das Porträt, -s franz.

- hier: Foto, das eine Person zeigt

#### der Augenblick, -e

- Moment; hier auch: Wortspiel mit: Blick der Augen = hier: Art, etwas anzusehen und auf eine spezielle Art zu verstehen



Ein Brief bringt Ludger Ärger.

## KINO MITTEL

# Ostberliner Boheme

Leander Haußmann beendet seine Trilogie über die Deutsche Demokratische Republik.

Leander Haußmanns neuer Film beginnt heute: Der Romanautor Ludger Fuchs (gespielt von Jörg Schüttauf als alter und David Kross als junger Mann) zeigt seiner Familie seine Stasi-Akte: Darin steht alles, was die Staatssicherheitsbehörde der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) über ihn und sein Leben dokumentiert hat. In der Akte liegt auch ein intimer Brief, der aber nicht von seiner Frau geschrieben wurde. So beginnt Ludger, sich an seine Vergangenheit zu erinnern. Und damit an die Zeit, als er als Stasi-Mitarbeiter die Künstlerszene im Ost-Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg infiltrieren sollte. Er fühlte sich aber bei der Boheme so wohl, dass er seinen Auftrag schnell vergaß. Davon erzählt Leander Haußmanns Stasikomödie (jetzt im Kino). Der Film ist nach Sonnenallee und NVA der dritte Teil der DDR-Trilogie des Regisseurs.

### die Staatssicherheitsbehörde, -n

• Geheimpolizei der Deutschen Demokratischen Republik (genannt: „Stasi“): Sie sammelte Informationen über Bürger.

### der Mitarbeiter, -

• hier: ≈ Angestellter

### die Künstlerszene, -n

• ≈ alle Künstler und Menschen, die sich besonders für Kunst interessieren

### sich wohlfühlen

• zufrieden sein; sich gut fühlen

### der Regisseur, -e franz.

• Leiter, der Schauspielern Instruktionen gibt

## Im Zirkus

Der Österreicher Bernhard Paul ist seit 1975 der Direktor des bekannten Circus Roncalli. Mit Ein Clown – ein Leben (jetzt im Kino) widmet ihm der Regisseur Harald Aue einen Dokumentarfilm. Er erzählt vom Zirkusleben und wie aus Paul der Clown Zippo wurde.

### widmen

• hier: vorstellen in; zeigen in

### der Regisseur, -e franz.

• Leiter, der den Schauspielern Instruktionen gibt



## Geschichte einer Mutter

Eigentlich wollte Max Fey ein Porträt über einen autistischen Jungen drehen. Mit der Idee stand er aber auch vor schwierigen Fragen: Wie ist es, Autist zu sein? Und wie kann man das wissen? Für seinen Debütfilm Zwischen uns (ab 16.6.) entschied er also, die Geschichte der alleinerziehenden Mutter eines autistischen Sohns zu erzählen. Liv Lisa Fries, die aus der TV-Serie „Babylon Berlin“ bekannt ist, spielt die Hauptrolle.

### das Porträt, -s franz.

• hier: Film, der eine Person vorstellt

### drehen

• hier: machen

### stehen vor

• hier: sich stellen müssen

### alleinerziehend

• mit Kind(ern), aber ohne (Ehe-)Partner

### die Hauptrolle, -n

• wichtigste Rolle

BUCH **MITTEL**Autor  
Hendrik Bolz

## 8 Mile im Osten

Was ist das für eine Jugend, die einen in den Rap bringt? Und welche Rolle spielt der Osten von damals dabei? Ein Rapper erzählt.

Ein Deutschland der zwei Staaten kennen sie nur aus dem Geschichtsunterricht. Trotzdem ist ihre Jugend in den Nullern besonders. Sie findet dort statt, wo einmal die Deutsche Demokratische Republik (DDR) war. Genug Stoff für ein Buch – und harte Rapsongs aus dem Leben.

Deuschrap-Fans kennen dieses Gefühl. Etwas zu lieben, und es gleichzeitig nicht genug lieben zu können, weil es da immer noch etwas Großes gibt, das einen genauso fasziniert. Wer auch noch in der DDR geboren wurde, fühlt sich wahrscheinlich doppelt peripher: Der US-amerikanische Rap lässt den deutschsprachigen klein aussehen wie der westdeutsche Mainstream das Leben im Osten. Hendrik Bolz weiß, wie man mit dieser paradoxen Liebe umgehen kann. Seine Musik, seine Arbeiten im Kulturjournalismus und seine Nullern zeigen, dass sich niemand klein fühlen muss – und dass die Liebe für etwas Kleines kostbar sein kann. Wer schon gute Deutschkenntnisse (ab Niveau B2) hat, wird das genauso sehr zu schätzen wissen.

**die Nullern** Jahre Pl.

• hier: 2000 - 2009

**der Stoff**, -e

• hier: Inhalt für eine Erzählung

**hart**

• hier: schwierig; mit viel Aggression

**faszinieren**

• hier: sehr gut gefallen

**klein** aussehen lassen

• hier: machen, dass andere meinen, ... ist weniger wichtig

**umgehen** mit

• hier: auf eine spezielle Art reagieren auf; leben mit

**kostbar**

• hier: sehr schön und wichtig

**das Niveau**, -s franz.

• hier: Qualität der Sprachkenntnisse

**zu schätzen** wissen

• erkennen, dass ... gut ist



## Sprachkurse und Sprachferien

**Privat-Deutschkurs und Ferien**

Erfahrene Lehrerin (M.A., M.Ed.)

Top-Unterkunft in Naturparadies

[www.valais-immersion.ch](http://www.valais-immersion.ch)

**Understand the world with us**

Language courses | Test centre | Kids programmes  
Work & Study programmes | Accommodations



**ACADEMY OF LANGUAGES**  
by F-U International

Heidelberg (Germany)

languages@fuu.de

+49 6221 912035

academy-languages.de

## Learn English in Cornwall

**ONLINE COURSES  
NOW AVAILABLE**

[www.learnenglishincornwall.co.uk](http://www.learnenglishincornwall.co.uk)

Julie Tamblin MA - 0044 (0) 1208 871 184

## Aktiv- und Kultururlaub

### Auf Entdeckungsreise in Languedoc!

Individueller maßgeschneiderter 8-tägiger Aufenthalt im Département Hérault. 45 bis 50 Stunden Betreuung von deutschsprachiger Reise- u. Sprachlehrerin. Besichtigung von Orten fern vom Massentourismus. Sprachkurse dabei möglich.

E-Mail: [lesconstellations599@gmail.com](mailto:lesconstellations599@gmail.com), Tel: 0033 644 932 190.

## Bücher



**DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE**

Lern- und Übungsbücher

**MARE BALTICUM VERLAG**

Info unter: [www.marebalticum.net](http://www.marebalticum.net)

Tel. 05126-314260 Fax 05126-314230

[marebalticum@t-online.de](mailto:marebalticum@t-online.de)

**Kontakt für  
Anzeigekunden**

**+49-89/85681-131**

Spotlight Verlag GmbH –  
Ihr Ansprechpartner  
für Beratung und Verkauf  
[sales@spotlight-verlag.de](mailto:sales@spotlight-verlag.de)

**Spotlight Verlag**

**Nächste  
Anzeigentermine:**

Ausgabe	Anzeigenschluss
09/2022	22.06.2022
10/2022	20.07.2022
11/2022	17.08.2022



WIE GEHT ES EIGENTLICH DEN ...

# Anzügen?

Für viele Männer waren sie lange Zeit sehr wichtig. Heute aber trägt kaum einer mehr Anzug, wenn er nicht muss. Ist das feine Kleidungsstück bald am Ende?

Von Francesco Giammarco

**SCHWER**

**E**ine erste Antwort auf die Frage, wie es dem großen Klassiker der Herrenkleidung geht, finden wir in einem Möbelladen. Und zwar in Berlin-Mitte, genauer: im Geschäft des Designers Rafael Horzon. Aus einem der weißen Schränke, die hier gezeigt werden, holt Martin Purwin mehrere Ordner mit Stoff-Samples. Purwin ist Mitbegründer der Maßschneiderei Purwin und Radczun. Er trägt einen dunkelgrauen Anzug, einen seiner eigenen natürlich, darunter eine schwarze Strickjacke.

Den Laden des Möbeldesigners Horzon verwendet Purwin als Atelier. Hier trifft er seine Kunden. Ein deutscher Regisseur, der vom „Tatort“-Krimi bis zur Amazon-Serie schon alles gedreht hat, möchte seine Garderobe vergrößern. Purwin zeigt ihm neue Stoffe.

Über den Anzug sagt man, dass bei jedem Mann mindestens ein guter im Schrank hängen soll. Denn er kleidet den Mann auf eine klassische Art sächlich – optimal für den Alltag. Aber obwohl er so ein elementares Kleidungsstück sein soll, sieht man den Anzug gar nicht mehr so oft.

Ich selbst, um an dieser Stelle transparent zu werden, besitze drei schöne Anzüge. Mit Ausnahme von Hochzeiten und Beerdigungen bleiben sie die meiste Zeit im Schrank. Im Büro ziehe ich keinen an. Ich würde mich verkleidet fühlen, denn dort trägt auch sonst kaum jemand einen. Das war natürlich nicht immer so: Auf alten Fotos sieht man ernste Männer in Jackett und Krawatte in Redaktionskonferenzen sitzen. Die Männer sind zum Teil heute noch da – ihre alte Garderobe aber nicht mehr.

Auch in den USA haben große Investmentbanken wie J.P. Morgan und Goldman Sachs, früher Bastionen teurer Anzüge (wir denken an Filme wie Wall Street und American Psycho), schon vor Jahren die Dresscodes für ihre Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter geloockert. Und sogar die Angestellten der deutschen Sparkassen müssen heute keine Anzüge mehr tragen.

Blick in die Freizeit, also an den Spielfeldrand des Sportplatzes: Auch Fußballtrainer wie Pep Guardiola oder José Mourinho stehen nicht mehr in schicken Anzügen am Spielfeldrand, sondern immer öfter in lockeren Trainingsklamotten. Die hat der Trainer Jürgen Klopp im Profifußball wieder populär gemacht.

In der Politik redete man viel über Robert Habeck, weil er bei seiner Vereidigung als Minister für Wirtschaft und Energie Ende letzten Jahres Anzug und Krawatte trug. Vorher hat man ihn fast nie in klassischer Montur gesehen.

Es gibt noch viele Beispiele, aus dem Fernsehen, der Wirtschaft, der Unterhaltungsindustrie. Wir fragen uns also: Wie geht es dem Anzug? Wird der vielleicht einfach nicht mehr gebraucht?

Zurück zu unserem Spezialisten: Nach einer Stunde ist Purwin mit der Beratung seines Anzugkunden fertig. Bei einem Spaziergang durch Berlin-Mitte gucken wir, was die Läden dort an Anzügen anbieten.

Zu Besuch bei Hugo auf der Rosenthaler Straße: eine Marke, die symbolisch für den großen Markt steht. „Hugo Boss ist immer noch der größte Anzughersteller in Deutschland“, erklärt Purwin, „macht aber die Hälfte seines Umsatzes mit Casual-Kleidung, mit Outdoor- und Sportklamotten.“ Die Tendenz geht klar weg vom Anzug, sagt er. Das ist es auch, was man beim größten deutschen Marktforschungsinstitut GfK erfährt: Immer weniger Männer kaufen Anzüge. Die Pandemie hat diesen Trend noch intensiviert.

Ein Aber gibt es allerdings: Die Männer, die Anzüge kaufen, geben oft mehr Geld dafür aus. Das ist dann die Zielgruppe von Purwin. Die Kunden seiner Maßschneiderei sind Männer, die keine Anzüge tragen müssen, es aber wollen. Zum Beispiel Juristen, Verleger oder Künstler.

## Die Männer, die heute noch Anzüge kaufen, geben dafür dann oft mehr Geld aus.

### der Mitbegründer, -

• hier: Person, die zusammen mit anderen etwas Neues gründet

### die Maßschneiderei, -en

• Geschäft, in dem Kleidung speziell nach den Körpermaßen der Kunden gemacht wird

### die Strickjacke, -n

• Jacke, die gestrickt ist

### (stricken

• ≈ mit zwei langen Metallstücken eine Handarbeit aus Wolle herstellen)

### drehen

• einen Film machen

### die Garderobe

• hier: gesamte Kleidung, die jemand besitzt oder gerade trägt

### kleiden

• hier: ≈ auf bestimmte Art aussehen bei; auf bestimmte Art passen zu; einen bestimmten Effekt haben bei

### sächlich

• objektiv; ↔ emotional

### transparent

• hier: so, dass man öffentlich, ehrlich und im Detail darüber spricht

### mit Ausnahme von

• außer bei/für

### die Beerdigung, -en

• Ritual, bei dem man einen Toten in ein Loch in der Erde legt

### sich verkleidet fühlen

• sich fühlen, als hätte man nur ein Kostüm an; sich nicht wohlfühlen

### die Krawatte, -n

• langes Kleidungsstück, das Männer über dem Hemd um den Hals tragen

### lockern

• hier: so ändern, dass mehr erlaubt ist

### die Sparkasse

• Name einer Bank

### der Spielfeldrand, -er

• äußerer Teil des Platzes, auf dem Ballspiele (z. B. Fußball, Tennis) gespielt werden

### die Klamotten Pl.

• Kleidung

### die Vereidigung, -en

• offizielle Erklärung auf einer speziellen Feier, die Gesetze zu achten

### die Montur

• hier:  Kleidung, besonders für einen bestimmten Zweck

### der Umsatz, -e

• Summe aller Verkäufe in einer speziellen Zeit

### das Marktforschungsinstitut, -e

• Institut, in dem man ökonomische Konditionen für Angebot und Kaufinteresse der Menschen untersucht

### die Zielgruppe, -n

• Gruppe von Menschen mit ähnlichen Charakteristika (z. B. Alter) oder Interessen

### der Verleger, -

• Person, der ein Verlag gehört

### (der Verlag, -e

• Firma, die Zeitschriften, Zeitungen oder Bücher herstellt)

Und wie sieht er denn nun aus, der richtige Anzug – im Jahr 2022? Es ist ja nicht so, dass er immer gleich gewesen ist. Jede Zeit hatte ihre Anzüge, die 1960er-Jahre schmale Revers („Mad Men“), die 70er-Jahre breite Revers und Schlaghosen (Austin Powers). In den 80ern wurden die Anzüge weiter. Der „power suit“ von Giorgio Armani dominierte die Wall Street. Ende der 80er gab es die Rückkehr des „sharp suit“ (schmale Revers, keine Bundfalten). Und heute? Lächeln bei Purwin. Nein, eigentlich ist der Anzug in den letzten Jahrzehnten ziemlich gleich geblieben.

Kurz bin ich verwirrt.

Eigentlich gibt es nur zwei Anzüge, erklärt Purwin. Die erste Sorte Anzug, sie kommt von der Stange, wird von der Mode dominiert: Wer so einen Anzug trägt, sieht zwar hip aus, muss sich aber alle paar Jahre einen neuen kaufen. Ganz anders ist es mit dem klassischen Herrenanzug. Für Purwin ist das der Maßanzug. Er hat sich nie verändert: lange Jacke, das Revers im Durchschnitt acht, besser neun Zentimeter breit, Zwei-Knopf-Front, Vier-Knopf-Manschette. „Den kann man ein Leben lang tragen.“ Und genau das ist seine Stärke.

Der Maßanzug gibt einem die perfekte Silhouette, passt zu Sommer und Winter. Außerdem spielt der Aspekt der Kommunikation eine Rolle: „Der Anzug drückt dem Gegenüber Respekt aus.“ Deshalb passt er in die meisten Situationen und drängt sich nicht auf. Der perfekte Anzug rückt seinen Träger in den Hintergrund – und den Gegenstand einer Unterhaltung ins Zentrum. Aber speziell diese auf das Geschäft bezogene Funktion des Anzugs ist verloren gegangen, meint Purwin.

Kleiner historischer Ausflug: Bis zur Entstehung der Gegenkultur in den 50er-Jahren in den USA trug jeder Mann jeden Tag Anzug – vom Arbeiter bis zum Unternehmer. Dass der Anzug schließlich fast ganz aus dem Arbeitsleben

verschwand, ist die Schuld des Silicon Valley, sagt Purwin. „Bill Gates und Steve Jobs haben die Massen dafür sensibilisiert, dass es als Entscheidungsträger nicht mehr notwendig ist, einen Anzug zu tragen.“

Die von der Hippie-Kultur beeinflussten Tech-Unternehmen Kaliforniens waren die Orte, an denen der Business-Casual-Look entstand. Sie wollten anders sein als ihre Konkurrenten an der Ostküste. Ihren Angestellten schrrieben sie den Anzug explizit nicht vor: praktische Khakihosen und sportliche Button-down-Hemden als unausgesprochener Dresscode.

Der entwickelte sich zu T-Shirts und Kapuzenpullis. Facebook-Chef Mark Zuckerberg fasste die Ideologie dieses Stils zusammen, als er erklärte, warum er immer dasselbe graue T-Shirt trägt: „Ich habe das Gefühl, dass ich meinen Job nicht mache, wenn ich meine Energie für Dinge verschwende, die in meinem Leben albern oder frivol sind.“ So wurde der Anzug zu etwas, das ernster Arbeit im Weg steht.

Aus Kalifornien zurück nach Berlin-Mitte. Ein letztes Geschäft möchte Purwin noch zeigen. Wir biegen ab in die Alte Schönhauser Allee und stehen vor einem Schaufenster des Geschäfts Herr von Eden. Hier gibt es Anzüge in vielen Farben, irgendwie nostalgisch, viel Stil der 1920er-Jahre. Purwin geht lächelnd durch den Laden. „Das würde ich jetzt nicht beim Bewerbungsgespräch anziehen, aber es macht Spaß.“

Ein letzter Gedanke, vielleicht ein bisschen absurd: Kann es sein, dass es mit dem Anzug inzwischen so ist wie mit der Ehe? Als Institution überholt, für Alltag und Karriere schon lange nicht mehr notwendig. Aber wenn man sich darauf einlässt, kann man viel Freude daran haben?

So hat er noch nie darüber nachgedacht, sagt Purwin. „Die Vorstellung gefällt mir.“

## Das Silicon Valley ist schuld daran, dass der Anzug aus dem Arbeitsleben verschwand.

### das/der Revers *franz.*

• ≈ meistens breiter Teil am Vorderteil eines Mantels, Jacketts oder einer Jacke

### die Schlaghose, -n

• Hose mit unten weiten Hosenbeinen

### die Rückkehr

• von: zurückkehren = zurückkommen

### die Bundfalte, -n

• ≈ genähte Linie im Stoff bei einer Hose oder einem Rock

### verwirrt

• ≈ unsicher

### von der Stange

• nicht nach individuellem Körpermaß hergestellt

### die Zwei-Knopf-Front, -en

• Vorderseite mit zwei Knöpfen

### die Manschette, -n

• unterer, dickerer Teil am Ärmel eines Herrenhemds; hier: unterer, dickerer Teil am Ärmel eines Jacketts

### (der Ärmel, -

• Teil eines Kleidungsstücks, den man über den Arm zieht

### die Stärke, -n

• hier: Sache/Charakteristikum, das etwas besonders gut macht

### ausdrücken

• hier: zeigen, was man fühlt und denkt; zeigen, dass man ... hat

### das Gegenüber, -

• hier: Gesprächspartner

### der Respekt

• hier: ≈ Art, wie man anderen Menschen zeigt, dass man sich für sie interessiert und gut findet, wie sie sind

### sich aufdrängen

• ≈ zu intensiv sein; eine zentrale Rolle spielen wollen

### in den Hintergrund rücken

• so sein, dass etwas keine zentrale Rolle spielt

### das Geschäft, -e

• wirtschaftliche Aktivität; Business

### bezogen auf

• orientiert an

### die Gegenkultur, -en

• Kultur einer Gruppe in der Gesellschaft, die manches von deren Kultur ablehnt und an deren Stelle eigene Normen setzt

### der Unternehmer, -

• Besitzer und oft auch Leiter einer Firma

### verschwinden

• hier: weggehen und nicht mehr da / zu sehen sein

### sensibilisieren für

• hier: machen, dass man über das Thema nachdenkt

### der Entscheidungssträger, -

• Manager; Leiter

### der Konkurrent, -en

• hier: Firma, die die gleichen Produkte anbietet

### vorschreiben

• hier: sagen, dass man ... tragen muss

### unausgesprochen

• nicht gesagt; nicht genannt

### der Kapuzenpulli, -s

• Pullover, bei dem man ein Stück Stoff über den Kopf ziehen kann

### verschwenden

• hier: für falsche Dinge benutzen

### albern

• hier: ≈ blöde

### frivol

• unmoralisch; vulgär

### die Allee, -n

• ≈ Straße, an deren Seiten Bäume stehen

### überholt

• hier: nicht mehr modern und zur Zeit passend; alt

### sich einlassen auf

• hier: bereit sein, ... kennenzulernen und zu verstehen; ohne Vorurteile ansehen



Eine Übung zu diesem Text finden Sie auf Seite 46.

KOLUMNE – ALIAS KOSMOS

## Bin ich noch willkommen?

Seit genau zehn Jahren schreibt unsere Lieblingsrussin diese Kolumne. Eigentlich wäre das ein Grund zu feiern – wenn nur die Realität eine andere wäre. **SCHWER AUDIO**

### Alia Begisheva

wurde in Moskau geboren. Heute lebt die 45-Jährige mit ihrem kanadischen Mann und ihren zwei Kindern in Frankfurt am Main und weiß viel besser als viele ihrer deutschen Nachbarn, dass man Papier und Glas nicht in dieselbe Mülltonne wirft. Für jedes Heft schreibt sie diese Kolumne.



**E**s ist 17 Jahre her: Im Dezember 2004 bin ich nach Kiew gereist. Ich arbeitete damals bei einer kleinen Zeitung in Frankfurt. Die hatte kein Geld, jemanden ins Ausland zu schicken. Also habe ich meine Reise selbst bezahlt, weil ich die Orange Revolution persönlich erleben wollte. Ich wollte zu den Menschen, die etwas hatten, was die Menschen in meinem Heimatland nicht hatten: das Gefühl, dass sie als Volk etwas verändern können. Zusammen mit anderen Journalistinnen und Journalisten verfasste ich meine Texte direkt auf dem Maidan in einem Internetcafé. Ich werde diese Tage nie vergessen.

Damals hat mich der Fotograf Viktor begleitet. Er ist nach der russischen Invasion in Kiew geblieben. Seine Frau unterrichtet Choreografie, nun online. Alina, deren Familie mich damals aufgenommen hat, lebt inzwischen in Deutschland. Sie ist krank vor Sorge um ihre Eltern. Die verstecken sich in ihrem Ferienhaus vor Kiew. Einen Keller haben sie dort nicht. Und ich? Ich schreibe meine Jubiläumskolumne zu einem Thema, das ich mir in den schlimmsten Albträumen nicht hätte vorstellen können.

Noch wenige Tage vor dem Krieg habe ich meine deutschen Freunde beruhigt: Nein, es wird keinen Krieg geben! Sie haben mir geglaubt. Dann kam der große Schock. Das erste, was ich am Morgen des 24. Februar las, war das Wort Woina, Krieg,

das meine russische Freundin mir per Whatsapp schickte. Mehr Worte konnte sie nicht rausbringen.

Die Tatsache, dass ich in Deutschland lebe, hat eine neue Dimension bekommen. Ich bin in Sicherheit, aber ich bin heimatlos. Ich kann nie wieder nach Russland. Seit dem Tod meines Vaters im Dezember muss ich das auch nicht mehr. Schlimm, dass ich darüber erleichtert bin.

Ich mache mir trotzdem Sorgen, wie das Leben in Deutschland nun sein wird.

Ich bin in Sicherheit, aber ich bin heimatlos. Ich kann nie wieder nach Russland.

Bin ich als Russin noch willkommen? Dann bin ich überwältigt von der Empathie, die mir entgegengebracht wird. Das muss doppelt schlimm für dich sein, schreiben meine deutschen Freunde, wir denken an dich.

Um etwas zu tun, gründe ich zusammen mit anderen Frauen eine Hilfsstelle für Menschen, die aus der Ukraine nach Deutschland flie-

hen. In einem leer stehenden Autohaus in Frankfurt sammeln wir Kleidung, Spielsachen, Hundefutter und andere Spenden und geben sie den ankommenden Ukrainerinnen. Alle spenden und packen mit an: Deutsche, Russinnen, Ukrainer, Polen, Amerikaner.

Es fällt mir schwer, die Pässe am Eingang zu kontrollieren. Ich sortiere lieber die Sachen. Manchmal vergesse ich dabei den Krieg. Und wenn ab und zu jemand „Slawa Ukraini“, Ruhm der Ukraine, ausruft, erinnere ich mich an die Tage in Kiew im Dezember 2004.

#### verfassen

- hier: schreiben

#### begleiten

- hier: dabei sein; mitgehen

#### aufnehmen

- hier: bei sich wohnen lassen

#### krank vor Sorge sein um

- sich schreckliche Sorgen machen wegen

#### das Jubiläum, Jubiläen

- Tag, an dem man ein bestimmtes Ereignis feiert, das genau vor einer bestimmten Zahl von Jahren stattgefunden hat

#### der Albtraum, -e

- Traum von schrecklichen Ereignissen

#### rausbringen

- hier: sagen; schreiben

#### erleichtert

- froh

#### überwältigt sein

- hier: intensive Emotionen haben wegen

#### entgegenbringen

- hier: = geben; zeigen

#### fliehen

- hier: weggehen, um an einem anderen Ort sicher zu leben

#### das Hundefutter, -

- Hundenernährung

#### die Spende, -n

- Geld oder andere Dinge, die man anderen schenkt, um zu helfen

#### mit anpacken

- bei einer Arbeit helfen; mithelfen

#### schwerfallen

- schwierig sein für

#### ab und zu

- manchmal

#### der Ruhm

- hier: = Lob; Popularität; Bewunderung

#### (die Bewunderung

- von: bewundern = toll finden)

#### ausrufen

- laut rufen

# Schluss mit Leisesein

Nach zwei Jahren Pandemie sind die lauten Verkäuferinnen und Verkäufer auf dem legendären Hamburger Fischmarkt zurück. Ein Morgen zwischen Schoko-Jonny und Bananen-Fred.  
Von Saskia Aleythe

LEICHT

**U**m halb acht ist Schoko-Jonny schon heiser. Das ist keine Überraschung. Denn man hört ihn auch noch 15 Meter weit weg bei Käse-Tommi. In seinem Wagen legt Jonny Süßes in Tüten. „Zehn Euro, hier 'n Zehner, hier 'n Zehner“, schreit er und wird immer lauter. Er holt die nächste Verkaufsration für diesen Morgen. Dann wird es richtig laut. Seine Stimme ist jetzt ein Motor. Und der wird heiß wie in der Formel 1. Schon fliegen ein paar Tüten Marshmallows durch die Luft.

Auch bei Aale-Dieter gibt es einen Snack auf die Hand. Am Horizont ist im roten Morgenlicht der Hamburger Hafen zu sehen – ein grandioses Panorama. Länger als ein Jahr war der Fischmarkt wegen der Pandemie komplett geschlossen. Dann durfte er letzten Sommer wieder öffnen. Aber das Marktschreien war verboten. Und nur halb so viele Stände wie normal waren erlaubt. Aale-Dieter, 83 Jahre alt, hat leise seine Fische verkauft. Das hat er gar nicht gemocht.

Mit richtigem Namen heißt Aale-Dieter Dieter Bruhn. Und er freut sich, dass er jetzt wieder Spaß machen kann mit den Leuten. „Wenn du den isst, wirst du stöhnen“, sagt er zu einer Frau. Sie darf mal probieren. „Wie die Augen gleich glänzen“, sagt Aale-Dieter. Bei ihm selbst ist das nicht anders.

Schon vor 300 Jahren konnte man sonntags an der Elbe Fische kaufen, frisch aus dem Meer. Wenig später hat es dort dann auch schon Obst, Gemüse und Blumen gegeben. Der Fischmarkt und die Marktschreier – das ist zu einem Event geworden. Am Ende gehen die Besucherinnen mit einem ganzen Wocheneinkauf nach Hause. „Dann freuen sie sich und gucken schön auf die Elbe. Mehr geht ja nicht“, sagt Aale-Dieter.

63 Jahre schon gibt es Aale-Dieter auf dem Fischmarkt. In seinem Wagen hängt eine kleine Fotogalerie: Aale-Dieter als Gast in einer norddeutschen Fernsehshow. Aale-Dieter neben den Hamburger Theater- und



## die Schoko

↳ kurz für: Schokolade

## heiser

↳ stark benutzt und deshalb tief oder erkältet

'n Zehner - 10 Euro

## schreien

↳ laut rufen

## die Stimme, -n

↳ ≈ Teil von einer Person: Sie spricht oder singt, und man hört die Stimme.

## der Aal, -e

↳ sehr langer, dünner Fisch

## das Marktschreien

↳ Schreien zum Verkauf

der Stand, 'e - hier: Verkaufswagen mit Vitrine

## stöhnen

↳ hier: aus Lust tief und lange „Ah“ rufen

## glänzen

↳ Licht reflektieren; hier: glücklich aussehen

gucken - sehen

## Mehr geht ja nicht.

↳ Mehr ist doch nicht möglich.



Fischverkäufer Aale-Dieter ist glücklich, dass er endlich wieder sehr laut sein darf.



Filmlegenden Heidi Kabel und Jan Fedder. Aale-Dieter in Schwarz-Weiß, wie er mit einem Fisch zwischen den Zähnen eine sehr schnelle akrobatische Übung versucht. Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher hat ihn 2019 für 60 Jahre Fischmarkt geehrt – aber auch für alles andere. Aale-Dieter hat eine Ausbildung zum Tenor gemacht. Noch immer kann er Arien singen. „Sehn Sie, das ist Aale-Dieter“, sagt Aale-Dieter. Er ist Verkäufer auch in eigener Sache. Den Namen hat er sich vor 30 Jahren schützen lassen.

Für Bruhn waren mit dem Virus zuerst alle Einnahmen weg. Und im letzten Jahr hat er dann nur 50 Prozent von der normalen Menge Räucheraal und -lachs verkauft. Er hat sein gespartes Geld gebraucht. Das hatte er, weil Firmen ihn für Auftritte buchen. Es gibt auch Kurse mit Aale-Dieter für Verkäuferinnen. Denn er weiß: Wenn ein Kunde in den Laden kommt, müssen die Angestellten sofort aktiv werden. Alles andere findet er absurd.

#### der Bürgermeister, -

- Chef von einem Ort oder einer Stadt

#### ehren

- offiziell zeigen, dass man jemanden und/oder seine Arbeit sehr gut findet

#### in eigener Sache

- hier: für sich selbst

#### sich ... schützen lassen

- hier: bei einer offiziellen Institution registrieren, dass man ... allein benutzen darf

#### die Einnahme, -n

- ≈ verdientes Geld

#### der Räucheraal, -e

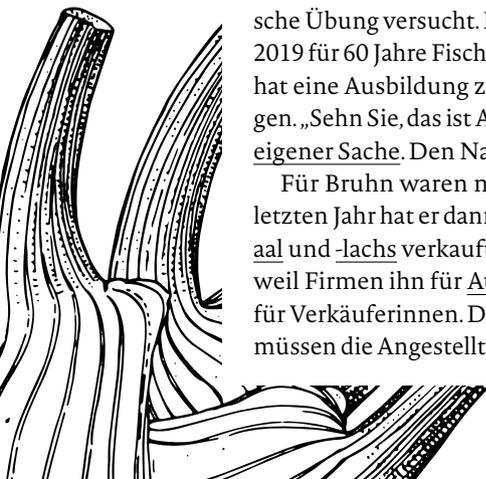
- Aal: Man hat ihn zum Konservieren in Rauch gehängt.

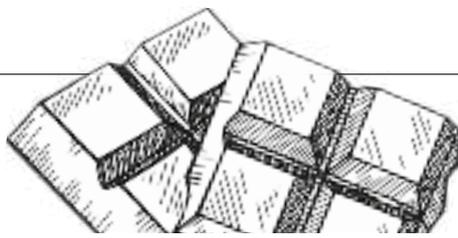
#### der Lachs, -e

- großer Fisch mit rosa Fleisch

#### der Auftritt, -e

- von: auftreten = sich vor Publikum zeigen





Bananen-Fred war in der Pandemie zwei Jahre weg. Aber jetzt stehen vor seinem Lkw wieder die Menschen. „Ananas aus Kalkutta, Paprika aus Afrika“ kann man haben. Er ist das zweite Urgestein. 1953 war er zum ersten Mal auf dem Fischmarkt. Bananen-Fred ist eine ganze Firma. Rund 20 Angestellte verkaufen unter diesem Namen die Körbe.

Fred Radack ist 2013 gestorben. Sein Sohn Dirk ist der Chef. Er sortiert heute die Kisten. Sein Angestellter Seli macht laut Werbung für die Lebensmittel. Das leise Verkaufen ist für Radack wie ein Rockkonzert ohne Mikrofon. Aber jetzt darf es an seinem Wagen wieder laut werden. „Komm ran hier!“ Für 15 Euro bekommen die Besucherinnen einen Korb. Einer bekommt noch zwei Bananenkisten dazu.

Ob auf dem Fischmarkt jetzt alles wieder so wird wie vor der Pandemie? Radack stellt sich selbst diese Frage. Bis zu 70 000 Menschen waren vor Corona zwischen fünf und 9.30 Uhr sonntags am Hafen – ohne Maske, ohne Distanz. Aber gehört der Fischmarkt jetzt noch zum Tourismus-Programm, zum Beispiel in Kombination mit einem Musical-Besuch?

Und wie macht es die Hamburgerin? Geht sie jetzt zwischen Montag und Samstag auf anderen Märkten einkaufen? „Das ist eine große Unbekannte“, sagt Radack. Und so ist es auch bei den Händlern. Viele haben sich neu orientiert. Sie verkaufen jetzt auf anderen Märkten.

## Aale-Dieter hat eine Ausbildung zum Tenor gemacht. Er kann noch immer Arien singen.

Radack selbst konnte mit seiner Firma in der Pandemie weiter Geld verdienen. Denn Bananen-Fred kauft zum Beispiel von Supermärkten spezielle Produkte. Die Supermärkte können diese nicht mehr klassisch verkaufen. Bananen-Fred verkauft sie dann zum Beispiel an Restaurants in Firmen, Restpostenmärkte oder Gefängnisse.

Aber der Fischmarkt ist für das Herz. Radack will die Firma seines Vaters und die Tradition des Marktschreiens erhalten. Nachwuchsprobleme gibt es hier wie überall. Eine Anzeige mit dem Text „Suche Marktschreier“? Keine gute Idee, findet Radack. Ob jemand den Job machen kann, muss man live herausfinden. Da muss jemand Wochen und Monate dabei sein.

Es hat lange gedauert, bis die Marktschreier zurückkommen durften. Zu lange, finden viele. Andere Märkte haben nicht den Eventcharakter des Fischmarkts. Genau dieses Spezielle wurde in der Pandemie zum Problem. Denn der Fischmarkt ist auch bei feiernden Menschen populär. Sie holen sich dort nach dem Kiez-Besuch noch ein Fischbrötchen. Und eventuell haben sie zu viel getrunken, um sich an die Corona-Normen zu halten. So hat man es oft aus der Politik gehört. Darüber haben sich die Marktschreier geärgert, auch Aale-Dieter. Aber jetzt läuft es ja wieder.

Halb neun, ein Mann um die 30 will noch einen Lachs kaufen. „Ich geb dir zwei für 20“, sagt Aale-Dieter. Aber der Kunde möchte nur einen. „Du willst nur einen für 20? Das ist mir auch lieber“, sagt Aale-Dieter und lacht. Er ist wieder da, frei und laut wie früher.

### die Ananas, -/se

▶ tropische, ein bisschen sauer schmeckende, gelbe Frucht

### der/die Paprika, -/s

▶ rote, grüne oder gelbe Gemüsepflanze

### das Urgestein, -e

▶ hier: ≈ enthusiastischer Verkäufer: Er macht seine Arbeit schon sehr lange, und ohne ihn fehlt etwas auf dem Markt.

### unter diesem Namen

▶ hier: ≈ für diese Firma

### der Korb, -e

▶ ≈ stabile Tasche, meistens aus dem Material von einem Baum

### sortieren

▶ hier: ≈ eine Ordnung in verschiedene Gruppen machen, z. B. Äpfel und Bananen

### die Kiste, -n

▶ Box

### Werbung machen

▶ hier: versuchen, das Interesse von Kunden zu bekommen

### rankommen

▶ hier: an den Stand kommen

### gehören zu

▶ ein Teil sein von

### die Unbekannte, -n

▶ hier: nicht bekanntes Kriterium; nicht bekannte Sache

### der Händler, -

▶ Verkäufer

### der Restpostenmarkt, -e

▶ Markt/Laden mit billigen Angeboten

### das Gefängnis, -se

▶ Haus: Dort müssen kriminelle Personen bleiben.

### erhalten

▶ hier: machen, dass ... bleibt; weitermachen mit

### das Nachwuchsproblem, -e

▶ hier: Problem, junge Marktschreier zu bekommen

### herausfinden

▶ hier: merken; das Wissen bekommen

### der Kiez

▶ hier: Hamburger Stadtteil: Dort gibt es viele Bars, Klubs und auch Prostitution.

### um sich zu halten an

▶ hier: sodass sie sich orientieren an

### Es läuft ja wieder.

▶ hier: ≈ Es geht wieder gut.

### um die 30

▶ mit ungefähr 30 Jahren

## LESERSERVICE

## Fragen zu Abonnement und Einzelbestellungen (customer service, subscriptions)

Unser Serviceportal erreichen Sie 24 Stunden täglich unter:  
<https://kundenportal.spotlight-verlag.de>

## Privatkunden und Buchhändler

Tel. +49 (0)89 / 12 14 07 10, Fax +49 (0)89 / 12 14 07 11, abo@spotlight-verlag.de

## Lehrer, Trainer und Firmen

Tel. +49 (0)89 / 95 46 77 07, Fax +49 (0)89 / 95 46 77 08, lehrer@spotlight-verlag.de

## Einzelverkauf und Shop

Tel. +49 (0)89/95 46 99 55, sprachenshop@spotlight-verlag.de

**Unsere Servicezeiten** Montag bis Freitag: 8 bis 20 Uhr, Samstag: 9 bis 14 Uhr

**Postanschrift** Spotlight Verlag GmbH Kundenservice, 20080 Hamburg/ Deutschland

## Konditionen

## Abonnement pro Ausgabe (14 Ausgaben p.a.)

Deutschland 8,50 € inklusive Mehrwertsteuer und Versandkosten, Österreich 9 € inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten, Schweiz 11,75 sfr inklusive Versandkosten, übriges Ausland € 8,50 plus Versandkosten

Studierende bekommen gegen Nachweis eine Ermäßigung.

Die Lieferung kann nach Ende des ersten Bezugsjahres jederzeit beendet werden – mit Geld-zurück-Garantie für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Ausgaben.

CPPAP-Nr. 1019 U 88497

Einzelverkaufspreis Deutschland: 9,50 €

## Der Spotlight Verlag publiziert

Spotlight, Business Spotlight, Écoute, Ecos, Adesso und Deutsch perfekt

## Fragen zu Themen im Heft

Schreiben Sie unseren Journalisten für alle Fragen, Vorschläge und Kritik:  
[redaktion@deutsch-perfekt.com](mailto:redaktion@deutsch-perfekt.com)

## IMPRESSUM

## Chefredakteur

Jörg Walsler (V.i.S.d.P.)

## Redaktion

Barbara Duckstein  
 Julian Großherr  
 Katharina Heydenreich  
 Eva Pfeiffer

## Gestaltung

Anna Sofie Werner

## Bildredaktion

Sarah Gough  
 Judith Rothenbusch

## Autoren

Barbara Kerbel  
 Ana Maria Michel  
 Anne Wichmann

## Leiter Redaktionsmanagement und Produktion

Thorsten Mansch

## Verlag und Redaktion

Spotlight Verlag GmbH  
 Kistlerhofstr. 172  
 81379 München  
[www.deutsch-perfekt.com](http://www.deutsch-perfekt.com)

ISSN 1861-1605

## Geschäftsführerin

Malgorzata Schweizer

## Leitung Marketing

Frederik Leder  
 Tel. +49 (0)40 32 80 29 81

## Vertriebsleiter

Nils von der Kall/Zeitverlag

## Anzeigen

Claudia Allzeit  
[c.allzeit@spotlight-verlag.de](mailto:c.allzeit@spotlight-verlag.de)

## Vertrieb Einzelverkauf

DMV Der Medienvertrieb  
 GmbH & Co. KG  
[www.dermedienvertrieb.de](http://www.dermedienvertrieb.de)

## Vertrieb Abonnement

DPV Deutscher  
 Pressevertrieb GmbH  
[www.dpv.de](http://www.dpv.de)

## Litho

Mohn Media Mohndruck GmbH,  
 33311 Gütersloh

## Druck

Vogel Druck & Medienservice  
 GmbH, 97204 Höchberg

© 2022 Spotlight Verlag,  
 auch für alle genannten Autoren,  
 Fotografen und Mitarbeiter

Der Spotlight Verlag  
 ist ein Tochterunternehmen  
 der Zeitverlag Gerd  
 Bucerus GmbH & Co. KG.

Sales Manager  
Sprachenmarkt

Eva-Maria Markus  
 Tel. +49 (0)89 / 85 68 11 31  
[e.markus@spotlight-verlag.de](mailto:e.markus@spotlight-verlag.de)

## Anzeigenverkauf

iq media marketing gmbh  
 Toulouser Allee 27  
 40211 Düsseldorf  
 Tel. +49 (0)211 / 8 87 13 02  
[info@iqm.de](mailto:info@iqm.de)  
 Mediainformationen:  
[www.iqm.de](http://www.iqm.de)  
 Es gilt die jeweils gültige Preis-  
 liste. Infos unter:  
[www.spotlight-verlag.de/](http://www.spotlight-verlag.de/)  
[mediadaten](http://mediadaten)

Das nächste  
**Deutsch perfekt**  
 gibt es ab dem  
 29. Juni.



## Besser lesen

Endlich wird es so richtig Sommer! Das heißt Reisezeit, und für viele auch: Lesezeit! Allerdings ist die Lektüre von deutschen Texten für Sprachlernende oft gar nicht so einfach. Welche Strategien helfen, sie besser zu verstehen, auch wenn man nicht alle darin verwendeten Wörter beherrscht?

## Das große Sommerspiel

Auch das passt gut in den Sommer: Spaß und Spiel! Deshalb ist der Sprachteil im nächsten Heft ein bisschen anders, als Sie ihn kennen: Auf acht Seiten bringen wir ein Krimi-Spiel, das Sie zur Detektivin oder zum Detektiv macht – und mit dem Sie entspannt Deutsch lernen, ganz nebenbei.

so richtig

• wirklich

allerdings

• aber

die Lektüre

• hier: das Lesen

beherrschen

• hier: verwenden können

entspannt

• ruhig; ohne Stress

nebenbei

• hier: während man Spaß hat

 D-A-CH-MENSCHEN – EINER VON 100 MILLIONEN

## „Wie eine magische Grenze“

Gewinnberater Lutz Trabalski erklärt, was Lottomillionärinnen und -millionäre auf keinen Fall tun sollten – und warum ein gigantischer Geldbetrag nicht alle glücklich macht. **MITTEL**

**Lutz Trabalski** (60) arbeitete schon während seines Umwelttechnik-Studiums bei der Berliner Lottogesellschaft – und blieb danach dort. Heute leitet er den Kundenservice und berät Menschen, die beim Lotto sehr viel Geld gewonnen haben.



### Herr Trabalski, was raten Sie Menschen, die eine Million gewonnen haben?

Eine wichtige Regel ist: Erzählen Sie es so wenig Menschen wie möglich, auch in der Familie. Manche Leute sitzen in meiner Beratung und haben diese Regel schon vorher gebrochen. Dann sacke ich innerlich kurz zusammen.

### Warum ist das so schlimm?

Man braucht in der Kommunikation eine gute Strategie. Sonst kann von den Personen im persönlichen Umfeld ziemlich großer Druck kommen. Der eine hat vielleicht finanzielle Probleme und möchte Hilfe. Die andere braucht Geld für eine Behandlung beim Arzt. Und so weiter. Manche Leute denken, sie haben ein Recht darauf, etwas von dem Lottogewinn zu bekommen. Denn schließlich hat die Gewinnerin ja nur Glück gehabt – und das Geld nicht mit Arbeit verdient.

### Spielt Neid eine Rolle?

Auf jeden Fall. Der Betrag von einer Million ist wie eine magische Grenze. Bei einem kleineren Gewinn ist es einfacher. Aber eine Million, die kann auch den Gewinner selbst aus der Bahn werfen.

### Wie das?

Ich hatte mal einen Rentner in der Beratung. Der hatte große Sorgen, dass sich sein Leben wegen seines Milliardengewinns ändert. Er dachte, er muss jetzt aus seiner kleinen Berliner Plattenbauwohnung ausziehen. Das wollte er aber gar nicht. Auch traf er sich vor seinem Gewinn mit anderen Senioren zum Kartenspielen bei der Volkssolidarität. Das ist eine soziale Organisation. Er hatte Angst, dass das jetzt nicht mehr möglich ist.

### Wie haben Sie ihm geholfen?

Ich habe ihm gesagt, dass er natürlich noch zum Kartenspielen gehen darf. Zusammen haben wir dann einen Weg gesucht, wie er mit seinem Gewinn glücklich werden kann. Es ist meine Aufgabe, die Menschen in dieser für sie komplett neuen Situation nicht allein zu lassen. Die meisten Leute, die Lotto spielen, wollen kein radikal anderes Leben. Sie wollen ihr Leben einfach nur etwas schöner machen. Zum Beispiel, indem sie aufhören zu arbeiten? Wenn man seinen Job nicht hasst, sollte man sich das gut überlegen. Bei der Arbeit hat man viele soziale Kontakte. Man sollte aufpassen, sich nicht selbst zu entwurzeln. Eine Option ist, zuerst einmal seine Arbeitszeit zu reduzieren. So würde ich das machen. Man kann auch unbezahlten Urlaub nehmen.

### Hat schon einmal jemand seinen Gewinn nicht abgeholt?

Ja, das passiert. Aktuell warten wir zum Beispiel auf eine Person, die letztes Jahr eine Million gewonnen hat. Nach drei Jahren verjährt der Gewinn.

### Spielen Sie selbst Lotto?

Jede Woche.

### Haben Sie schon einmal gewonnen?

Mein höchster Gewinn waren 250 Euro. Aber wissen Sie: Das Schönste am Gewinnen ist nicht der Gewinn, sondern die Vorfreude auf den Gewinn. Das hat mal ein berühmter Schauspieler zu mir gesagt, der bei uns Lotto spielt. Ich darf Ihnen leider nicht sagen, wer es ist. Der Satz hat mir sehr gefallen. Für mich ist das Lottospiel jede Woche wie eine Eintrittskarte ins Traumkino. Interview: Eva Pfeiffer

### die Lottogesellschaft, -en

• Organisation mit der staatlichen Erlaubnis, Lottospiele zu veranstalten

### bröchen

• hier: sich nicht orientieren an; nicht denken an

### zusammensacken

• hier: sich nicht mehr gerade halten können; seine Kraft und Energie verlieren

### innerlich

• hier: in Gedanken; in den eigenen Gefühlen

### das Umfeld, -er

• hier: Umgebung; Familie, Freunde, Nachbarn, Kollegen ...

### der Druck

• hier: (psychischer) Stress

### die Behandlung, -en

• hier: ≈ Therapie

### ein Recht haben auf

• hier: ≈ sicher sein, dass man ... bekommen muss; normal finden, dass man ... bekommt

### der Neid

• Gefühl der Unzufriedenheit: Man möchte gerne etwas haben, was andere haben.

### aus der Bahn werfen

• hier: ≈ sehr unsicher machen

### die Plattenbauwohnung, -en

• Wohnung in einem (meistens) hohen Haus aus Betonplatten

### (die Betonplatte, -n

• flaches Stück aus einem sehr harten Baumaterial)

### der Senior, Senioren

• hier: Mann im Rentenalter

### hassen

• ↔ lieben

### sich selbst entwurzeln

• hier: sich selbst die soziale und psychische Stabilität nehmen, weil man zu viel im Leben ändert

### verjähren

• hier: enden einer Frist, nach der ein Gewinn nicht mehr abgeholt werden kann

### die Vorfreude

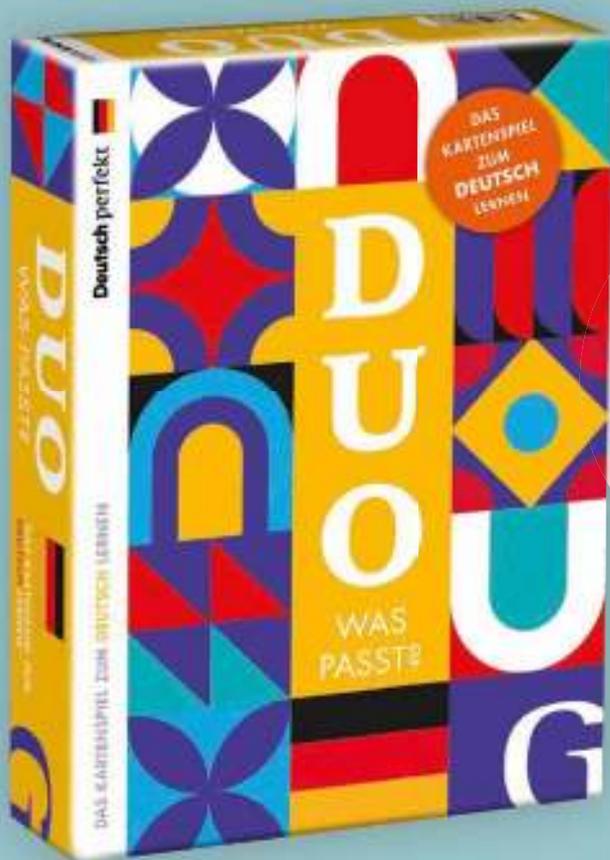
• Freude auf ein Ereignis in der Zukunft

### das Traumkino, -s

• Kinofilm, bei dem man träumen kann; hier: ≈ Möglichkeit zu träumen

In Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) leben 100 Millionen Menschen. An dieser Stelle interviewen wir jedes Mal einen von ihnen.

# DUO - Was passt?



Jetzt  
für nur  
**14,95€**

**Deutsch  
perfekt**

## Das Kartenspiel zum Deutschlernen von Deutsch perfekt!

Ganz einfach und spielend Deutsch lernen? Mit den Kartenpaaren von »DUO - Was passt?« ist das jetzt möglich. Die Spieler müssen sich konzentrieren, Wörter merken und schnell reagieren - durch Überraschungskarten spielt aber auch Glück eine Rolle.

Jetzt einfach bestellen unter:

**[WWW.DEUTSCH-PERFEKT.DE/DUO](http://WWW.DEUTSCH-PERFEKT.DE/DUO)**

**Eine Sprache. Über 56 Länder.**



**Jetzt  
gratis  
testen!**

**Spotlight hilft Ihnen, die Welt zu verstehen.**

Verbessern Sie ganz einfach Ihre Englischkenntnisse und lernen Sie mit jeder Ausgabe mehr über die Länder, die Menschen und die Kulturen der englischsprachigen Welt.

**Jetzt einfach bestellen unter:**

**[WWW.SPOTLIGHT-ONLINE.DE/GRATIS](http://WWW.SPOTLIGHT-ONLINE.DE/GRATIS)**